Sammlung aller Kirchengebete,

welche an Fest- und Jahrszeiten auch Sonn- und Werktagen bey dem öffentlichen Gottesdienst in Stadt und Land vorgesprochen werden,

---

Zum Gebrauch der Lehrer und Zuhörer dem offentlichen Druck übergeben.

Ulm, 1760.
auf Kosten der Bartholomäischen Handlung.

An den Christlichen Leser!

Gegenwärtiges offentliche und vollständige Kirchen-Gebettbuch ist nach völligem Abgang der vorgängigen zweyen Auflagen vom Jahr 1617. und 1689. nunmehro auf hohe Verfügung Einer vor die Aufnahme des offentlichen Gottesdienstes rühmlichst besorgten Christlichen Obrigkeit, vorliegender massen, bequem eingerichtet,

und vornehmlich zum offentlichen Canzel-Gebrauch in Stadt und Land gewidmet worden. Alldieweilen aber sonderlich die Grösse unsers Münster-Tempels, und der starke Klang der Bett-Glocke, der Erfahrung nach, gar sehr verhindert, daß zumal bey volkreicher Versammlung an hohen Festen, die Stimme des Predigers, der das Gebett vorspricht, nicht aller Orten deutlich gehöret, und von denen etwas entferneten Zuhörern das ganze Gebett in völligem Zusammenhang und ununterbrochener Andacht nachgesprochen werden kan: so ist es der Christlichen Absicht Einer hohen Obrigkeit ganz gemäß, und wird auch hiemit

mit zu Förderung einer Gottgeheiligten Bett-Andacht eiferigst angerathen, daß nur viele Privat-Personen, als Liebhaber eines innbrünstigen offentlichen Gebettes, sich dieses Kirchenbuch anschaffen, solches in der Kirche unter dem Gebett vor Augen nehmen, damit dem Gehör zu Hülfe kommen, und so mit vereinigten Sinnen und Herzen den Weyhrauch ihres Mund- und Herzen-Gebettes christerbaulichst anzünden möchten. Auf den Fall hin, daß diese Gottgefällige Absicht erreichet, und dieses Büchlein beliebten Abgang finden sollte, wäre der Herr Verleger ganz geneigt zu mehrerer Beförderung dieses

wesentliches Stückes des Gottes-dienstes, diß nemliche Gebetbüch-lein zu besserer Bequemlichkeit auch mit kleiner Schrift vor jüngere Personen, und zwar in dem For-mat, daß es dem hiesigen Gesang-buch vom mittlern Druck könnte beygebunden werden, abdrucken zu lassen.

GOTT giesse durch JEsum Christ den Geist des Gebetts in aller Herzen aus, daß auch dieses Büchlein zur Ehre seines Nah-mens und heiliger Gebetts Ubung in der Gemeine offentlich und sonderlich füraus geseg-net seye.

Erster Theil.

Die Kirchen- und Casual-Gebete.

Tägliches Kirchen-Gebett.

In unser gemeines Gebett wollen wir mitleidig einschliessen rc. (hier werden die Kranken-Zettel verlesen.)

In dem Hospital.

In das gemeine Gebett wollen wir auch einschliessen alle schwache, krancke, blöde, und ihrer Sinnen beraubte, schwermüthige und angefochtene Personen in unserm Gotteshauß, den himm-

lischen Leibes- und Seelen-Arzt demüthig anflehen, daß er sich ihrer aller in Gnaden erbarmen, und mit dem Trost seines Heiligen Geistes kräfftiglich erquicken und aufrichten, mit ihren schweren Anfechtungen, Kranckheit und Anliegen nach seinem vätterlichen Willen und Wohlgefallen es also enden und wenden wolle, wie es ihme dem grossen GOtt gefällig, den Patienten und Angefochtenen aber an Leib und Seel mag heilsam und erspießlich seyn, und das wolle Er thun um seines lieben Sohns vollgültigen Verdiensts und Fürbitte willen. Amen. Erhebet demnach heilige Hände und Herzen zu GOtt, und bettet mit mir andächtig also:

Allmächtiger, barmherziger GOtt und Vatter unsers Herrn JEsu Christi! wir arme elende Sünder erscheinen hier

hier für deinem heiligen Angesicht, und danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns nach deiner grossen und überschwenglichen Barmherzigkeit zum Reich deines lieben Sohnes beruffen, und bey reiner Lehre des allein seeligmachenden Evangelii bishero allezeit, auch in so mancher schweren Gefahr mächtiglich erhalten; (besonders uns auch den edlen und höchstgewünschten Frieden gnädiglich bescheeret, und uns im Ruhestand bishero erhalten hast.)

Bekennen aber dabey mit demüthigem Herzen, daß wir leyder mit unsern vielfältigen schweren Sünden und unbußfertigem Leben nicht allein zeitliche Straffen und Plagen, (Krieg, böse Seuchen, Mißwachs, schädliche Witterung, Theurung und Hungersnoth,) sondern auch den ewigen

Tod und die Verdamnuß verdienet haben. Dieweil du aber unser Vatter bist, und an unserm Verderben sogar keine Lust hast, daß du vielmehr willt, daß wir durch solche vätterliche Zucht uns von unsern Sünden zu dir bekehren, und deinen Eingebohrnen Sohn darum in die Welt gesandt, daß er dieselbe büssen, und uns für dir Gnade erlangen solle, auch sonsten vielfältig aus lauter Gnade und Barmherzigkeit zugesagt, wann wir dich in unserer Noth anruffen, daß du uns gnädiglich erhören wollest:

So bitten wir dich, du wollest uns durch deinen heiligen Geist erleuchten und regieren, daß wir (den heiligen Sonntag heut und allezeit in hohen Ehren halten, mit gottseeligen Gedanken, Worten, Werken und Uebungen zubringen,)

dein

dein Wort, welches eine Krafft GOttes ist, seelig zu machen, alle, die daran glauben, jederzeit mit geziemender heiliger Andacht und Danksagung hören, recht verstehen, in einem feinen Herzen behalten, und gute Früchte darnach bringen, auch aus demselben beydes deinen gerechten Zorn, und deine unverdiente Güte erkennen, unsere Sünden wahrhaftig bereuen, davon ablassen, und uns zu dir mit ganzem Herzen bekehren.

Du wollest dir auch die Noth deiner gesammten Christlichen Kirchen, bevorab deines rechtglaubigen Evangelischen Häuffleins, in diesen weitaussehenden und gefährlichen Zeiten, zu deiner treuen Obsicht und mächtigen Schutz, gnädiglich lassen anbefohlen seyn,

und ja niemalen zugeben, daß deine Heerde und Wahrheit unterdrucket werde; darbeneben auch die gegenwärtige und zukünftige Straffen und Plagen entweder in Gnaden abwenden, oder doch zu unserm Heil und Wohlfart also mildern, daß wir auch in der Züchtigung deinen Beystand, Hülf und Trost erkennen, dardurch in aller vorstehender Gefahr gestärket, in vestem Glauben, christlicher Gedult und beständiger Hoffnung, zu einem seeligen Ende ausharren mögen.

Insonderheit aber bitten wir dich, ach lieber barmherziger GOtt und Vatter, du getreuer Hüter und Wächter deines geistlichen Israels, daß du dein gnädig und vätterliches Auge auf unser Stadt und Land, darinnen dein heili-

heiliges Evangelium rein und lauter gelehret und verkündiget wird, noch fürohin wollest offen halten, und uns ins künftige vor allem fremden Gewalt durch deinen allmächtigen Arm beschützen und beschirmen.

[Den bescherten lieben Frieden in unserm Vatterland deutscher Nation, ja bey der ganzen werthen Christenheit allergnädigst erhalten und bescheren.]

Und nachdem, o allmächtiger barmherziger GOtt in unserm Vatterland deutscher Nation, nicht ohne deine heilige und gerechte Verhängniß, zur Züchtigung unserer Sünden, ein erschröckliches Kriegsfeur ausgekommen, welches dem deutschen Reich grosse Gefahr und Trübsal drohet: So bitten wir dich demüthiglich, du wollest durch deine mächtige und weise Vorse-

hung dasselbe bald dämpfen, und Gnade geben, daß die frevele Sünder durch diese Bußglocke aufgewecket werden, sich zu dir zu bekehren. Ach HErr, du GOtt des Friedens! steure der Boßheit der sichern Menschen, wehre dem Blutvergiessen, wende ab die Verwüstung, Verachtung der Zucht und Ehrbarkeit, und andere Uebel des Kriegs, und verleyhe allergnädigst wiederum Friede bey der ganzen werthen Christenheit, um Christi willen, unsers wahren Friedefürsten.)

Gib und verleyhe zumahlen der Römischen Kayserlichen Majestät, allen Churfürsten, Fürsten und Ständen des heiligen Römischen Reichs, desgleichen bey dem fürwährenden Reichstag zu Regenspurg, (und jetziger Löbl. Creyß-Versammlung allhier,) bevorab auch unserer lieben Obrigkeit, heilsame

same Räthe und Anschläge, gute Schlüsse und kräfftige Mittel, die gemeine Wohlfart zu befördern; laß dieselbe auch den erwünschten Ausgang, zu welchem sie nach deinem heiligen Willen und Wohlgefallen gerichtet seyn, glücklich erreichen.

Und das thue, lieber GOTT und Vater, um deines geliebten Sohns, unseres Herrn und Heylands JEsu Christi willen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret, gleicher GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Herr, erbarme dich über rc.
Vater unser rc.

Die Litaney am Donnerstag, als dem wöchentlichen Bettag.

Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!

HErr GOtt Vatter im Himmel!
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland!
HErr GOtt Heiliger Geist!
Erbarme dich über uns.
Sey uns gnädig,
Verschone unser, lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig,
Hilf uns, lieber HErre GOtt!
Vor allen Sünden,
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel,
Vor des Teufels Trug und List,
Vor bösem schnellen Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergiessen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor Feuer- und Wassers-Noth,
Vor dem ewigen Tod,
Behüt uns, lieber HErre GOtt!

Durch

Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todes-Kampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und Tod,
Durch dein heiliges Auferstehen und Himmelfahrt,
In unserer letzten Noth,
Am Jüngsten Gericht,
Hilf uns, lieber Herre GOtt!
Wir arme Sünder bitten,
Du wollest uns hören, lieber HErre GOtt!
Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen,
Alle wahre Bischöffe, Pfarrer und Kirchen-Diener in heilsamer Lehr, und heilig. Leben erhalten,
Allen Rotten und Aergernüssen wehren,
Alle Irrige und Verführte wieder bringen,
Den Satan unter unsere Füsse tretten,

Treue Arbeiter in deine Erndte senden,

Deinen Geist und Kraft zum Wort geben,

Allen Betrübten helfen, und sie trösten,

Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Allen Königen und Fürsten in dir Fried und Einigkeit verleihen,

[Auf künftige (bey nunmehr gegenwärtiger) Wahl eines Römischen Kaysers, mit deiner selbst eigenen Gegenwärtigkeit erscheinen, ein Christlich und friedlich Oberhaupt wieder geben und bescheren.]

Unserm Kayser steten Sieg wider deine Feinde geben;

[Bey jetziger löblicher Reichs- (Creyß- oder Städt-) Versammlung, mit deiner selbst eigenen Gegenwärtigkeit erscheinen, heylsame und gute Räthe mittheilen.]

Unsere Herren Aeltern, Burgermeister, Rath und ganze Gemein, seegnen und behüten, [Bey

[Bey morgender, vorstehender, eines Ehrsamen Raths Wahl mit deiner selbst eigenen Gegenwärtigkeit erscheinen, gottseelige, getreue und eiferige Regenten bescheren und verleihen.]

Allen Gewalt, der sich wider das Reich deines Sohnes auflehnet, demüthigen, und ihm unterwerfen;

Allen, so in Noth und Gefahr des Türken und Pabsts seyn, mit Trost und Hülf erscheinen;

Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Allen Schwangern und Säugerinnen fröliche Frucht und Gedeyen geben;

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten;

Alle, so um Unschuld gefangen sind, loß und ledig machen;

Alle Wittwen und Waysen verthädigen und versorgen;

Aller Menschen dich erbarmen;

Unsern

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren;
Die Früchte auf dem Lande geben, und bewahren;
Und uns gnädiglich erhören;
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O JEsu Christe, GOttes Sohn!
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Erbarme dich über uns!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Erbarme dich über uns!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt!
Verleihe uns steten Frieden!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Vater Unser, der du bist im Himmel rc.

Die Collecte des Morgens.

HErr! handle nicht mit uns, nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht, nach unserer Missethat; Wir haben gesündiget, samt unsern Vättern, wir haben mißhandelt, und seynd gottloß gewesen. Aber HErr! allmächtiger GOtt! der du der Elenden Seuffzen nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebett, welches wir dir in unserer Noth fürbringen, und erhöre uns gnädiglich, damit alles, so beydes von Teufel und Menschen wider uns strebet, zu nicht gemacht, und nach dem Rath deiner Güte, zertrennet werde; Auf daß wir von aller Anfechtung unversehrt, dir in deiner Gemeinde danken, und dich allezeit loben

und preisen, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Die Collecte des Abends.

HErr GOtt, himmlischer Vatter! wir danken dir, daß du uns das seelige Licht deines Worts so gnädiglich angezündet, und bisher hast leuchten lassen; Und bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit ob solchem Licht gnädiglich halten, und dem Satan, auch der argen Welt, nicht gestatten, daß sie es auslöschen. Laß dich unser, und unserer Kinder erbarmen, lieber Vatter! über welche solcher Jammer sonderlich würde ausgehen, sie seyn noch jung und unerzogen, und bedürfen für und für, daß sie in deiner Furcht, und in deinem Wort täglich unterrichtet wer-

werden, und dich von Tag zu Tag, je länger je mehr, lernen erkennen; So gehen aber die Feinde deines Worts damit um, daß sie uns mit ihnen, in Abgötterey und Finsterniß führen, und das Wort uns gar entziehen. Solchem Jammer wehre du, lieber Vatter! Du sprichst, du wollest dein Lob zurichten, aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen; um solche Gnade bitten wir dich jetzund, lieber Vatter! gib deiner Kirchen Friede, und wehre allen Feinden deines Worts, auf daß wir und unsere Kinder, so täglich hernach wachsen, solches gnädige Licht auch haben, und dich mit unserm Gebett allezeit loben und preisen; der du unser einiger GOtt und ewiger Trost bist, mit GOtt deinem eingebohrnen Sohn, und GOtt dem heiligen Geist, Amen.

Gebett des Sonnabends, zum Beschluß der Woche.

Allmächtiger GOtt, getreuer himmlischer Vatter! nachdem abermal eine Woche in dieser armseeligen Welt dahin gehet, und sich täglich die Zeit unsers Lebens, wie das Wasser unter der Erden, verleuret; wir aber, als arme sündliche Menschen, mit Worten, Werken und Gedanken, wider deinen göttlichen Willen gehandelt, also, daß wir nicht allein zeitliche Straffen, sondern auch die ewige Verdammnuß, verschuldet haben. Derohalben so bitten wir dich, durch JEsum Christum, deinen geliebten Sohn, du wollest dich unser gnädiglich erbarmen, und alles, was wir diese vergangene Woche, auch die Zeit unsers Lebens, wider dich und unsern Nächsten gesündiget haben,

haben, gnädiglich verzeyhen und vergeben. Wollest uns auch, himmlischer Vatter! diese zukünftige Woche und allezeit, durch deinen heiligen Geist regieren, einen innbrünstigen Christlichen Glauben geben, auf daß wir dem Satan, und allen seinen Anfechtungen, mögen einen starken Widerstand thun. Verleihe uns, HErr! auch deine Gnad, daß wir unsere Sorgen allein auf dich, unsern GOtt und Vatter, werfen, unserm Beruf treulich und fleissig abwarten, mit unserm Nächsten in Friede, Liebe und Einigkeit leben, alle Sünd und Laster fliehen, auch in allem Creutz und Widerwärtigkeit Gedult tragen: fürnemlich aber, weil die Zeit und Stund des Todes, auch des Jüngsten Tages, uns ungewiß ist, so gibe uns, o

himmlischer Vatter, ein glaubiges und unerschrockenes Herz, auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben, mit frölicher Hoffnung erwarten, und also durch den zeitlichen Tod, in das himmlische Paradieß hindurch dringen, durch JEsum Christum, unsern einigen Erlöser und Heyland, Amen.

Hochzeitgebett,

nach einer Hochzeit-Predigt oder Sermon beliebig zu sprechen.

Barmherziger, gnädiger GOtt, lieber Vatter, der du nach deinem gnädigen Willen und göttlicher Vorsehung den H. Ehestand eingesetzet hast, daß die Menschen nach deiner Ordnung darinnen leben sollen: Wir bitten dich für diese neuangehende und alle Christliche Eheleuthe um unsers Herrn

JEsu Christi willen, laß sie in deiner göttlichen Furcht bey einander leben; vor allen Dingen dein Wort lieb haben, gerne hören und lernen, daß sie seyn mögen, wie ein Brunn am Wasser gepflanzet, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er macht, das geräth wohl. Laß sie auch in Fried und Einigkeit leben, damit sie der drey schönen Dingen eins, so GOtt und Menschen wohl gefallen, bey ihnen haben und behalten mögen, denn daselbst verheissest du auch Seegen und Leben immer und ewiglich. Gib Gnade, daß sie die Kinder in der Furcht und Vermahnung zum HErrn zu deinen göttlichen Ehren auferziehen, daß du aus ihrem Munde dir ein Lob bereiten mö-

gest. Gibe ihnen auch das tägliche Brod, und seegne die Nahrung. Behüte Hauß, Haab und Gut für Feuer und Wasser, für Hagel und Ungewitter, für Dieben und Mördern. Gib ihnen auch, lieber GOtt, fromm, getreu und gehorsam Gesinde, und bewahre sie vor untreuen Dienst-Bothen; denn du ordnest und regierest alles, und bist ein HErr über alles, belohnest auch alle Treu und Liebe, und straffest alle Untreue, und willt du ja, lieber GOtt, ihnen Creutz und Trübsal zusenden, so gib ihnen Gedult, daß sie sich gehorsamlich deiner vätterlichen Ruthe unterwerfen, und mache es gnädig mit ihnen. Laß von dem Herrn ihren Gang gefördert werden, und habe du Lust an ihren Wegen. Lindere all ihr

Creutz,

Creutz, und tröste sie wieder, und verlasse sie nicht in ihrer Noth. Gib auch gnädiglich, daß sie das zeitliche nicht lieber haben, denn das ewige. Laß sie nicht dem leidigen Geitz, der Wurzel alles Uebels nachhängen, sondern nachjagen dem Glauben und der Liebe, und ergreiffen das ewige Leben, darzu wir beruffen seyn. Die heilige Dreyeinigkeit bewahre ihren und unsern Eingang und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gebett
nach einer gehaltenen Leichen-Predigt.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger GOtt, himmlischer Vater, der du uns Menschen aus der Erden nach deinem Bilde erschaffen hast; wir bitten dich demüthig-

thiglich, gib uns allen Gnade und Verstand, daß wir an dieser Leiche, bey deren Bestattung wir jetzo versammlet sind, erinnert werden, unser menschlich Elend zu betrachten, worzu wir in diese Welt gebohren, wie hinfällig und zergänglich unser Leben, und was unser aller Ende seyn werde, daß wir wahrhaftig gedemüthiget, allem Hochmuth, Hoffart, eignem Wohlgefallen und falschem Vertrauen, von Herzen absterben, in eine ernsthafte Buß und Besserung unsers Lebens tretten, in vestem Glauben und brüderlicher Liebe wachsen, auf daß, so du auch, o getreuer GOtt und Vatter, uns aus diesem sterblichen elenden Leben wirst abfordern, wir als deine treue Diener und Dienerinn mögen erfunden, und mit diesem (dieser)

ser) unserm (unserer) in Christo entschlaffenem Mitbruder (Mitschwester) in die ewige himmlische Seeligkeit aufgenommen werden, durch unsern HErrn JEsum Christum, welchem mit dir und dem heiligen Geiste seye Lob und Preyß jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett nach der Quatemberlichen Allmosen-Predigt in der Barfüsser-Kirche.

Allmächtiger, ewiger, gütiger GOtt und HErr, der du reich bist von grosser Gnade und Barmherzigkeit, und beedes Reiche und Arme neben einander schaffest und machest, nach deinem vätterlichen Willen und Wohlgefallen, und niemand hat sich hierinnen etwas zu beklagen, oder deiner göttlichen Gerechtigkeit hierüber einzureden;

zu dir schreyen alle Arme, Hungrige und Durstige, und werden erhalten. Wir bitten dich demüthig und von Herzen, du wollest dich unserer, als armer Leuten, gnädiglich erbarmen, uns in unserer Armuth trösten, unser weniges, so noch übrig und vorhanden ist, wie der Wittibin zu Sarepta, segnen und vermehren, und uns mit dem lieben Salomon betten und sagen lassen: Armuth und Reichthum gib mir nicht, laß mich aber meinen bescheidenen Theil dahin nehmen, ich möchte sonst, da ich zu satt würde, verläugnen und sagen, wer ist der HErr? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen, und mich an dem Namen meines GOttes vergreiffen. Ach HErr, du getreuer Vatter! gib allen Reichen dieser Welt ein freygebig

gebig und mildes Herz, und eine offene Hand denen Armen zu helfen; uns Armen aber gib wahre Gedult, Demuth und Gelassenheit, auf daß wir wider die Reiche nicht murren, sondern ihnen das ihrige wohl gönnen, und alle unsere Noth und Anliegen, und höchste Fürsorge auf dich allein, unsern einigen Nothhelfer werfen, damit wir zu allen Theilen, Reiche und Arme, hie in deinem Gehorsam, nach deinem Wort und Willen leben und wandeln. Mache uns, HErr! an der Seelen reich, und erhalte uns in deiner Gnade, so haben wir hie genug, bis daß wir dermaleinst, aus diesem elenden Jammerthal, in den Freuden-Saal des ewigen Lebens versetzet und eingewiesen werden, allda wir ewigen Reichthum besitzen, dessen auch

in

in Ewigkeit, ohne alles Aufhören geniessen wollen. Darzu hilf uns HErr gnädiglich, durch JEsum Christum deinen allerliebsten Sohn, in Kraft des heiligen Geistes, hochgelobet zu allen Zeiten, Amen.

Gebett nach der Prob-Predigt.

HErr GOtt himmlischer Vater! verleihe durch deine himmlische Gnade, daß wir dein heilwärtig seeligmachend Wort, so wir anjetzo gehöret, in reinem guten Herzen bewahren, und dessen hundertfältige Frucht, in seeligmachendem Glauben, in Christlicher Gedult, in herzlicher ungefärbter Liebe, in ungezweiffelter Hoffnung, neben andern Werken und Ubungen der Gottseeligkeit, durch Kraft und Beystand des H.

Geistes, zu deines Nahmens Lob und Ehre, zu unser aller Seelen Wohlfahrt, zu Nutz, Beförderung und Erbauung des Nächsten, bringen, auch endlich durch diß dein Wort des Lebens, das ewige seelige Leben mit ewigen Freuden erlangen mögen, Amen.

Gebett bey der Præsentation eines Kirchen-Dieners.

Ach gnädiger GOtt, der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum vätterlich getröstet, und versprochen hast, daß es dir, o himmlischer HErr und Vatter! wohlgefalle, durch die thörichte Predigt des Creutzes seelig zu machen alle die, so daran glauben. So bitten wir dich nun ganz inniglich, daß du deinen Diener N. hie zugegen, welchen du zu diesem

so seeligen hochwürdigen Predig-Amt beruffen, und zu einem Diener und Seelsorger dieser Gemeinde verordnet hast, mit deiner göttlichen Gnade begaben, und deinen Heil. Geist geben und mittheilen wollest, durch welches er gestärket, wider alle Anfechtung des Teufels bestehen, und deine geliebte Heerde, durch das Blut unsers HErrn JEsu Christi, deines Sohnes, theuer erkauffet und erworben, mit deinem heylsamen und ungefälschten Wort, nach deinem göttlichen Wohlgefallen wayden möge, zu Lob und Preiß deines heiligen Namens, und Förderung deiner ganzen Christenheit, durch JEsum Christum, deinen geliebten Sohn, unsern HErrn und Heyland, Amen.

Gebett nach der Erndt-Predigt.

Allmächtiger, gnädiger, gütiger und barmherziger GOtt und Vatter unsers lieben HErrn JEsu Christi, samt dem H. Geist, einiger wahrer GOtt, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns dein heiliges Wort, als den unvergänglichen Saamen unserer geistlichen Wiedergeburt, so rein und lauter gedeyhen lässest; uns auch darbey bis anhero, wider alles Wüten und Toben des Teufels und der Welt, seines Werkzeugs, gnädiglich erhalten hast. Deßgleichen danken wir dir auch für die liebe Früchten des Feldes und der Erden, daß du uns, deinen unwürdigen Kindern, dieselbe dieses Jahr so reichlich und vätterlich gesegnet, behütet, und nunmehr zu unsrer Leibes-Nothdurft, Nahrung

rung und Aufenthaltung einbringen lässest. Hierbeyneben bitten wir dich herzlich, du wollest uns die Gnade deines heiligen Geistes mildiglich verleyhen, daß wir solchen deinen Seegen mit bußfertigem Herzen, in rechter Christlicher Bescheidenheit, Mäßigkeit und Dankbarkeit, wie auch im Frieden und Gesundheit, mögen niessen und gebrauchen, zu deinem Lob, Ehr und Preiß, zur Aufenthaltung unsers Leibes, und dieses zeitlichen Lebens, zu Nutz des Nächsten, und zu unserer aller Wohlfahrt. Wollest uns auch hinfüro, und noch weiter, gute Zeiten, fruchtbare Jahrgänge, und alles dasjenige gnädiglich verleyhen und mittheilen, was uns an Leib und Seel nutz und gut seyn mag, und uns endlichen auch, nach diesem

Jam-

Jammerthal, bescheren die ewige Freude und Seeligkeit, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern einigen Erlöser und Seeligmacher, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, gleicher GOtt, hochgelobet in Ewigkeit,

Amen.

Zweyter Theil.

Fest-Gebete samt deren Collecten.

Gebett auf die Heil. Advents-Zeit.

HErr GOtt himmlischer Vater! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns armen Sündern zu Trost deinen eingeliebten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, zu einem Meßia verordnet und gesandt hast, daß er unser gerechter König und Heyland seyn, uns als sein Volk von Sünden erlösen, und von des Teufels Tyranney, ewigen Tod und Verdamnuß erretten sollte. Wir bitten dich, gütiger GOTT und HErr! du wollest uns durch deinen

nen heiligen Geist also erleuchten, regieren und führen, daß wir diesen unsern gerechten König und Heyland wahrhaftig erkennen, Ihme die Thür in der Welt hoch und weit machen, und die Pforten unserer Herzen eröfnen, daß er auch bey uns einkehren, in und unter uns, durch sein heiliges Wort und Sacramenten, immerdar wohnen und bleiben möge. Behüte uns gnädiglich, daß wir uns an seiner armen geringen Gestalt, verachtetem Wort und Reich nicht ärgern, sondern vielmehr in wahrer Demuth nachfolgen; und endlich in einem rechten herzlichen Vertrauen auf ihn ewig seelig werden, durch denselbigen deinen geliebten Sohn, unsern König und Heyland, JEsum Christum, Amen.

Gebett am heiligen Christtag, oder auf Weyhenachten.

O HErr! allmächtiger GOtt, gnädiger, gütiger Vatter! wir danken von allen Seelen- und Leibes-Kräfften, und mit allem, was in und an uns ist, deiner unaussprechlichen Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, um unser armen, an Leib und Seel verlohrnen Sünder willen, hast lassen einen wahren Menschen, wie wir, allein die Sünde ausgenommen, in diese Welt gebohren werden: damit also wir hierdurch von unserer alten sündlichen Geburt und dem ewigen Tod erlediget, mit dir versöhnet, an solchem deinem lieben Sohn, GOtt und Menschen, unsern einigen Heyland und Erlöser,

Mitt-

Mittler und Fürsprecher, Sündenbüsser und Seeligmacher haben möchten. Wir preisen dich, HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, von ganzem Herzen, daß du dich so tief gedemüthiget, unser so innbrünstig erbarmet, und wahre menschliche Natur, von Seel und Leib, Fleisch und Blut, persönlich angenommen, und also unser HErr und Bruder, König und Hoherpriester, der sich selbst für uns geopfert, und eine ewige Erlösung durch sein Blut erfunden hat, so willig worden bist. Wir bitten dich, HErr GOtt Heil. Geist, du wahrer GOtt mit dem Vatter und Sohn, du wollest durch dein Licht und Kraft, unsere Herzen täglich dahin erleuchten, ziehen und bewegen, daß wir diese seelige Geburt und Menschwer-

dung unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi recht erkennen, seiner großmächtigen Wohlthat nimmermehr vergessen, sondern uns deren allwegen herzlich im HErrn erfreuen, und in aller Anfechtung Leibes und der Seelen trösten. Verleihe auch, daß wir durch dieses unsers neugebohrnen Christ-Kindleins reine Geburt, unserer unreinen Geburt täglich absterben, und in ihm ein neues, Christliches, GOtt wohlgefälliges Leben führen, und endlich ewig seelig werden mögen. Dir, GOtt himmlischer Vatter, und dem neugebohrnen JEsulein, samt dem Heil. Geist, sey in der Höhe Preiß und Ehre, Lob und Dank, Friede auf Erden, und denen Menschen ein Wohlgefallen, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Das

Das andere.

Herzallerliebster HErr JEsu, wahrer und wesentlicher Sohn GOttes, der du nach dem Fürsatz und Wohlgefallen deines himmlischen Vatters, aus willigem Gehorsam, zur bestimmten Zeit, wahres Fleisch und Blut an dich genommen, auf daß du seyest unser Immanuel, Heyland und Mittler, zwischen GOtt und den Menschen; Auch solche deine heilige Geburt durch die Engel verkündigen, den rechten himmlischen Frieden ansingen, und mit lebendiger Freude und Trost die Herzen der Hirten erfüllen lassen. Gib Gnade, daß wir dieser seeligen Weyhenacht-Schätze nim̃ermehr vergessen, sondern dir und deinem himmlischen Vatter darfür Lob und Dank sagen. Regiere auch

durch deinen heiligen Geist unsere Herzen, daß wir, wie die andächtige Hirten, dich in den Windelein deines heiligen Worts und der hochwürdigen Sacramenten mit wahrer Andacht suchen, in wahrem Glauben finden, und deine Ehre, so viel möglich, helfen ausbreiten. Hilf auch desgleichen, daß wir, nach dem Exempel deiner heiligen Gebährerinn, alles, was wir heut gehöret, behalten, und in unsern Herzen erwegen, auf daß wir also deiner heiligen Geburt uns von Herzen freuen, derselben Nutz und Frucht theilhaftig werden, auch im ewigen Leben die Ehre des Höchsten ohnabläßig singen, und dich, samt dem Vatter und heiligen Geist, in Ewigkeit loben und preisen mögen,

Amen.

Die Collecte.

HErr GOtt himmlischer Vater! wir danken je billig deiner grossen Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn und Heyland JEsum Christum in unser Fleisch kommen, und durch ihn uns von Sünden und ewigem Tode gnädiglich hast helfen lassen. Wir bitten dich ganz demüthiglich, erleuchte unsre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir für solche deine Gnade dir dankbar seyn, und derselbigen uns in aller Anfechtung trösten, und durch denselben deinen lieben Sohn, unsern HErrn JESUM Christum, endlich seelig werden mögen, Amen.

Collecte am St. Stephans-Tag.

Barmherziger, gnädiger GOtt! der du die Stadt Jerusalem so freundlich warnen, ihr dein ewiges Heyl anbieten, und endlich wegen ihrer Verstockung so schröcklich hast straffen lassen; wir bitten dich von Herzen, eröffne unsere Augen, und neige unsere Herzen, daß wir an ihrem Exempel klug werden, und deinem Zorn durch wahre Buß entfliehen. Breite, lieber Heyland, deine Gnaden-Flügel über uns, und behüte uns für den höllischen Raub-Vögeln; Ruffe uns täglich, und halte uns zusammen, durch die Stimme deines tröstlichen Evangelii; gib uns ein gehorsam Herz, daß wir, wie die Küchlein einer Kluckhenne, in aller Noth unsere Zuflucht zu dir nehmen, bis du uns endlich aus

diesem Jammerthal zu dir versammeln, und ewig seelig machen wirst, das gib und verleihe uns durch die Gnade deines heiligen Geistes, Amen.

Gebett
oder Collecte am St. Johannis-Tag.

O liebreicher HErr JEsu Christe! erwecke in unsern Herzen durch deinen heiligen Geist innbrünstige Liebe gegen dir, daß wir unter der Creutz-Bürde dieses mühseeligen Lebens dir eifferig nachzufolgen, uns nicht beschweren. Erleuchte auch unser Herz, und stärke unsern Glauben, daß wir dich zu jeder Zeit, und vor allen Menschen bekennen, und uns kein Ansehen, Hoheit, Furcht oder Gewalt abschrecken lassen. Stehe uns auch bey, und erhalte uns gnä-

gnädiglich, wenn wir, um deines Namens willen, uns müssen binden, martern und tödten lassen, auf daß wir nicht abfallen, sondern in deiner Bekanntnuß treulich verharren, und in Kraft deiner Auferstehung aus dem zeitlichen Tod, zum ewigen Leben hindurch dringen, Amen.

Gebett zum Ausgang des alten Jahrs.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vatter! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns durch deine vätterliche Güte und Treue, diß nunmehr fast verflossene Jahr überleben, und in demselbigen viel und mannigfaltige Gutthaten an Leib und Seel reichlich widerfahren lassen. Dieweil wir aber solche, wie uns gebühren

wollen,

wollen, nicht erkennet, sondern deren vielfaltiger Weise mißbrauchet, auch sonsten aus angebohrner menschlicher Schwachheit, mit Gedanken, Worten und Werken, schwerlich wider dich diß verwichene Jahr gesündiget und mißhandelt, und dardurch deinen gerechten Zorn, Straf und Ungnade verdienet haben; So bitten wir dich ganz demüthiglich, du wollest uns solche unsere Sünde und Missethat alle mit einander gnädiglich verzeyhen und vergeben. Und demnach wir auf den morgenden Tag, ein Neues Jahr wiederum nach deinem Willen anfahen werden, so wollest du, o hertzliebster Vatter, auch deine vätterliche Liebe und Treu gegen uns erneuren, uns deinen heiligen Geist verleihen, daß wir mit dem alten

Jahr

Jahr alle alte Sünde, böse Lüsten und Begierden ablegen, auch mit dem Neuen Jahr ein neues Christliches Leben anfahen, und dir darinnen mit neuem bußfertigen Herzen dienen. Seegne uns, HErr GOtt! und behüte uns diß künftige Jahr vor allem Ubel Leibes und der Seelen, erleuchte dein Angesicht über uns, und sey uns gnädig, erhebe dein Angesicht auf uns, und gib uns zeitlichen und ewigen Frieden; damit wir also die Jahre unserer irrdischen Wallfarth allhier seeliglich vollenden, und nach Ablauf derselbigen, mit dir und allen Auserwählten in alle unendliche Ewigkeit leben mögen, durch unsern HErrn und Heyland JESUM Christum, Amen.

Gebett zum Eingang des neuen Jahrs.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vatter! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, für deine unaussprechliche Güte und Barmherzigkeit, so du uns deinen Kindern, diß nächst abgewichene Alte Jahr, so väterlich und reichlich erzeiget und erwiesen hast. Uns hast du bey deinem heiligen Wort und Sacramenten erhalten, friedlich Regierung und Policey verliehen, Gesundheit und Nahrung bescheret, Handel und Gewerbe geseegnet, Hauß und Hof behütet, Stadt und Land beschützet, Krieg und Theurung, Pestilenz und andere schädliche Seuchen und Plagen abgekehret: und ob du wohl auch um unserer Sünden willen uns gezüchtiget, so hast du doch

deine

deine Gnade von uns nicht gewendet, noch uns in den Tod hinein gegeben; sondern vielmehr vor allem Ubel, Leibes und der Seelen bisher vätterlich bewahret. Ach HErr! wie können wir alle deine uns erwiesene Güte und Treue erzählen? Und wie können wir dich dafür genugsam loben und preisen? Nun HErr unser GOtt! heute fahen wir in deinem Namen an ein Neues Jahr; darum so wollest du, o himmlischer Vatter, auch uns auf das neue heut anfahen zu seegnen; geuß aus über uns reichlich deinen heiligen Geist, und gib uns zum Neuen Jahr bekehrte neugebohrne Herzen, Sinn und Gedanken, daß wir darinn dir mit neuem Gehorsam dienen mögen. Seegne unsere Kirchen und Schulen mit

reinen

reinen, treuen Lehrern, und mit rechtem Brauch deines heiligen Worts und Sacramenten: eröffne uns unsere Herzen, daß wir dein Wort andächtiglich hören, es in einem reinen Herzen bewahren, und nach demselbigen unser Leben und Wandel gehorsamlich anstellen. Seegne unsere Christliche Obrigkeit, gib unsern Regenten und Raths-Herren wachende vätterliche Augen, Christlichen Verstand, heiligen Muth, guten Rath, rechte Werke, daß sie mit vätterlicher Liebe dein Volck regieren, und deiner Kirchen treulich pflegen. Verleyhe uns gehorsame Ohren, daß wir ihnen in allem Guten willig folgen, und ein geruhiges stilles Wesen unter ihnen führen. Seegne alle christliche Haushaltungen; gib, daß

Vatter und Mutter, Kinder und Gesinde, Nachbarn und gute Freunde, sich in rechter Liebe und Treue meynen, friedlich und freundlich begehen, und einander ehren und fördern. Gebenedeye alle unser Haab und Nahrung, Handthierung und Gewerbe; versorge alle Wittwen und Waysen; tröste alle arme, kranke, gefangene, bekümmerte, angefochtene Herzen. Erfülle unsere Gemüther mit wahrer beständiger Gottseeligkeit, unsere Leiber mit guter Gesundheit, unser ganzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit; suche heim unser Land, und wässere es, tränke seine Furchen, feuchte sein Gepflügtes, und seegne sein Gewächse: Kröne das Jahr mit deiner Güte, und laß allenthalben triefen deine Fußstapfen mit Fett,

damit

damit also in unserm Land Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, Treue auf Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Sey du HErr unser Ober-Wächter und Schirmer, schütze und bewahre unsere Stadt und Land, unser Hauß und Hof, mit allem, was wir haben; behüte uns vor Krieg und Blutvergiessen, vor Pestilenz und theurer Zeit, vor Hagel und Ungewitter, vor Feur- und Wassers-Noth, und allem andern Ubel. Ach HErr! sey unser gnädiger GOtt und hülfreicher Vatter, nimm von uns alles, was uns an Leib und Seel schädlich ist, und gib uns alles, was uns zeitlich und ewig gut ist, auf daß diß einstehende künftige Jahr, uns allen mitein-

ander seye ein glückseliges, friedliches, freudenreiches, gutes Neues Jahr. Wofern es auch dir, nach deinem vätterlichen Willen, wohlgefallen würde, daß dieses Neue Jahr solle uns seyn unser letztes Lebens-Jahr, so wollest du uns, wann unser Sterb-Stündlein kommt, ein seeliges End bescheren, und mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu dir in den Himmel nehmen, und darinn das ewige fröliche Jubel-Jahr, mit dir und allen Auserwählten begehen lassen. Das hilf und verleyhe uns, o du getreuer GOtt und Vatter, um JEsu Christi, deines eingeliebten Sohns, unsers HERRN und Seeligmachers Willen, Amen.

Wer diß von Herzen begehrt,
der spreche: A-
men.

Ein anderes, auf das Evangelium gerichtet.

Wir danken dir, HErr GOtt himmlischer Vatter, daß du uns armen, dürftigen, elenden Menschen, Christum, deinen eingebohrnen lieben Sohn, den Helden von beyden Naturen, mit allem Heyl, zu einem seeligen Neuen Jahr geschenket, durch die Predigt des heiligen Evangelii ein Gnaden-reiches Neues Jahr wünschest, mit Kleidern der Gerechtigkeit neu kleidest, auch sonsten mit allerley Gütern und Gaben reichlich verehrest und zierest. Wir preisen dich, HErr JEsu Christe, daß du aus grundloser Liebe und Treue gegen uns, durch deine heilige Menschwerdung, unser Bruder und Immanuel worden, und durch deine heilige Beschneidung

und Namen JEsus, sehen und hören lassen, daß du, als unser Mittler, das Gesetz für uns erfüllen, uns von allen Sünden und Strafen derselbigen erretten und erlösen wollen. Wir bitten dich, HErr GOtt heiliger Geist, du wollest uns durch dein Wort erleuchten, regieren und führen, daß wir uns des tröstlichen Namens JEsu, wider alle Anfechtung unserer Feinde, kräftiglich mögen gebrauchen; Auch unsere unbeschnittene Ohren und Herzen beschneiden, damit wir unsern Lauf und Wanderschafft seeliglich verrichten, endlich frölich von dieser Welt scheiden, und folgends, im grossen und ewig-währenden Neuen Jubel-Jahr, dich himmlischen Vatter, samt dem Sohn und heiligen Geist, loben und preisen mögen, in alle Ewigkeit, Amen.

Collecte auf den neuen Jahrs-Tag.

Allmächtiger GOtt, der du Zeit, Tage und Jahre geordnet hast, und von dem wir alles Gute empfahen; Wir danken dir für deine Wohlthaten, welche du uns, nach deiner grossen Güte, dieses Jahr, und die Zeit unsers ganzen Lebens, reichlich erzeiget hast; Und bitten dich, du wollest uns ein glückseeliges neues Jahr bescheeren, bey deinem heiligen Wort erhalten, friedliches Regiment geben, unsere Nahrung und Arbeit seegnen, uns, unser Weib und Kinder, an Leib und Seel, für allem Ubel behüten und bewahren, und uns lassen seyn Gefässe deiner Gnaden und Barmherzigkeit ewiglich, durch JEsum Christum, das neugebohrne Kindlein, unsern einigen Mittler und Heyland, Amen.

Gebett am H. drey König Tage, Epiphania genannt.

Allmächtiger, ewiger GOtt! du barmherziger, gütiger Vatter des Lichts, von welchem alle gute und vollkommene Gaben herkommen von oben herab, wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns armen Heyden, mit denen Weisen aus Morgenland, den neugebohrnen König der Juden, deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, als das seelige grosse Licht der Heyden, dardurch alle Völker der Welt zum ewigen Leben sollen erleuchtet werden, durch den Morgenstern deines Worts geoffenbaret, und hierdurch uns von der Finsternuß und Schatten des Todes, darinnen wir sassen, zu deinem wunderbaren Licht gnädiglich beruffen hast. Wir bitten

dich durch deine mildreiche Güte, du wollest dieses seelige Licht allezeit in, bey, und unter uns scheinen lassen, auch Gnadenreiche Erleuchtung deines heiligen Geistes mittheilen, daß wir in Erkanntnuß dieses, unsers neugebohrnen Königs, täglich wachsen und zunehmen, ihn bekennen, anbetten und verehren, unser Creutz ihme nachtragen, und, als Kindern des Lichts gebühret, in seinem Licht wandeln, und endlichen, wann unser Sterbstündlein herzu nahet, durch das finstere Thal des Todes, sicher und frölich hindurch dringen, und dort vor dir, im Licht und Glanz der Lebendigen, ewig bleiben und wandeln mögen, durch denselbigen, deinen eingeliebten Sohn, unseren HErrn und König JEsum Christum, Amen.

Die Collecte.

Barmherziger, gnädiger GOtt! der du deinen eingebohrnen Sohn denen Weisen aus Morgenland geoffenbaret hast, und auch uns in denen letzten Zeiten mit dem seeligen Licht deines göttlichen Wortes erleuchtet, und zur Erkanntnuß deines lieben Sohnes hast kommen lassen. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns deine göttliche Gnade verleihen, daß wir nach dem Glanz desselben deines himmlischen Lichtes und seeligmachenden Wortes, allezeit fortwandeln. Und wann wir denselben deinen Sohn JEsum Christum, unsern HErrn, finden, uns mit ganzem Herzen an ihn, als unsern einigen Heyland, veste halten, und mit dem Opfer unserer Lippen ihn verehren und anbetten, biß daß

wir

wir durch deine Gnade, für aller Gewalt der bösen Welt behütet, aus diesem gefährlichen Jammerthal in das himmlische Jerusalem, als unser ewiges Vatterland, zu dir kommen und gelangen mögen, Amen.

Gebett
am Tage der Reinigung Mariä.

Wir danken dir, HErr GOTT himmlischer Vatter, daß du deinen eingebohrnen lieben Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, nicht allein in unserm angenommenen Fleisch und Blut in dem Tempel darstellen, sondern auch durch Simeon, vor einen Heyland aller Völker, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volks Israels, offentlich ausruffen, und männiglich durch dein Wort bekandt machen lassen. Wir

bitten dich, erleuchte unsere Herzen, daß wir deine Gnade und vätterlichen Willen gegen uns erkennen, nach demselbigen uns allezeit dir in reinem Gewissen mit Leib und Seel zu dienen darstellen, diesen unsern Heyland mit dem alten Simeon in unserm Glauben ergreiffen, ihme in unserm Sterbstündlein unsere Seelen befehlen, in Friede und Freude seeliglich von hinnen fahren, und endlich in das ewige Licht und Glanz der himmlischen Herrlichkeit, mit allen Auserwählten, versetzet werden, durch denselbigen unsern treuen Heyland JEsum Christum, Amen.

Die Collecte.

Allmächtiger, ewiger GOtt! wir bitten dich herzlich, gib uns, daß wir deinen lieben Sohn erkennen

nen und preisen, der durch sich selbsten eine ewige Reinigung von Sünden angerichtet. Und wie der H. Simeon ihn leiblich in die Arme genommen, uud mit denen Augen des Glaubens als seinen Heyland angesehen und bekennet hat, also verleihe, daß wir stets aufsehen auf JEsum, den Anfänger und Vollender unsers Heyls, ihn mit den Armen des Glaubens ergreiffen, als welchen du zum Heyland aller Völker bereitet hast, biß daß wir endlich, mit Fried und Freud, aus diesem Elend fahren, und mit ihme ewig leben werden, Amen.

Gebett an der Sabbaths-Feyer.

O allmächtiger, ewiger GOtt, himmlischer Vatter, du hast uns zwar in deinem göttlichen Ge-

setze ein ernstlich Gebott gegeben, und gesagt: Gedenke des siebenden Tages, daß du ihn heiligest; hast auch solches Gebott in deinem Wort oftmal wiederholen lassen, uns dardurch das Ohr zu eröfnen, und das Herz zu rühren, daß wir die Heiligung dieses Tages in fleissige Acht nehmen. Wir müssen aber bekennen für deinem heiligen Angesicht, daß wir, leyder! dieses hohe Gebott, bis daher nicht solcher Gestalt gehalten, wie es billich hätte geschehen sollen, sondern dasselbe auf vielerley schnöde und schändliche Art und Weise übertreten haben; die Predigten deines göttlichen Worts haben wir manchmalen liederlich versäumet, oder doch nicht mit solcher Andacht und Eifer dieselbige gehöret, wie es seyn sollte, noch unser Leben dar-

darnach gebessert. Das erkennen wir nun mit reuendem Herzen, und bitten dich, lieber himmlischer Vater! verzeihe uns diese Sünde, und wende von uns die wohl-verdiente Straffe, welche du denen Uebertrettern dieses Gebotts gedräuet hat. Gib aber auch Gnade, daß wir fürohin an diesem Tage williger und geschickter seyen zu deinem heiligen Dienst, und den lieben Sonntag, als den rechten Ruhetag in dem Neuen Testament, heut und künftig allezeit in hohen Ehren halten, dein Wort gern hören und lernen, und es, als den edelsten und besten Schatz, in den Schrein unserer Herzen beylegen und bewahren. Geheiliget werde sonderlich an diesem Tage dein Name unter uns, mit reiner Lehr und heiligem Leben, daß wir dir die-

dienen ohne alle knechtische Furcht und Zwang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, unser Lebenlang. Gib, lieber HErre GOtt! daß wir auch in unsern Häusern unsere Lust haben an deinem Gesetze, und das Wort Christi, deines Sohnes, lassen reichlich unter uns wohnen in aller Weißheit, uns selbsten lehren und vermahnen mit Psalmen und Lob-Gesängen, nnd geistlichen lieblichen Liedern, insonderheit aber, daß wir deine Gnade und Barmherzigkeit, Liebe, Güte und Treue, deine Langmuth, und alle grosse Wohlthaten, an Leib und Seel von dir uns erzeiget, inniglich erwegen und betrachten, und dir von Grund des Herzens dafür danken. Und weilen du, HErr, nach deiner grossen Güte, diesen Tag

auch

auch gegeben und verordnet hast, uns Menschen und unserm schwachen Leib zur Ruhe und Erquickung, so hilf, daß wir an demselbigen nicht nur äusserlich und leiblich ruhen von aller unnöthigen Hand-Arbeit, sondern daß wir auch geistlich ruhen und feyren von allerhand Untugenden, Sünden und Lastern, unsere Herzen mit Speiß und Trank nicht überschütten noch beschweren, keusch und züchtig seyen in Worten und Werken, allen Pracht, Stoltz und Hochmuth ablegen, und dargegen unter deine gewaltige Hand uns von Herzen demüthigen.

O HErr JEsu Christe, der du uns geliebet, und dich selbsten hast dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, GOtt zu einem süssen Geruch, verleihe uns auch gnä-

diglich, daß wir sonderlich an diesem Tage unsere Leiber begeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig, und GOtt wohlgefällig seye, und deinen guten und heiligen Willen von Herzen und mit Freuden thun und vollbringen. Ach HErr! der du heissest die Kinder zu dir kommen, daß du dir aus dem Munde der Unmündigen ein Lob zubereitest, gib auch unsern Kindern, und allen jungen Leuten, Söhnen und Töchtern, Knechten und Mägden, den Geist der Zucht, den Geist der Erkänntnüß und der Furcht des HErrn, daß sie die Lehre des Catechismi wohl annehmen, und gehorsam seyen allen guten Ordnungen, die ihnen fürgeschrieben sind, und sich also darstellen als schöne Bäumlein der Gerechtigkeit, und Pflanzen des HErrn, zum Preiß ihres GOttes.

O GOtt

O GOtt heiliger Geist! der du die Heiligkeit selber bist, heilige uns in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit; durch dieses Wort der Wahrheit lehre und erleuchte uns alle, daß wir dasselbe nicht nur mit denen Ohren hören, sondern auch im Herzen dessen Trost, Kraft und Erquickung empfinden. Wehre und steure dem bösen Geist, dem Teufel, daß er den Saamen deines seeligmachenden Wortes nicht von unserm Herzen reisse; laß unter der Predigt ferne von uns seyn alle irrige Gedanken und weltliche Einfälle, damit, was wir hören, wohl fassen, und allweg nach angehörtem Wort frömmer und gottseeliger, im Glauben stärker, und im Leben heiliger, aus der Kirchen in unser Hauß heimkommen.

O du ewiger Geist! zeuch an diesem Tage unsere Herzen kräftiglich abe von allem Irrdischen, und wende sie zu dem Ewigen und Himmlischen, daß wir den innerlichen Ruhe-Tag halten, und in JEsu Friede und Ruhe finden für unsere Seelen. O du Geist der Liebe! laß uns auch an diesem Tage der christlichen Liebes-Werken nicht vergessen, sondern unserm armen und Noth-leidenden Nächsten Gutes thun, wie du uns gethan hast. So wird dein Seegen beyde an Sonntag und Werktag über uns kommen, und, nach deiner Gnaden-reichen Verheissung unser Licht herfür brechen, wie die schöne Morgenröthe, und unsere Besserung in allen Stücken schnell wachsen, bis du uns endlichen zur ewigen himmlischen Ruhe

Ruhe wirst bringen, daß wir mit allen Auserwählten einen Sabbath nach dem andern halten mögen immer und ewiglich, Amen.

Die Collecte.

O HErr JEsu Christe! du wahres Licht, und ewige Sonne der Gerechtigkeit, erleuchte heut und allezeit unsere Augen, daß wir erkennen, welch ein hoher und herrlicher Tag der heilige Sonntag seye, dann an diesem Tag hast du, samt deinem Vatter, das grosse Werk der Schöpfung angefangen; an diesem Tag bist du aus eigener göttlicher Kraft frölich und siegreich von denen Todten auferstanden, und hast uns gebracht das Leben; an diesem Tage bist du des Abends deinen furchtsamen Jüngern erschienen, hast ihnen

nen den Frieden verkündiget, und das heilige Predig-Amt eingesetzet; an diesem Tage hast du den heiligen Geist über die Apostel ausgegossen. Das ist der Tag, welcher dahero, nicht ohne deine Mitwürkung und Eingebung, von deiner lieben Kirchen in der ganzen Christenheit zum Gottesdienst einhellig ist gebraucht worden. Gib, daß wir dieses alles erkennen, und bedenken, und deswegen diesen Tag heut und allezeit in hohen Ehren halten, mit allen Kräften dir daran dienen, dich als unsern HErrn und GOtt in unsern Herzen heiligen, mit unserm Munde und mit unserer Zungen deine Wohlthaten loben, rühmen und preisen, auch mit allerley christlichen Werken und Ubungen der Gottseeligkeit unser thätiges Christenthum

stenthum bezeugen, alles unordentliche Leben und Wesen abstellen, und also seyen ein heiliges Volk, ein Volk des Eigenthums, bey welchen du Lust hast zu wohnen, und sprichst: Diß ist meine Ruhe ewiglich, hie will ich wohnen. Der du, HErr JEsu! samt deinem Vatter und heiligen Geist, lebest und regierest, wahrer hochgelobter GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett
am Tage der Verkündigung Mariä.

Wir danken dir, HErr GOTT himmlischer Vatter, für deine unaussprechliche Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen lieben Sohn, durch seine reine Empfängnuß, mit unserer Natur, in eine unzertrennliche Person vereini-

einiget, und als einen himmlischen König und Kriegs-Fürsten, mit seiner heiligen Menschheit, und allmächtigen Gottheit, wider den Teuffel und alle höllische Pforten ausgerüstet und entgegen gesetzet hast: Wir bitten dich herzlich, du wollest uns in dem Hause Jacob, in deiner Kirchen, darüber Er ewiglich herrschet, gnädiglich erhalten, unsere unreine Empfängnuß, um seiner reinen Empfängnuß willen, reinigen und heiligen, auch uns durch deinen guten Geist regieren, daß wir hie im Glauben, und dort im Schauen, mit reinem Herzen dir dienen, deine Wunder mit Freuden anschauen, in deiner Gemeinde dich preisen, und im Tod und Leben, uns mit der hochgelobten Jungfrauen Maria, deinem gnädigen Willen gehorsam-

lich untergeben, und von ganzem Herzen mit ihr sprechen: Hie bin ich des HErrn Magd, mir geschehe nach deinem Willen. Der du mit deinem lieben Sohn und dem heiligen Geist lebest und regierest, ein wahrer GOtt, immer und ewiglich, Amen.

Die Collecte.

O HErr GOtt himmlischer Vatter! wir danken dir herzlich für deine grosse und unermeßliche Liebe, da du die Welt und uns arme Sünder also hast geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn gesandt, der empfangen ist vom Heiligen Geist, und gebohren aus Maria der Jungfrauen, ein wahrer Mensch um unsert willen worden. Wir bitten aber auch, du wollest durch deinen hei-

ligen Geist unsere Herzen erleuchten, daß wir seiner Menschwerdung, Leidens und Sterbens, uns allezeit trösten, ihn für unsern HErrn und ewigen Ehren-König erkennen und annehmen, und durch ihn ewig seelig werden, Amen.

Gebett
auf die Historie der Passion, in der Char-Woche.

O HErr JEsu Christe! GOttes und Mariä Sohn, unser einiger Heyland, Mittler und Fürsprecher, wir erkennen und bekennen mit demüthigem Herzen, daß wir mit unsern Sünden und Missethaten, dir Mühe und Arbeit, allen deinen Schmerzen, Creutz und Leiden, und den Tod selber gemachet und verursachet haben. Dieweil es aber dir selbst, samt deinem

deinem himmlischen Vatter und heiligen Geist, also wohlgefallen, uns durch deinen ångstigen Schweiß, und rosinfarbes Blut, heiliges Creutz, und herben bittern Tod, von allem unserm Jammer gnådig zu erlösen; So danken wir dir, mit dem Vatter und heiligen Geist, für diese deine unaussprechliche Liebe und Güte, Treue und Barmherzigkeit, Hůlfe und Erlösung, von Grund unserer Herzen, und bitten dich, allerliebster Erlöser, um deinen heiligen Geist, welchen du uns mit deinem Blut verdienet und erworben hast, daß uns derselbige, durch sein Licht und Kraft, unsere Seele, Leib und Herz, dermassen gegen dir erleuchte, bewege und entzůnde, daß, wie du uns, ohne falsch, bis in den Tod geliebet, also wir dich wiede-

rum

rum herzlich, bis an unser letztes Ende lieben, an dir in starkem festen Glauben alleine hangen und bleiben, unser ganzes Thun, im Leben und Sterben, nach deinem Creutz richten, die Sünde fliehen und meiden, an unserer verderbten und gebrechlichen Natur täglich ab, im Geist aber und allem Guten zunehmen, und unter dem Fähnlein deines sieghaften Creutzes, in dieser argen Welt, durch deine Kraft, so lang ritterlich streiten und kämpfen, bis du unsere, die auch deine liebe theuer erkauffte Seelen sind, aus dem betrübten Jammerthal, mit Fried und Freud, (darum wir dich herzlich bitten) in das ewige Leben, zu allen Auserwählten abfordern wirst, hochgelobet mit deinem Vatter und heiligen Geist, immer und ewiglich, Amen.

Ge-

Gebett auf den ersten Actum des Leidens Christi im Garten am Oelberg.

O HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, der du aller Welt Sünden-Last auf dich geladen und getragen, und darüber am Oelberg blutigen Schweiß geschwitzet hast, wir danken dir von Herzen um solche deine Gnade, und um alles das, was du zu unserer Erlösung gewirket und gelitten hast. Und bitten dich demüthiglich, du wollest solch dein bitter Leiden, an uns armen Sündern nicht lassen verlohren werden, sondern durch deinen Geist in uns würken, daß wir uns desselben in aller Anfechtung herzlich trösten, und bey diesem schröcklichen Bilde des Zorn GOttes lernen mögen, allen Sünden von Her-

Herzen feind zu werden, und uns mit höchstem Fleiß darfür zu hüten, und dir zu dienen; der du mit dem Vatter und dem heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebett auf den andern Actum des Leidens Christi vor den Hohenpriestern.

O HErr JEsu Christe! du unschuldiges Lamm GOttes, der du nicht allein vor denen Hohenpriestern mit falschem Zeugnuß angeklaget, sondern auch ins Angesicht gespeyet, verspottet, gelästert, mit Fäusten geschlagen, und endlich von ihnen, als ein Gottslästerer und Verführer des Volks, zum Tod bist verurtheilet worden. Wir bitten dich, verleihe uns Gnade, daß wir uns solches deines Leidens,

dens, wider alle Anklage des Teufels, auch alle Verfolgung, Verspottung und Lästerung der Welt allezeit trösten. O milder HErr JEsu Christe, siehe uns an mit denen Augen deiner Barmherzigkeit, mit welchen du Petrum, der dich verläugnet hatte, angesehen hast, auf daß wir unsere Sünde herzlich beweinen, deiner Gnade uns in wahrem Glauben trösten, und also in dir erfunden und erhalten werden, der du lebest und regierest mit dem Vatter und dem heiligen Geist, in Ewigkeit, Amen.

Gebett auf den dritten Actum des Leidens Christi im Richthaus Pontii Pilati.

O HErr JEsu Christe! getreuer, barmherziger Heyland, der du vor dem Römischen Land-Rich-

Richter Pontio Pilato, von denen Hohenpriestern fälschlich verklaget, ein gut Bekandtnuß bezeuget hast, und gleichwohl unschuldig verspottet, mit Dornen gekrönet, gegeisselt, und zum Tod verdammet worden bist, wir bitten dich von Herzen, gib uns solchen deinen Verdienst in aller Anfechtung, mit wahrem Glauben zu fassen, und verleyhe uns deine Gnade, daß wir auch in der Verfolgung und Leiden deinem Exempel nachfolgen, nicht in Ungedult und Rachgierigkeit fallen, sondern dir die Rache befehlen, auf daß, wann du als ein gerechter Richter kommen wirst, in der Herzlichkeit des Vatters, zu richten die Lebendigen und die Todten, Uns auch mit allen deinen Gläubigen und Auserwählten die herzliche Krone

der

der Ehren in deinem ewigen Reich mitgetheilet werden möge, Amen.

Gebett auf den vierten Actum des Leidens Christi von der Ausführung und Creutzigung.

O HErr JEsu Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, der du unter die Uebelthäter gerechnet, zum schmählichen Tod des Creutzes ausgeführet; auch endlich, als das unschuldige Lämmlein GOttes, am Stamm des Creutzes, für unsere Sünde geschlachtet, und wie ein Fluch aufgeopfert worden bist, damit du hierdurch den Fluch des Gesetzes von uns wenden, den gerechten Zorn deines himmlischen Vatters gegen uns stillen, uns mit demselbigen versöhnen, und durch deinen herben bittern Tod, von dem ewigen

Tod und höllischen Verdammnuß erlösen mögest. Wir sagen dir für diese deine unaussprechliche Liebe und Treue, von Grund unserer Herzen Lob, Ehr und Dank. Und bitten dich demüthiglich, du wollest uns deine Gnade und Geist mittheilen, daß auch wir dein Creutz willig auf uns nehmen, und in wahrer Gedult und Demuth dir nachtragen, auch anders nichts, denn dich unsern gecreutzigten Heyland wissen und erkennen, uns deines unschuldigen Leydens, Creutzes und Todes, wider alle Anfechtung Leibes und der Seelen, in wahrem Glauben trösten, und als deine Angehörige, unser Fleisch, samt dessen bösen Lüsten und Begierden, immerdar creutzigen, und dir in einem neuen Leben gehorsamlich dienen mögen. Ach HErr! du

du getreuer milder Heyland, ziehe auch uns mit denen ausgespannten Armen deiner Gnaden zu dir, wie du am Holz des Creutzes den einen Schächer zu dir gezogen; Bitte auch für uns arme Sünder bey deinem himmlischen Vatter, wie du für deine Creutziger gebetten; Gedenke auch unserer in deinem Reich, stehe uns auch bey in unserer letzten Noth, lasse uns deines Creutzes und Todes tröstlich geniessen, und nimm unsere Seele in deine Hände; denn du hast uns erlöset, HErr du getreuer GOtt, Amen! O HErr JEsu Christe! Amen.

Gebett auf den fünften Actum von der Begräbnüß Christi.

O HErr JEsu Christe! barmherziger, getreuer Heyland,

der du vor unsere Sünde gestorben und begraben worden, und dardurch alle unsere Sünde in die Tieffe des Meers versenket, daß deren nimmermehr, denen, die an dich glauben, solle gedacht werden. Wir danken dir von ganzem Herzen, um solcher deiner Gnade und Wohlthat willen, und bitten dich demüthiglich, daß, wie wir samt dir begraben sind durch die Tauffe in den Tod; also wollest du auch uns deiner Auferstehung gleich machen, auf daß wir nach diesem elenden Leben, die verheissene Gnade und Herrlichkeit, um deines theuren Verdienstes willen seeliglich empfahen, und mit dir in Ewigkeit leben und herrschen mögen, Amen.

Gebett

Gebett auf den heiligen Oster- und folgende Feyertage.

Trauter Heyland JEsu Christe! du starker Löwe vom Stammen Juda, du unüberwindlicher Held, du mächtiger Siegesfürst, du Sündentilger und Uberwinder des Todes, du Schlangentretter und Zustörer der Höllen, wir sagen dir herzlichen Dank, für deine sieghafte fröliche Auferstehung, dardurch du dem Tode die Macht genommen, und ein ewiges unvergängliches Wesen wieder ans Licht gebracht: Du hast auch dein Volk vom Tode errettet, uud aus der Höllen erlöset; du bist dem Tode ein Gift, und der Höllen eine Pestilenz worden; ja du hast den Tod verschlungen ewiglich. Darum so freuet sich unser Herz, und unsere Ehre ist frölich, dann GOtt

hat die Seele seines Sohnes nicht in der Hölle gelassen, und nicht zugegeben, daß sein Heiliger die Verwesung sehe. Du bist wohl eine kleine Zeit von GOtt verlassen geweßt, aber nun mit Ehren und Schmuck gekrönet, du bist aus der Angst und Gericht hinweg gerissen, wer will deines Lebens Länge ausreden? Der Stein, welchen die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden, und das ist vom HErrn geschehen, und ist ein Wunder für unsern Augen. Man singet mit Freuden vom Sieg in denen Hütten der Gerechten, die Rechte des HErrn ist erhöhet, die Rechte des HErrn behält den Sieg. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HErrn Werk verkündigen. Du bist, o trauter HErr JEsu! wahrhaftig die

die Auferstehung und das Leben, wer an dich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbet; du bist das Leben deiner Gläubigen, darum können sie nimmermehr sterben, und weil du, ihr Leben, nicht stirbest, so können auch sie ihr ewiges Leben nicht verlieren. Du bist, o Sieges-Fürst! herfür gebrochen, wie die schöne Morgenröthe, Majestätischer Weise bist du in einem Erdbeben aufgestanden; deine heilige Engel eröffnen und zeigen uns das Grab, und sagen: Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten, kommet her, sehet die Stätte, da der HErr gelegen. O welche schöne fleissige Kammerdiener seynd um dein Grab her, die heilige Wächter, die auf ihren HErrn warten, wann er aufstehet! O freundlicher HERR,

wie so gerne erscheinest du denen grossen, aber bußfertigen Sündern, und lässest sie deine Brüder nennen. Du wirst ein Pilgram unter Wegs, und legest deinen betrübten Jüngern alle Schrift aus; du kommest zu den Aposteln durch verschlossene Thüren, zeigest ihnen Hände und Füsse, deine Seiten und Wundenmahl, und heilest damit die Wunden ihres Unglaubens; du issest mit ihnen aus Liebe, zum Zeugnuß, daß du wahrhaftig auferstanden seyest; du speisest sie hiedurch auch mit denen Früchten deiner heiligen Auferstehung, und theilest dieselbe aus durch deinen ewigen Frieden, welcher alle himmlische Güter, GOttes Huld und Gnade, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Sieg, Trost, ewige Freude, und ewiges Leben in sich begreif-

begreiffet. Darneben erweisest du auch, daß Sünde, Tod, Teufel, Zorn, Fluch, Hölle und Verdammnuß überwunden und hinweg seyen, sonst könnte kein Friede zu uns kommen. O lieblicher, holdseeliger, tröstlicher, lebendiger, ewiger Friede, du edle Frucht der Auferstehung JEsu Christi, komme in mein Herz, erfreue meine Seele, dann über diesem Frieden wird man sich freuen, wie man sich freuet in der Erndte, wie man frölich ist, wenn man Beute austheilet. Du mein HErr Christe, hast als ein Sieges-Fürst, nach erhaltenem Sieg, die rechte Beute der Unsterblichkeit ausgetheilet, die schöne Feyerkleider der Verklärung, wie Simson bey seiner Hochzeit, da er die Philister schlug. Lasse uns auch, o HErr! mit dir

durch wahre Busse geistlich auferstehen, lasse uns Theil haben an der ersten Auferstehung, auf daß der andere Tod an uns nicht Macht habe. So lebe du nun forthin in uns, siege und überwinde in uns die Welt, Sünde, Tod, Teuffel und Hölle, tröste unsere Seele in Angst und Traurigkeit, durch dein Wort und Geist des Friedens. Erwecke auch am Jüngsten Tage, durch Kraft deiner Auferstehung, unsere Leiber zum ewigen Leben, und sprich alsdann: Wachet auf, und rühmet, die ihr lieget unter der Erden, denn mein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes. Alsdenn werden unsere nichtige, verweßliche, sterbliche Leiber anziehen die Unverweßlich- und Unsterblichkeit, Kraft und Ehre, und werden ähnlich seyn deinem verklärten

Leibe. Denn unser Leben ist in dir verborgen, wenn aber du, unser Leben, wirst offenbar werden, so werden wir auch mit dir offenbaret werden in der Herrlichkeit, Amen, HErr JEsu! Amen.

Collecte auf Ostern.

Wir danken dir, HErr JESU Christe! daß du durch deine fröliche Auferstehung, als ein gewaltiger Sieges-Fürst, die grausame Straffen unserer Sünden überwunden, uns die Strasse zu dem ewigen Leben, durch alle Feinde geöffnet, und uns die Gerechtigkeit und Auferstehung erworben hast. Wir bitten dich herzlich, du wollest durch deinen heiligen Geist uns erleuchten und regieren, daß wir der Sünden täglich absterben, dir leben und dienen, nach

dem ewigen Vatterland uns von Herzen sehnen, deiner frölichen Auferstehung in allen Anfechtungen, und sonderlich in unserm Sterbstündlein, uns kräftiglich trösten, dir unsere Seelen befehlen, und an deinem Tage, mit allen Freuden, von den Todten zu dem ewigen Leben, und herrlichen Klarheit auferstehen; der du mit dem Vatter und heiligen Geist lebest und regierest, ein wahrer GOtt, immer und ewiglich, Amen.

Eine andere.

O HErr JESU Christe! du Sohn des lebendigen GOttes, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du um unserer Sünden willen gestorben, und um unserer Gerechtigkeit willen wiederum von den Todten auferwecket,

durch deine fröliche Auferstehung, dich, als den Herzogen des Lebens, und triumphirenden Sieges-Fürsten über alle deine und unsere Feinde, geoffenbaret, auch uns zugleich der Auferstehung unsers Fleisches am Jüngsten Tage versichert und vergewissert hast. Wir bitten dich herzlich, du wollest durch deinen heiligen Geist in uns würken, daß wir uns deiner, als des rechten Oster-Lamms, welches für uns aufgeopfert ist, von Herzen trösten und freuen, den alten Sauerteig der Boßheit und Schalkheit, unsers verderbten Fleisches und Blutes, ausfegen, diese Ostern, und die ganze Zeit unserer irrdischen Wahlfahrt, im süssen Teig der Lauterkeit und Wahrheit zubringen mögen, der du mit GOtt dem Vatter und heili-

heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebett am Oster-Montag.

O du allgewaltiger Sieges-Fürst und Oster-König, Christe JESU! wir preisen und rühmen deine unaussprechliche Liebe, welche dich bewogen, dich deinen Liebhabern, am Tage deiner Auferstehung, so vielmal auf das freundlichste zu zeigen, und ihre betrübte Herzen mit kräftigem Oster-Trost zu erfreuen. Wir bitten dich demüthiglich, seye auch unser Gefährt auf der Wallfahrt dieses mühseeligen Lebens, seye unser Gast im Hause, und seegne die Speise, seye unser Schatz im Herzen, und erleuchte dieselbigen durch den Glanz deines seeligmachenden Wortes, daß sie für lauter

ter Liebe feurig werden, und in wahrem Glauben brennen. Wann auch die Sonne unsers Lebens, und der Tag dieser Welt sich neiget, ach! so bleibe bey uns mit deiner Gnade, und führe uns aus diesem betrübten Jammerthal, in das himmlische Jerusalem, daß wir dich in deiner Klarheit, samt dem Vatter und heiligen Geist, von Angesicht zu Angesicht erkennen, und ewig anschauen mögen, Amen.

Gebett am Tage der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du unsere grausame Feinde, Sünde, Tod, Teuffel und Hölle, welche uns in ihren Klammern und Banden stark gehalten, und durch die blutige Schlacht deiner

deiner Passion, und siegreiche Auferstehung, überwunden, endlich auch in der triumphirenden frölichen Himmelfahrt, zwischen Himmel und Erden gefangen geführet, einen Spott aus ihnen gemachet, uns den verschlossenen Himmel und ewiges Leben wieder geöfnet, und dich auf den unendlichen Stuhl der Rechten GOttes gesetzet, als ein ewiger Priester bey GOTT, uns durch deine Fürbitte vertrittest, und als ein himmlischer König, in diesem Jammerthal, durch dein Predig-Amt, und gegenwärtige Kraft und Beywohnung, regierest und schützest zum ewigen Leben. Wir bitten dich herzlich, daß du uns erleuchten und regieren wollest, damit wir uns deines Triumphs und Sitzens zur rechten Hand GOttes wider alle unsere

sere Feinde mögen trösten, und wider sie ritterlich kämpfen, auf deine Priesterliche Fürbitte unser Gebett fürtragen, zu dem Vorhof deiner Kirchen, und zu deinem Königlichen Scepter des Predig-Amts, uns fleissig halten, unsere Herzen von diesem irrdischen und zergänglichen, zu deinem himmlischen und ewigen Reich kehren, und dir endlich in den Himmel nachfahren; der du mit dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest, ein wahrer GOtt, immer und ewiglich, Amen.

Die Collecte.

HErr JEsu Christe! du triumphirender Uberwinder aller deiner und unserer Feinde, der du von den Todten auferstanden, gen Himmel gefahren, und dich

zur Rechten deines Vatters gesetzet hast: Wir bitten dich, gib uns deine Gnade, daß wir unser Herz von dieser Welt abwenden, alles Irrdische verachten, und nach dir und dem ewigen Gut ein sehnliches Verlangen tragen. Zeuch uns hinnach zu dir, daß wir mit unserm Gemüth im Himmel wohnen, und trachten nicht nach dem, das auf Erden ist, sondern nach dem, das droben ist. Verleihe auch, daß nach diesem elenden Leben unsere Seele auffahre zu dir in dein Reich; und am Jüngsten Tage erwecke unsere Leiber in der Auferstehung des Fleisches, daß wir dir, unserm Haupt und HErrn, in denen Wolken entgegen gezucket werden, und also bey dir seyn und bleiben allezeit, der du lebest und regierest, mit dem Vatter und

heili-

heiligen Geist, wahrer GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebet am Pfingst-Tage, so auf das Evangelium gerichtet ist.

O HErr GOTT heiliger Geist, du wahrer wesentlicher GOtt mit dem Vatter und dem Sohn, der du um JEsu Christi willen, aus lauter göttlicher Gnade und Güte, in unsere Herzen reichlich ausgegossen und gegeben wirst, uns mit allerley Gnaden und Gaben des Erkantnusses GOttes, und unsers ewigen Heyls auszurüsten und zu erfüllen: Wir bitten dich demüthiglich, erleuchte unsere finstere Herzen mit dem hellen Licht des heiligen Evangelii, und der göttlichen Wahrheit, zünde in uns an die rechte Liebe gegen dir, und gegen dem Nächsten, und laß uns

dich von Herzen lieben, auf daß du mit dem Vatter und dem Sohn, deine Heerberg und Wohnung in uns habest und behaltest. Dann in welchem du, HErr, wohnest, der ist recht wohl versorget und seelig. Erbarme dich unser, o gütiger GOTT! seye unser Tröster in aller Noth, stehe uns bey in allen Anfechtungen, hilf uns ritterlich streiten in aller Widerwärtigkeit, pflanze in uns rechten Glauben und Hofnung, gib uns Gedult im Leiden, laß uns deine Heerberg, Tempel und Wohnungen immerdar bleiben, weiche nicht von uns an unserm letzten Ende, sondern begleite uns, wann wir heimfahren aus diesem Elende, in das rechte Vatterland der ewigen Seeligkeit, der du samt dem Vatter und Sohn, lebest und regierest,

wahrer

wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Ein anders,
so am Pfingst-Tage, und desselben Feyertage kann gebraucht werden.

HErr GOtt heiliger Geist! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du um JEsu Christi, unsers einigen Mittlers willen, zu uns armseeligen Sündern vom Himmel sichtbarlich kommen, und uns die Wahrheit des seeligmachenden Evangelii zu erkennen gegeben, daß wir nun wissen, worauf unser ewiges Heyl und Seeligkeit gegründet, und wo wir in allen leiblichen und geistlichen Anligen Trost und Hülfe suchen sollen, und über das, uns fleischliche und geistlich todte Leute, Christo und seiner Christlichen Kirchen einverlei-

verleibest, zu wahrhaftiger Busse bekehrest, und lebendig machest. Wir bitten dich herzlich, du wollest ja in diesen letzten schweren Zeiten nicht von uns weichen, sondern durch deine allmächtige Kraft und Gegenwärtigkeit uns regieren und führen, damit wir in wahrer Erkanntnuß GOttes, demüthiger Reue unserer Sünden, vestem Glauben, beständiger Hofnung, eifrigem Gebett, und neuem Gehorsam täglich wachsen, wider den Teufel und unser böses Fleisch ritterlich streiten, und also deine Heerberg, Tempel und Wohnung bis an unser Ende bleiben, der du mit GOtt dem Vatter und Sohn lebest und regierest, ein wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebett am Pfingst-Montag.

O HErr, allmächtiger GOtt und Vatter! ein Schöpfer Himmels und der Erden, der du liebest alles, das da ist, und hassest nichts, was du gemachet hast: Wir danken dir für deine unaussprechliche Liebe, welche so groß und grundloß ist, daß du auch deines eingebohrnen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin gegeben hast: Wir bitten dich, erbarme dich noch ferner über uns, wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet; und dieweil der Grund unserer Seeligkeit allein in Christo bestehet, so verleihe uns die Gnade deines heiligen Geistes, daß wir deine unaussprechliche Liebe in deinem Sohn recht erkennen lernen, und dich den himmlischen Vatter, samt deinem Sohn,

durch wahren Glauben dermassen ergreiffen, daß wir des ewigen Lebens versichert und theilhaftig werden, um desselben deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi theuren Verdienstes willen, Amen.

Gebett am Sonntag Trinitatis.

Allmächtiger, ewiger GOtt! wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du dich uns armen Menschen so gnädig in deinem Wort geoffenbaret und zu erkennen gegeben, daß du, o GOtt Vatter, Sohn und heiliger Geist, seyest der wahre, einige, ewige GOtt, in dreyen unterschiedlichen Personen, gleiches Wesens und Willens, gleicher Gewalt, Kraft, Majestät und Herrlichkeit von Ewigkeit. Wir bitten dich, o du heilige, hochgeehrte Dreyeinigkeit!

keit! verleyhe, daß wir dich einigen GOtt in dreyen Personen, und drey Personen in einer Gottheit ehren, das Geheimniß des rechten Christlichen Glaubens ganz und rein halten, und in demselbigen wider allen Anlauf des Teufels beständiglich verharren. Und dieweil du, GOtt Vater, deinen eingebohrnen Sohn in die Welt gesandt, daß alle, die an Ihn glauben, nicht sollen verlohren werden, sondern das ewige Leben haben, auch uns durch Wasser und Geist von unserer fleischlichen Geburt reinigest und wiedergebierest, damit wir in dein Reich eingehen mögen: So wollest du, durch deinen heiligen Geist unsere Herzen erneuern, daß wir an deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heyland JEsum Christum, uns vest halten,

seinen Namen offentlich bekennen, im Creutz gedultig seyen, und unsern Glauben in guten Früchten und Werken beweisen und darthun, dadurch unser Nächster erbauet und gebessert, du gelobet und gepriesen, und wir endlich ewig seelig werden. Dir GOTT Vatter, Sohn und heiligem Geist, von welchem, durch welchen, und in welchem sind alle Dinge, sey Ehre und Preiß, in Ewigkeit, Amen.

Die Collecte.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du uns gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du in dreyen Personen gleicher Majestät, Macht und Ehren, ein einiger ewiger GOTT, und also anzubeten seyest. Wir bitten dich, du wollest uns bey solchem

chem Glauben allezeit veste erhalten, und wider alles, was dargegen uns mag anfechten, uns vollbereiten, stärken, kräftigen und gründen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett am St. Johannis des Täuffers Tage, an dem Schulfest, und auf dem Land nach der Früh-Predigt zu sprechen.

O HErre GOtt, himmlischer Vatter! der du ein Stifter bist aller wohlbestellten Schulen, wir danken dir von Herzen, daß du neben dem Reich deiner Gnaden, darinnen du uns dein heylsames Wort, und die hochwürdige Sacramenten, rein und unverfälscht gedeyen lässest, durch Hülfe und Beförderung unserer lieben christ-

christlichen Obrigkeit, auch bey uns gute löbliche Schulen angeordnet, darinnen das Fundament Christlicher Lehre und der Seeligkeit geleget, die Gottesforcht getrieben [nutzliche Künsten und Sprachen gelehret,] auch die zarte heranwachsende Jugend in Zucht und Erbarkeit, beneben allen christlichen Tugenden, informiret und unterrichtet wird. Wir bitten dich demüthiglich, du wollest diesen so edlen Schatz und theures Kleinod vätterlich bey uns erhalten, und auf unsere Nachkommen wohl-bewahrlich fortpflanzen. Ach HErr! gib unserer lieben Obrigkeit Herz und Muth, Freude und Begierde, daß sie sich dieser unserer Schulen wie bishero, also auch forthin, vätterlich annehme, und dieselbe nach bestem Vermögen

gen befördere. Verleihe Lehrern und Schulmeistern Weisheit und Verstand, Kraft und Gaben, daß sie ihrem Beruf wohl vorstehen, die unerzogene Jugend treulich unterrichten, und alle ihre Arbeit also anwenden, daß hierdurch jederzeit grosser Nutz und Frucht erspriessen möge. Erwecke gutherzige Christen, die wohl und ehrlich von denen Schulen halten, sie für deine göttliche, heylsame Werkstätte erkennen, Christlich gegen denenselben gesinnet seyn, und nach aller Möglichkeit befördern helfen. Erleuchte die Jugend auch selber, daß sie gelirnig und gehorsam seye, die Lehr und Vermahnung ihrer Präceptorn und Vorgesetzten begierig anneh-me, deren Züchtigung und Strafe kindlich ertrage, und [in guten

Kün-

Künsten und Sprachen] neben deinem reinen heylsamen Wort also wachse und zunehme, daß sie dermaleinst [im geistlichen und weltlichen Regiment, und] in [andern] ehrlichen und dir gefälligen Ständen, nützlich und löblich zu gebrauchen seye. Verleyhe auch, daß wir allesamt hie in deinem Erkantnuß, und allem Guten, täglich wachsen und zunehmen, und dorten in der himmlischen hohen Schul des ewigen Lebens, dich wahren GOtt, von Angesicht zu Angesicht anschauen, mit allen Engeln und Auserwählten vollkommen erkennen, und ohne Unterlaß loben, ehren und preisen mögen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett
für die Patronen und Gutthäter der Schulen.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vatter, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du bis dahero deiner Kirchen hast getreue Pfleger und Säug-Ammen bescheret, so sich des heiligen Predig-Amts und der Schulen ernstlich angenommen, und von ihren zeitlichen Gütern, damit du sie geseegnet hast, Kirchen und Schulen erhalten, und also deines Namens Ehre, und dein göttlich Gnaden-Reich befördern helfen. Gib, getreuer GOtt, zu ihrem christlichen Werk und Vorhaben, glückliches Gedeyen und erwünschten Beystand, damit selbiges wider alle Teufels-Practicken und Pforten der Höllen, bis an das Ende

der

der Welt continuirt und erhalten werde, und daß es deiner geliebten Kirche und Schulen, an gutherzigen Patronen, Pflegern und Säug-Ammen nim̃ermehr mangle. Demnach du auch, hertzlieber HErr JEsu Christe! gesprochen hast: Wer einen Propheten aufnehme, im Namen eines Propheten, der solle eines Propheten Lohn empfahen: Und wer einen Gerechten aufnehme, in eines Gerechten Namen, der solle eines Gerechten Lohn empfahen: Und wer der geringsten einen mit einem kalten Trunk Wassers tränke, in eines Jüngers Namen, dem werde es nicht unbelohnet bleiben. So bitten wir dich demüthiglich, du wollest dir die Gutthäter der Kirchen und Schulen, in allen Gnaden lassen befohlen seyn, ihnen wieder

der gutes thun, und sie an Seel und Leib segnen.

Wir bitten dich auch, o GOtt heiliger Geist! du wollest diejenigen, die solcher Wohlthat geniessen, regieren und führen, daß sie von Herzen dankbar seyen, und sich deren würdiglich gebrauchen, zu deines Namens Lob, Ehre und Preiß, zu deiner Kirchen, Schulen und weltlicher Policey Aufnehmen, und zu ihrer selbst eigenen zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, Amen.

Gebett an der Kirchweyhe.

Allmächtiger, barmherziger, ewiger GOtt, himmlischer Vater! wir danken dir, daß du uns zu vernünftigen Menschen erschaffen, durch deinen lieben Sohn erlöset, durch den heiligen Geist in

rechtem seeligmachendem Glauben geheiliget, bey der einmal erkannten Wahrheit deines heiligen Evangelii, bis dahero gnädiglich erhalten, auch sonsten mit vielen unaussprechlichen Wohl- und Gutthaten reichlich begnadiget hast. Wir bitten dich demüthiglich, du wollest deine arme, streitende, und übelgeplagte Kirche, wo dieselbe in der ganzen weiten Welt ausgebreitet und zerstreuet ist, wider alle List und Gewalt des Teufels, wider die Lügen und Abgötterey des Antichrists, wider die Verfolgung und Tyranney des Türken, und wider alle andere falsche Lehrer und Werkzeuge des bösen Geistes, gnädiglich beschirmen, und in derselbigen, und also auch unter uns, dein heiliges Wort, und den rechten Gebrauch der hochwürdigen

gen

gen Sacramenten, rein und unverfälscht erhalten, auch auf unsere Kinder und Nachkommende fortpflanzen, zu solchem deinen Seegen und Kraft geben, damit wir dir in Lehre und Leben, Creutz und Tode, endlichen auch in das ewige Leben nachfolgen, dich allda von Angesicht zu Angesicht anschauen, neben allen Engeln und auserwählten christglaubigen Menschen, in unaussprechlicher Freude beywohnen, und dich ewiglich loben und preisen mögen, Amen.

Die Collecte.

Allmächtiger, barmherziger, ewiger GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden! wir bitten dich herzlich, du wollest deine liebe Kirche mit ihren Dienern,

durch den heiligen Geist, also regieren, daß sie bey der rechtschaffenen Wayde deines seeligmachenden Wortes beständig erhalten werde, auch solches Wort uns rein und lauter fürtragen lassen, und Gnade verleihen, daß wir dasselbige gern hören, mit dem Herzen glauben, unser Leben darnach anrichten, und also seelig werden. Alle die, welche wegen solchen Worts in Kummer, Anfechtung, Trübsal und Elend sind, wollest du durch deinen heiligen Geist stärken und trösten, und aus allen Nöthen erretten; welche noch in Finsternuß, Irrthum und Aberglauben stecken, durch dein Wort und Geist erleuchten, und zur Erkanntnuß der Wahrheit bringen, auf daß sie mit uns, und wir mit ihnen, seelig werden. Aller Tyrannen

nen und Verfolger blutdurstige Rathschläge wollest du, lieber GOtt! zertrennen, ihre Macht und Gewalt zunichte machen, und uns und deine Kirche in aller Welt mit starkem Arm schützen und erhalten, Amen, um JEsu Christi willen, Amen.

Gebett für die Obrigkeit,

am Wahl- und Schwörtag, wie auch am Sonntag vor dem Schwörtag zu gebrauchen.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der du uns befohlen, für die Obrigkeit zu bitten, und verheissen, was wir in dem Namen deines lieben Sohnes bitten, das wollest du uns geben. Wir bitten dich herzlich, du wollest unsern Herren Aeltern, Bur-

germeistern und Rath, als gemeinen Stadt- und Landes-Vättern, langes Leben, gesunde Tage, Seegen an Leib und Seele, an zeitlichen und himmlischen Gütern, mildiglich verleihen. Gib und vermehre unserer christlichen Obrigkeit den Geist des Verstandes, den Geist des Raths und der Stärke, den Geist der Erkanntnuß und der Forcht des HErrn: Gib Ihr jederzeit reine, heilsame, eifrige Lehrer deines göttlichen Worts, weise getreue Räthe, verständige treue Diener und Amtleute, gehorsame, demüthige, willige und getreue Bürger und Unterthanen. Schütze, schirme, regiere und bewahre unsere christliche Obrigkeit gnädiglich, auf daß unter ihrem Schutz und Schirm dein heiliges Wort, auf unsere Nachkommende unverfälscht

fälscht gebracht, die Gerechtigkeit, Zucht und Erbarkeit erhalten und befördert, Ungerechtigkeit aber und Boßheit gewehret und gestraffet werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken, und also Obrigkeit und Unterthanen, nach diesem zeitlichen Leben, in ewiger Herrlichkeit und Seeligkeit, mit allen heiligen Engeln und Auserwehlten, ohne Aufhören sich freuen mögen. Erhöre uns, um deines lieben Sohnes JEsu Christi, unsers Mittlers und Heylandes willen, der mit dir, und dem heiligen Geist, lebet und regieret, hochgelobter GOtt in Ewigkeit, Amen.

Gebett auf den jährlichen Buß- Bett- und Fasttag.

Allmächtiger, ewiger und gerechter GOtt, du grosser König Himmels und der Erden, was du in deinem Wort gedrohet hast, daß du dein Volk, so es freventlich wider dich sündiget, und deiner Stimme nicht gehorchet, in deinem Zorn wollest straffen und heimsuchen; dein Schwerdt wetzen, und deinen Bogen spannen, tödtliche Geschoß darauf legen, und deine Pfeile zu verderben zurichten; das haben wir leyder vor Jahren absonderlich erfahren, da du uns, wider alles Vermuthen, hast erleben und sehen lassen einen finstern Tag, einen dunkelen Tag, einen wolckichten Tag, einen neblichten Tag, an dem du unsere Seele voll Jammers

mers gemacht. Zwey Jahr lang hast du uns mit Wermuth und Gallen getränket, du hast auf unsere Lenden eine schwere Last gelegt, Menschen lassen über unser Haupt fahren, daß es fast das Ansehen gewonnen, als hättest du deinen Frieden und Barmherzigkeit gar von uns genommen. Ach HErr! das war unserer Boßheit schuld, daß wir so gestäupet worden, und unserer Missethat, daß wir so geplaget worden, damit wir lernen und erkennen möchten, was es für Jammer und Herzeleyd bringe, den HErrn seinen GOtt verlassen, und ihn nicht fürchten. Dann ob du wol immerfort den Klang der Buß-Posaunen in unserer Kirchen erschallen lassen, so haben wir doch unsere Ohren verstopfet, und des Abweichens im-

merfort mehr gemacht. Darum hast du uns billich übergeben in die Hand derer, die uns zu mächtig waren, und uns überwältigten zur Zeit des Unglücks. Unsere Mauren haben Fremde bestiegen und eingenommen, nachdem wir wider dich, der du eine feurige Mauer um uns her gewesen, halsstarrig gestreubet. Die heilige Engel, welche sich sonsten um uns gelagert, haben wir mit unserem sündlichen Leben von uns getrieben. In unseren Wohnungen haben wir Schmach und Frevel leyden müssen, weilen auch wir wider einander Gewalt und Frevel geübet. Wir seyn zur Schmach und Hohn fast allen Völkern worden, weil wir uns durch Hochmuth, Stolz und Pracht so heftig vergriffen. Auf dem Land

seyn

seyn unterschiedliche Wohn- und Gotteshäuser verbrandt worden, welches Göttliche Zornfeuer die Verachtung des Worts und Dienstes GOttes entzündet. Fremde haben unsere Aecker verzehret und die Saat zertretten, weilen wir auf den Acker der Ungerechtigkeit gesäet, und sie deßhalben siebenfältig geerndtet haben. Man hat uns das Vieh geraubt und weggetrieben, sintemalen vielen unter uns ein viehisches, unzüchtiges und unordentliches Leben besser gefallen dann ein Göttliches, dergleichen Henoch geführet. Nun HErr HErr! du bist gerecht, und deine Gerichte sind gerecht, wir aber müssen uns schämen, daß wir uns so schwer versündiget, und damit uns solche Drangsalen zugezogen, ja viel grössere verdienet hät-

hätten. Doch deine Güte ists, daß wir nicht gar aus seyn, wie wir verschuldet, indem du mitten im Zorn an deine Barmherzigkeit gedacht, und um der Fürbitte Christi unsers Heylandes willen, dir das Winseln und Seuffzen betrübter frommer Herzen, und das Elend der unmündigen und in gewisser Masse unschuldigen Kindern hast zu Herzen gehen lassen. O! daß wir nun aber solches bishero erkannt hätten, und nicht, wie leyder am Tage ist, aufs neue in vorige, ja wol grössere Sicherheit, Verachtung Göttlichen Worts und Dienstes, Sabbathschänderey, Stolz, Pracht, Unzucht, Ungehorsam, Treulosigkeit, Betrug, Unbarmherzigkeit, Lieblosigkeit und andere Frechheit und Boßheit verfallen wären! Wie dörfen

wir dann unsere Augen aufheben vor dir, dem heiligen GOtt, an diesem Tag? Weilen du aber, o gütiger GOtt! annoch uns zuruffest: Kehre wieder, so will ich ich mein Antlitz nicht gegen dir verstellen; so kehren wir uns dann zu dir: Ach gnädiger GOtt! bekehre du uns, daß wir bekehret werden. Gib uns, o Vatter! daß wir den Greuel unserer Sünden mit herzlicher Abscheu vor denenselben erkennen. Laß uns mit geängstetem und zerschlagenem Herzen vor dich tretten. O theurer Heyland JEsu Christe! zu deme, als unserem einigen Mittler und Fürsprech, wir unsere Zuflucht nehmen, laß uns deines theuren Verdienstes und kräftiger Fürbitte geniessen: wasche uns wohl mit deinem Blute von unserer Missethat,

that, und reinige uns von unserer Sünde. O HErr GOtt heiliger Geist! erleuchte, heilige, leite und führe uns auf ebener Bahn, daß wir forthin im Geiste wandeln, und die Lüste des Fleisches nicht vollbringen, dagegen rechtschaffene Früchte wahrer Busse täglich bringen. Laß uns, o du barmherziger GOtt! Gnade der Vergebung unserer Sünden für dir finden, und nicht aufs neue in Jammer und Noth fallen. Seye unser mächtiger Schutz und Schirm in diesen hochgefährlichen Zeiten, und laß uns unter dem Schatten deiner Flügeln Zuflucht finden. Stosse den Leuchter deines göttlichen Worts bey uns nicht weg, damit weder wir, noch unsere Nachkömmlinge, in irrseelige Finsternis gerathen. Seegne unserer hochwerthen

then Obrigkeit heylsame Rathschläge, und verbinde Hohe und Niedere mit der Schnur der Liebe und Einträchtigkeit, daß sie nimmermehr reissen möge. Fördere das Werk unserer Hände in allen Ständen. Kröne das Jahr mit deinem Gut, und schaffe, daß sich Burger und Bauren in der Nahrung, fürnemlich aber auch im Christenthum, bessern. Ja breite deinen Frieden über uns aus, wie einen Strom, und deine Gerechtigkeit wie Meeres-Wellen, bis wir endlich, nach Christlicher Vollendung unserer Wallfahrt hier auf Erden, zu der ewigen Ruhe und in die himmlische Häuser des Friedens kommen, und dich Dreyeinigen GOtt mit allen Auserwählten unaufhörlich loben und preisen werden Amen. In JEsu Namen Amen.

Gebett
am jährl. Dank- und Freuden-Fest.

Ewiger, allmächtiger GOtt, gnädiger und gütiger Vatter, du hast uns in deinem Wort geoffenbaret, daß du verletzest und verbindest, zuschmeissest und deine Hand heile, solches an uns auch in der That erzeiget, da du uns erfahren lassen viel und grosse Angst, und doch wieder erquicket, da wir in Feuer und Wasser kommen, und du uns ausgeführet. Dann da wir deiner Stimme nicht gehorchet, sondern deinen Bund frevelhaft übertretten, so hast du uns auch in grossem Eyfer heimgesucht, und in Stadt und Land deine schwere Straf-Hand Hohe und Niedere in viele Wege schmerzlich fühlen lassen. Welches alles uns um der Menge willen unserer Sünden

den begegnet, die wohl verdienet hätten, daß du den Garauß mit uns gemacht hättest. Du hast aber, o barmherziger Vatter! uns wiederum erfreuet, nachdem wir so grosses und vieles Ungemach erlitten; indem du nach deiner unerforschlichen Weisheit, unumschränkter Macht, und unendlicher Güte, durch zugesandte mächtige Hülfe, uns wunderbahr errettet, Stadt und Land in vorigen Freyheit-Stand gesetzet, und darinnen bishero, auch in so schweren und gefährlichen Zeiten, erhalten hast. Dieses ist ja vom HErrn geschehen, und ist ein Wunder vor unseren Augen! Ach HErr GOTT Zebaoth! wer ist wie du? der so mächtig, heilig, schröcklich, löblich und wunderthätig sey? Darum fallen wir vor deiner Hohen Ma-

 jestät

jestät nieder, und ruffen: Höret zu alle Völker, merket auf alle, die in dieser Zeit leben, beyde, gemein Mann und Herren, beyde, Reiche und Arme miteinander, Eltern und Kinder, Wittwen und Waysen, Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit denen Jungen, sollen danken dem HErrn, der unser König ist von Alters her, der alle Hülfe thut, so auf Erden geschiehet. Danket dem HErrn, dann er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Danket dem HErrn aller Herren, der grosse Wunder thut alleine, dann seine Güte währet ewiglich. Er dachte an uns, da wir unterdrücket waren, und erlösete uns, dann seine Güte währet ewiglich. Wie sollen wir dem HErrn vergelten all seine Wohlthaten, die er an uns beweiset?

Wie

Wie können wir alle seine Güte und Treue erzehlen? Wir wollen sie verkündigen und davon sagen, wiewol sie nicht zu zehlen sind. Daß du uns, die wir nicht würdig seyn, unsere Augen zu dir aufzuheben, so gnädig angesehen, nicht mit uns gehandelt nach unseren Sünden, noch uns vergolten nach unsern Missethaten, sondern unser Gebet in Gnaden erhöret, ja überschwenglich gethan über alles, das wir wissen, verstehen und gebeten haben. Gelobet seyest du HErr Israel, dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Gelobet sey der HERR, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herzlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Ach beweise ferner deine wunderliche

Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen. Erhalte, und schenke den lieben Frieden der gesammten Teutschen Nation, ja der ganzen Christenheit, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß dir danken, o GOtt! die Völker, daß dir danken alle Völker.

Beschütze diese deine Stadt, als ein Zweiglein, deß sich das ganze Land tröstet, noch weiter in diesen weit aussehenden gefährlichen Zeiten, mit deinem starken Arm. Laß das Licht deiner seeligmachenden Erkänntniß noch länger bey uns scheinen, und uns je mehr und mehr erleuchten. Laß deine Augen guten Rath behüten, damit beydes Rath und That, durch deine Regierung, auf denen Stühlen des Gerichts, glücklich von

von statten gehen. Seegne alle Gewerb und Handthierungen, und richte wieder auf, was noch im Staube ligt, daß sich männiglich wiederum erholen möge. Erstatte, o mildreicher Vatter! mit deiner reichen und gutthätigen Hand, was uns die betrübte Zeiten entzogen. Besonders aber nimm weg von uns allen das steinerne Herz, damit wir der so grossen Wohlthaten nimmermehr vergessen, sondern dieselbe durch deines Geistes Kraft uns ein steter Trieb seyen, dir zu dienen unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die für dir gefällig ist, und also dich mit Herzen und Mund, Leben und Wandel zu loben und zu preisen, bis wir dahin kommen, da wir dich mit allen Heiligen und Auserwählten loben und preisen

in Ewigkeit. Das alles wollest du uns aus Gnaden verleihen, um JEsu Christi unsers HErrn und Heylandes willen, Amen.

HErr, erbarme dich ꝛc.

Vater unser ꝛc.

Gebett um Erhalt- und Bescherung des Friedens.

Barmherziger, gnädiger, gütiger GOtt! ein GOtt des Friedens, und Liebhaber des Lebens, wir erkennen und verstehen, welch ein grosses Gut und hochtheurer Schatz der liebe Friede ist, ohne welchen kein Seegen noch Gedeyen im Lande seyn kan, sondern eitel Verderben, Fluch und Schaden; darum bitten wir dich von Herzen, du wollest die ganze Christenheit für Verheerung und Verwüstung

wüstung gnädig- und mächtiglich bewahren, allen hohen Potentaten friedsame Gemüther, zum Frieden zielende Anschläge, und friedfertige Räthe geben und bescheren. Ach gib uns gehorsame Herzen gegen dein Wort und unserer Obrigkeit, daß wir den edlen Frieden nicht selbst von uns treiben, sondern deiner herrlichen Verheissung theilhaftig werden, da du sprichst: Ihr sollt sicher in eurem Lande wohnen; Ich will Friede geben in eurem Lande, daß ihr schlaffet, und euch niemand erschrecke. Ach HErr! erhebe dein Antlitz über uns, und gib uns Friede, dann das ist ein herrlich Stuck deines Seegens. Ach HERR! treibe alle unsere Feinde zuruck von unseren Gränzen, lege ihnen einen Ring in die Nasen, und ein

Gebiß ins Maul, und führe sie ihren Weg wieder hin, da sie herkommen sind. Ach lasse uns immerfort hören dein gnädiges Wort, daß du Friede zusagest deinem Volk, und deinen Heiligen, daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. Laß deine Hülfe nahe seyn denen, die dich fürchten. Daß in unserem Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue, daß uns auch der HErr Gutes thue, damit unser Land sein Gewächs gebe, daß Gerechtigkeit für dir bleibe, und im Schwang gehe. Ach starker GOtt! mache vest die Riegel unserer Thore, und seegne deine Kinder darinnen. Schaffe unseren Gränzen Friede,

und seegne uns mit dem besten Wäitzen. Ach getreuer GOtt! laß uns in Häusern des Friedens wohnen, in sichern Wohnungen, und in stolzer Ruhe. Nimm ja den Frieden nicht hinweg aus diesen Landen, samt deiner Gnade und Barmherzigkeit; du hast ja aller Königen und Fürsten Herzen in deiner Hand, und leitest sie, wie die Wasserbäche, darum laß ja ihre Gemüther nicht uneins werden, sondern lasse sie sich bald miteinander versöhnen, damit nicht Blut vergossen werde wie Wasser: daß das Land nicht voll Frevel und Ungerechtigkeit, Zucht und Ehre nicht ausgerottet, und der heilige Gottesdienst nicht vertilget werde. Darum, o lieber Vatter, sprich zu allen Königen und Fürsten: Friede sey mit euch; und laß deinen

nen Frieden über ihren Landen ruhen, und laß uns Kinder des Friedens bleiben. Habe du Gedanken des Friedens über uns, o lieber GOtt! und nicht Gedanken des Leydes, und gib uns das Gute, darauf wir hoffen. Denn du erhältest allein Friede, nach gewisser Zusage, darum verlassen wir uns auf dich; ach gib uns gnädiglich, daß wir auf deine Gebott merken, auf daß du den Frieden ausbreitest wie einen Wasserstrom. Ach HErr! es ist alles gut und recht, was du thust, aber es seye doch immerdar Friede und Treue zu unsern Zeiten; du hast uns ja im Friede beruffen, lieber Vatter, laß uns auch im Friede leben, denn du bist ja nicht ein GOTT der Uneinigkeit, sondern ein GOTT des Friedens, darum

gib,

gib, daß wir Friede unter einander haben, auf daß du, o GOTT des Friedens und der Liebe bey uns bleibest. Bey dir, o du heilige Dreyeinigkeit, ist der höchste Friede. Darum so lasse uns anschauen den schönen Frieden, welcher unter den heiligen Engeln ist; laß uns anschauen die Einigkeit aller glaubigen Gliedern der heiligen christlichen Kirchen, unter unserm einigen Haupt und Friedefürsten JEsu Christo. Hilf endlich, daß alle Menschen bedenken den schönen Seegen, den du verheissen und gesaget hast: Seelig sind die Friedfertigen, denn sie werden GOttes Kinder heissen; Seelig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Diesen Seegen lasse über uns walten, bis wir endlich in den ewigen Frieden

aufge-

aufgenommen werden, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Dritter Theil.

Die Collecten.

1) allgemeine.

Um Vergebung der Sünden.

Ach HErr, allmächtiger GOtt, barmherziger, gnädiger Vater! dessen Gnade und Barmherzigkeit kein Ende hat, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, und hast die Missethaten vergeben deinem Volk, vergib uns alle unsere Sünden und Missethaten, um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen, und lasse uns unsere Noth nicht zu schwer werden,

son-

sondern hilf uns tapfer tragen, und durch deine Kraft überwinden, so wollen wir dich loben und preisen immer und ewiglich, Amen.

Um glückliche Regierung der Obrigkeit.

O allmächtiger, ewiger GOtt! der du willt, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkanntnuß der göttlichen Wahrheit kommen. Wir bitten deine göttliche Majestät, durch JEsum Christum, deinen einigen Sohn, unsern HErrn und Heyland, du wollest deine göttliche Gnade, Hülfe und Geist mittheilen unserer lieben Obrigkeit, daß sie glücklich und wohl regiere, und wollest durch deinen allmächtigen Gewalt und unerforschliche Weisheit, Widerstand thun allen denen, die dein heilig

heilig Wort hassen, und mit falscher Lehre und unordentlicher Gewalt verfolgen, sie erleuchten, und zur Erkanntnuß deiner Herrlichkeit führen, auf daß wir alle in einem stillen, geruhigen, unsträflichen Leben, die Reichthum deiner göttlichen Gnaden, durch einen reinen Glauben erkennen, und dir einigen wahren GOtt, und HErrn aller Herren, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, dienen mogen, durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Ein anders.

Barmherziger, treuer GOTT und Vatter! der du allein bist der Hüter und Wächter Israel; wir bitten dich demüthiglich, du wollest auch für diese unsere Stadt und Land, darinnen dein groß-

großmächtiger Name, nach deinem Evangelio angeruffen und verehret wird, zu diesen schwürigen gefährlichen Zeiten, mit deinen Gnaden-Augen wachen, unsern Regenten und Obern freudiges Herz, heiligen Muth, Christlichen Verstand, guten Rath, rechte Werke, gnädige Hülfe, Trost und Beystand verleihen, damit wir durch dero vätterlichen Schutz treulich regieret, und in sicherem Gewahrsam mit unsern Weib und Kindern, Haab und Gütern erhalten werden. Ach du treuer Hirt Israel, schlaffe und schlummere ja nicht, sondern wache auf, und hilf uns in unserer Noth, durch JEsum Christum, unsern HErrn und Heyland, Amen.

Um Hülfe und Erhaltung bey dem reinen Wort und Frieden.

Gnädiger, barmherziger GOtt, getreuer Vatter, der du selber gesagt hast: Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollt mich preisen. Wir ruffen zu dir auf deinen Befehl, und bitten dich demüthiglich, hilf uns in unserer grossen Noth, lindere und mildere dieselbe, und wende sie von uns ab, um deiner Güte willen. Erhalte uns bey reiner gesunder Lehre, und erwünschtem Frieden, und gib uns, was uns zu Leib und Seel nutzlich und gut ist, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen, Amen.

Um Erhaltung des Friedens.

GOtt gib Fried in allem Lande,
Glück und Heyl in allem Stande.

HErr GOtt himmlischer Vatter, der du heiligen Muth, guten Rath, und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern beständigen Frieden, welchen die Welt nicht geben kan, auf daß unsere Herzen an deinen Gebotten hangen, und wir unsere Zeit, durch deinen Schutz, still und sicher für unsern Feinden leben, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

Um Besserung des Lebens.

Barmherziger, gütiger, gnädiger Vatter, wir bitten dich demüthiglich, gib uns ein neues Herz, einen neuen Sinn, einen neuen und reinen Geist, und verleyhe, daß wir unsere vielfaltige Sünden von Herzen erkennen und bekennen, unser Leben forthin bessern,

sern, nach deinem Wort und Gebotten unsern Wandel anstellen, und dir in aller Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ganze Zeit unsers Lebens über, christlich und gottseelig dienen, und endlich die ewige Seeligkeit erlangen mögen, um deines heiligen Namens Ehre, und unserer Seeligkeit willen, Amen. Gibs lieber GOtt, und hilf in diesem allem, lieber HErr und GOtt, Amen.

Um Trost und Stärke im Creutz.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du bist ein Trost der Traurigen, und eine Stärke der Schwachen, tröste uns mit deinem heiligen Geist, daß wir unter dem Creutze nicht verzagt noch kleinmüthig seyen, sondern ein Herz und Muth fassen; stärke uns

im

im Glauben, in der Hofnung und Gedult, und verleihe gnädiglich, daß wir ritterlich kämpfen, christlich überwinden, und bey dir beständig bleiben, hie und dort, in alle Ewigkeit, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Um Hülfe und Beystand in Trübsal.

O HERR, getreuer, gütiger GOtt, dessen Güte kein Ende hat, und dessen Treue alle Morgen neu ist, du hast uns bishero viel Gutes gethan und bewiesen, welches wir aber wenig erkennet, und undankbar darüber gewesen seynd; darum so gehets uns nicht unbillich übel, und lässest du deinen Zorn in viele Wege herfür blicken und sehen; aber weil du nicht Lust hast an unserm Untergang und Verderben, so laß uns auch

nicht gar zu Grunde gehen, sondern wende Gnade ein, und thue uns wieder Gutes; laß es mit uns nicht dahin kommen, daß die Gottlosen unser spotten, und sagen: Wo ist ihr GOtt? sondern du HErr erzeige uns deine Gegenwart, Kraft und Allmacht, und deine starke Hülfe und Beystand also, daß sie sehen und erkennen, daß du nicht fern, sondern nahe bey uns seyest; hilf uns um deines Namens willen, so wollen wir dich loben und preisen, hie und dort in alle Ewigkeit, Amen.

Um Abwendung der Straffen.

O allmächtiger HErr GOTT, himmlischer Vatter, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern willt, daß

sie bekehret werden, und leben: Wir bitten dich herzlich, du wollest die wohlverdiente Straffen unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern, deine Barmherzigkeit mildiglich verleihen, durch unseren HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir, in Einigkeit des heiligen Geistes, regieret und herrschet immer und ewiglich, Amen.

Um Gedult in Verzug der Hülfe.

O starker, allmächtiger GOtt, der du die Deine wunderbar führest, und sie oft lang unter dem Creutz stecken lässest, biß du ihnen wieder aushülfest. Ach lieber HErr! gehet es uns auch also, daß wir lang in dem Creutz stecken bleiben, so verleihe gnädiglich, daß wirs für kein Zorn-Zeichen halten,

und nicht ungedultig seyen, sondern uns christlich und gedultig erzeigen, und an deiner Hülfe nicht zweifeln; dann du bist ein Helfer zur rechten Zeit, und hast Wohlgefallen an denen, die dich förchten, und auf deine Güte warten, Amen.

Um göttliche Bewegung zu Friede und Einigkeit.

Gnädiger, barmherziger GOtt und Vatter, der du nicht allein bist ein GOtt des Friedens, sondern auch aller Könige und Potentaten Herzen in deinen Händen hast, und sie lenken kanst, wohin du willt; wir bitten dich herzlich, du wollest der Röm. Kayserlichen Majestät und aller christlichen Potentaten Herzen und Gemüther zum lang gewünschten Frieden lenken und neigen, und ihnen heyl-

heylsame Mittel und Wege zeigen, dadurch in unserm allgemeinen geliebten Vatterland hochschädliche Kriege vermieden und gestillet, dargegen gemeiner Friede und Ruhe angerichtet und erhalten werde, wir auch bey rechter reiner Lehr des Evangelii, und gottseeligem Leben, deinen heiligen Namen hie in der Zeit, und dort in Ewigkeit, loben und preisen mögen, durch unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir und dem H. Geist lebet und regieret, in Ewigkeit, Amen.

Wider die Verfolger der christlichen Kirchen insgemein.

Allmächtiger, gnädiger GOtt, gütiger Vatter! der du deine Kinder, wann sie sich an dir und deinem heiligen Wort versündigen, unter

unter andern, mit beschwerlichen Verfolgungen heimzusuchen und zu straffen gedrohet; wir bekennen, daß wir leyder viel gesündiget haben mit unsern Vättern, wir haben mißhandelt, und sind gottloß gewesen, und dardurch deinen Zorn, zeitliche und ewige Strafe gar wohl verdienet: bitten aber, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, und uns nicht vergelten nach unserer Missethat, sondern dich unserer erbarmen, dein vätterlich Herze zu uns wenden, deiner, auch deiner christlichen Kirchen, blutgieriger Feinden grausame Tyranney, Mord und Verfolgung, so sie jetzo gegen dein Volk üben, steuren und wehren, zerbrich ihre Scepter und Macht, nimme ihnen Herz und Muth, daß sie müssen verzagen,

und

und ihre Hände feig werden: Schütze uns HErr Zebaoth, beweise deine Hülfe an uns, daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwehlten, und uns freuen, daß es deinem Volk wohl gehet. Ach HErr! sey uns gnädig um dein selbst willen, verlasse dein Erbtheil nicht, das nach deinem Namen genennet ist, denn es ist sonst niemand, der für uns streiten möge, dann du unser GOtt alleine; verleihe auch, daß wir in Einigkeit des Glaubens und Friedens, dich ewigen wahren GOtt immerdar loben, ehren und preisen mögen, durch JEsUM Christum unsern HErrn, Amen.

Um geistlichen Seegen.

O HErr JEsu Christe, du gebenedeyeter Saame, darinnen

nen alle Völker auf Erden geseegnet werden, gib uns heut und allezeit deinen göttlichen Seegen in himmlischen Gütern, dadurch in uns behütet und bewahret werde der seeligmachende Glaube, innbrünnstige Liebe und beständige Hofnung, damit in unserm ganzen Leben, in all unserm christlichen Thun und Beginnen, und sonderlich an unserm letzten Ende, wir deinen Seegen wahrhaftig empfinden, und dardurch der Frucht deines Leidens und Verdienstes, mit allen Heiligen und Auserwählten, hie zeitlich und dort ewiglich geniessen mögen. Der du mit GOtt deinem Vatter und dem heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit,

Amen.

Um heylsame Wirkung des gepredigten göttlichen Worts.

HErr GOtt himmlischer Vatter, verleihe durch deine him̃lische Gnade, daß wir dein heilwärtig seeligmachend Wort, so wir anjetzo gehöret, in reinem guten Herzen bewahren, und dessen hundertfältige Früchte in lebendigem Glauben, christlicher Gedult, herzlicher ungefärbter Liebe, ungezweiffelter Hofnung, benebenst andern Werken und Uebungen der Gottseeligkeit, durch Kraft und Beystand des heiligen Geistes, zu deines Namens Lob und Ehre, zu unserer Seelen Heyl und Wohlfahrt, zu Nutz und Erbauung des Nächsten bringen, und endlich durch diß dein Wort des Lebens, das ewige seelige Leben, mit ewigen Freuden erlangen und erhalten mögen, Amen.

Um leiblichen Seegen.

HErr GOTT, du gütiger und barmherziger Vatter, an deinem Seegen ist alles gelegen, und was du HErr seegnest, das ist geseegnet ewiglich. Wir bitten dich aus Grund unseres Herzens, du wollest mit deinem Seegen auch bey uns einkehren. Seegne unser Leib und Seel, Ehr und Gut, und alles, was wir von deiner milden Hand empfangen haben. Gebeut deinem Seegen, daß er mit uns sey, in Häusern und Amtstuben, in Gewerb- und Handwerksstätten, in dem Feld und auf dem Acker. Seegne uns das Getraide, und Früchte; unsern Korb und übriges, unser Speis und Trank, unser Thun und Fürnehmen, die Mittel der Nahrung, die Arbeit unsers Berufs, daß alle

Sachen

Sachen wohl gerathen und gelingen, auf daß wir hier geseegnet seyen, wann wir eingehen; geseegnet, wann wir ausgehen, und dort unter denen erscheinen mögen, welche aus dem Munde des HErrn JEsu die tröstliche Freudenstimme hören werden: Kommet her, ihr Geseegneten meines Vatters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt, Amen.

Um lebendige Erkanntnuß GOttes.

Ewiger, wahrhaftiger, gerechter, lebendiger, heiliger GOtt, wir klagen und bekennen dir mit demüthigem Geist die angebohrne Blindheit und Finsternuß unserer Herzen, daß wir zu deiner göttlichen Erkänntnis, in welcher doch das ewige Leben bestehet, von Natur nicht kommen können; und bitten

bitten dich, um JEsu Christi willen, erleuchte uns durch dein Wort und heiligen Geist, daß wir in deinem dreyeinigen Wesen dich Vatter, deine Macht, Weisheit, Gerechtigkeit und Wahrheit, vornemlich aber deine Gnade, die uns deinen lieben Sohn zum Heyland geschenket hat; dich JEsum Christum, als das Ebenbild deines Vatters, aber auch als wahrhaftigen Menschen, als unser Licht und Leben, samt der Frucht deines Leidens und Sterbens; dich, GOtt heiligen Geist, durch welchen wir in alle Wahrheit geleitet, beruffen, erleuchtet und getröstet werden, lebendig erkennen lernen, deine Liebe und Freundlichkeit schmecken, in deiner Gemeinschaft und Gnade täglich wachsen, deinen geoffenbahrten Willen vollbringen,

und in dir Trost, Licht, Friede und Freude, und einen Vorschmack der ewigen Seeligkeit haben mögen. Bewahre und stärke in uns diß dein angefangenes Erkändtnuß, biß wir dich dereinst im ewigen Leben anschauen werden, wie du bist. Dir sey Ehre, Preiß, Stärke und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Um die göttliche Gnadenmittel.

Ach du allerliebster Vatter und Heyland aller Menschen, groß ist deine Barmherzigkeit, daß du uns nicht allein Gnade, Heil und Seeligkeit überschwenglich hast bereitet und erwerben lassen, sondern auch dieselbe durch dein heilig Wort und Sacramenten reichlich anbietest und mittheilest. Ach entzeuch uns nicht um unserer

Kalt-

Kaltsinnigkeit und Undankbarkeit willen den Seelenerquickenden Schatz solcher deiner kräftigen Gnaden-Mittel, sondern laß uns noch fernerhin schmecken das gütige Wort, die Kräften der zukünftigen Welt. Laß dein Wort unsern Seelen süsser seyn, denn Honig und Honigseim, und durch die Würkung des heiligen Geistes in dem Gehör deines heiligen Evangelii und dem Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten uns herzlich erfreuet und getröstet werden, auch in unserm letzten Abschied, daß wir mit Fried und Freude hinfahren, in die ewige Herrlichkeit, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Um wahre Busse.

O GOtt heiliger Geist, der du in die Herzen ausgegossen wirst,

wirst, um sie zu Gefässen der heilsamen Gnade zuzubereiten, wir ruffen dich an um deinen Beystand, wohne und bleibe in unsern Herzen, würke in uns wahre christliche Busse, erleuchte uns mit dem Glanz deiner Gnaden, daß wir uns vor Sünden hüten, und was dir gefällig ist, verrichten. Und weil ja grosse Freude im Himmel ist über einen Sünder, der Busse thut, so gib und verleyhe gnädiglich, daß wir unsere Herzen in wahrer Reue täglich zerreissen, unsere Sünden bekennen, deine grosse Barmherzigkeit im Glauben ergreiffen, mit unserer Busse dich und die heilige Engel erfreuen, und endlich auch von allem Uebel erlöset, in den himmlischen Freuden-Saal des ewigen Lebens kommen, und gelangen mögen, Amen.

Um den lebendigen Glauben.

Barmherziger und getreuer GOtt, weil unmöglich ist, ohne Glauben dir zu gefallen, so bitten wir dich innbrünstiglich, reinige unsere Herzen durch den Glauben von allem Zweifel, Aberglauben, Abgötterey, und nichtigem Vertrauen auf der Menschen Gunst und Hülfe, und andere zeitliche Güter. Zünde aber in unsern Herzen an das Licht des wahren Glaubens, daß wir deiner Allmacht, Weisheit und Güte einzig vertrauen, uns auf dein Wort vestiglich verlassen, vornemlich aber deine Verheissungen von deiner Gnade und Vergebung der Sünden, durch deinen Sohn, JEsum Christum uns erworben, mit vestem Vertrauen annehmen, mit frölichem Gewissen darinnen ruhen,

hen, einen freudigen Zutritt zu dir dadurch haben, und dich mit ganzem Herzen anruffen. Auch bitten wir dich, lieber Vatter! du wollest durch deinen Geist täglich unsern Glauben vermehren und stärken, die Schwachheit unsers Glaubens uns zu gut halten, auch das kleine Senfkörnlein in uns wachsen lassen zu einem fruchtbaren Baum, der viel Früchte der Gerechtigkeit trage, zu Lob und Preiß deines Namens, bis wir endlich das Ende des Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seeligkeit, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Um gnädige Erhaltung der Tauf-Gnade.

HErr JEsu Christe, der Anfang, Mittel und Ende unserer Seeligkeit,

ligkeit, der du das Sacrament der heiligen Tauf gestiftet, und uns auch dardurch deiner heiligen christlichen Kirche einverleibet, von Sünden gewaschen, mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet, und zu Kindern und Erben GOttes gemachet hast. Dafür danken wir dir, und bitten, laß uns doch nimmermehr vergessen des Bundes, den du mit uns, und wir mit dir gemachet haben, denselben nicht brechen, oder mit dem Herzen, Mund und Leben verleugnen, sondern vielmehr als geistliche Reben an dir, dem lebendigen Weinstock, viel Früchte bringen, uns unserer Tauffe wider alle Anfechtungen jederzeit erfreuen und trösten, auch in solcher Gnade bis ans Ende beharren, und ewig seelig werden mögen, Amen.

Von dem heiligen Abendmahl.

HErr JESU Christe, ewiger GOttes Sohn, der du um unserer Erlösung willen dich selber dahin gegeben, und davon in deinem letzten Abendmahl ein herrliches Gedächtnuß gestifftet hast: gib uns erleuchtete Augen unsers Verständnüsses, daß wir erkennen mögen, welches da sey die Hofnung unseres Erbes, und der Reichthum deines herrlichen Abendmahls, in welchem du uns, samt deinem wahren Leib und Blut, auch ausspendest alle Schätze der himmlischen Gütern, nemlich Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und ewiges Leben. Hilf, daß wir oft mit herzlicher Begierde und Verlangen diß heilige Sacrament würdig empfahen, und deine Süssigkeit schmecken, auf

daß wir dardurch Trost, Friede, Freude und Leben empfinden, und wie unsere hungerige und durstige Seelen allhie gespeiset und getränket worden, wir auch dort in jenem Leben das Himmelbrod mit dir ewiglich essen mögen, Amen.

Um steten Wachsthum im Christenthum.

HErr GOtt himmlischer Vater, von dem alle gute Gaben von oben herab kommen! O HErr JEsu Christe, du Anfänger und Vollender des Glaubens, und o GOtt heiliger Geist, der du würkest alles in allem: wir bitten dich von Herzen, du wollest das gute Werk, so du in uns angefangen hast, vollführen, bis auf den Tag JEsu Christi, daß wir mögen je mehr und mehr reich werden in allerley

lerley Erkänntnuß und Erfahrung, daß wir prüfen mögen, was das beste sey, auf daß wir seyn lauter und unanstössig, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEsum Christum geschehen, in uns, zur Ehre und Lobe GOttes. Gib uns Kraft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, stark zu werden an dem innwendigen Menschen, wider alle unsere Feinde ritterlich zu kämpfen. Erfülle uns hier mit deiner Gnade, und dort mit deiner ewigen Herrlichkeit, durch JEsum Christum. Ameu.

Um die Nachfolge Christi.

HErr JEsu Christe, wie ein schönes Exempel eines heiligen Lebens hast du uns gelassen, daß wir nachfolgen sollen deinen Fußstapfen. Wie ungleich ist doch

unser sündhaftes Leben deinem heiligen Fürbilde! Ach du freundliches, gedultiges, sanftmüthiges Herz, vergib uns unsere Sünden, decke zu unsere Gebrechen. Laß uns einen Geist mit dir seyn, auf daß wir in dir, und du in uns lebest. Lebe du in uns, und nicht wir selbst; laß uns dir leben, und nicht uns selbst. Hilf, daß wir dich also erkennen und lieb haben, daß wir auch also wandeln, gleichwie du gewandelt hast. Laß uns in dir die böse Lüste creutzigen, und der Welt absterben, auf daß wir auch mit dir auferstehen, und zu dir in deine Herrlichkeit eingehen mögen, Amen.

Um die wahre Seelen-Ruhe.

HErr JEsu, du allerseeligste und höchste Ruhe aller glaubigen See-

Seelen, du hast gesagt: Kommet zu mir, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Darum kommen wir, die wir in der Welt keine Befriedigung unserer Herzen finden, zu dir, HErr JEsu, in die Steinritzen und Felslöcher deiner heiligen Wunden, und bitten dich herzlich, ach laß unsere Seelen in deiner Liebe, in deinem Schoose, in deinem Troste ruhen, unsern Verstand dich kennen, unsern Willen nur dich allein begehren, und unsere Herzen an dir eitel Lust und Wonne haben, bis du uns bringest in die Ruhe der ewigen Seeligkeit, da Freude ist die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewiglich.

Amen.

Um ein seeliges Ende.

HErr, allmächtiger GOtt, der du dem Menschen, nach deinem allweisen Rath, die Stunde und Art seines Todes verborgen hast, damit er alle Stunden in rechtschaffener Gerechtigkeit des Glaubens und Heiligkeit des Lebens, bereit seye, und deine Zukunft mit christlicher Wachsamkeit, in Gottesfurcht und Gebett erwarten möge. Wir ruffen zu dir von Grund unserer Herzen, beschere uns, liebster GOtt, nach deiner herzlichen Barmherzigkeit, zu seiner Zeit, ein seeliges Ende, und nimm unsere Seele durch den zeitlichen Tod zu dir in deine vätterliche Hände. Ach verlasse uns nicht, HErr! sondern bleibe bey uns mit deiner göttlichen Gnade und Kraft, bis in den letzten Seufzer.

zer. Erhöre uns, liebster GOtt! um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen. Amen.

2) besondere.

Zu Anfang der Woche.

Allmächtiger, barmherziger GOtt! der du das A und das O, der Anfang und das Ende bist aller Dingen; weil wir heut in deinem Namen eine neue Woche anfangen, und aber nichts rechts thun und verrichten können, wo du nicht Kraft und Stärke, Hülfe und Beystand leistest; so bitten wir dich demüthig, und von Herzen, du wollest uns regieren, daß wir diese Woche, und die ganze Zeit unsers Lebens, uns zuvorderst nach deinem Willen bequemen, zu deinem Wort eyferig seyen, dasselbe gern hören, es mit rechtem steif-

sem Glauben annehmen, und es unser Leuchte und Licht seyn lassen, auf allen unsern Stegen und Wegen; du wollest auch zu unserm Amt und Beruff, Handthierung Hand- und Ackerwerk das Gedeyen geben, daß wir darinnen getreu seyen, fleissig arbeiten, und alle unsere Arbeit zu deinem Lob, und des Nächsten Nutzen und Wohlfahrt anwenden: Wollest ingleichem mit deiner Gnade ob uns halten, daß wir diese ganze Woche, ja alle Wochen, und alle Tag und Stund, unser Leben nicht in Sünden und sündlichen Lüsten zubringen; sondern uns vor allen wissendlichen Sünden hüten, ein heilig und unsträflich Leben führen, niemand ärgerlich seyen, und uns in allem also verhalten, wie es dir gefällig, dem Christenthum ähnlich,

lich, und uns selber nutz und gut, löblich und ehrlich seyn wird. HErr! beschütze und beschirme, behüte und bewahre uns zu Leib und zu Seel, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

An den Sonntagen.

HErr GOtt himmlischer Vater! wir haben jetzo dein heiliges Wort, das Wort des Lebens gehöret, dafür danken wir dir, und bitten, du wollest durch deinen heiligen Geist uns also leiten, führen und regieren, daß wir dasselbige mit glaubigen und gehorsamen Herzen annehmen, und den Sonntag recht heiligen, damit wir durch dein Wort auch geheiliget werden, auf JEsum Christum deinen Sohn all unser Vertrauen und Hoffnung setzen, auch unser Leben nach deinem

nem Wort täglich bessern, und für allem sündlichen und gottlosen Wesen uns fleißig hüten, damit wir ein unverletztes Gewissen behalten, und endlich durch deine Gnade in Christo ewig selig werden, durch denselben deinen geliebten Sohn, uusern HErrn JEsum Christum, Amen.

An denen Apostel-Feyertagen.

Wir danken dir, o HERR allmächtiger GOTT! daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern Erlöser JEsum Christum auferwecket hast vom Tode, und ihn lassen offenbar werden denen vorerwählten Zeugen und heiligen Aposteln, welche durch ihn empfangen haben Gnade und Apostel-Amt, den Gehorsam des Glaubens aufzurichten in seinem Namen.

men. Wir bitten deine grosse Barmherzigkeit, du wollest uns bey der reinen Apostolischen Lehre des heiligen Evangelii vätterlich erhalten, treue Arbeiter in deine Erndte senden, deinen Geist und Kraft zum Worte geben, damit wir erbauet werden auf den Grund derer Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist, und gedenken an unsere Lehrer, die uns das Wort GOttes gesaget haben, dererselben Ende anschauen, und ihrem Glauben folgen, auch durch solchen Glauben der Seelen Seeligkeit erlangen, und dich mit allen Aposteln, Glaubigen und Auserwählten, um alle deine Wohl- und Gutthaten loben und preysen immer und ewiglich, Amen.

Am Tage Johannis des Täuffers.

Lieber HErr JEsu Christe! du Ausgang aus der Höhe, der du als das wahrhaftige Licht erschienen bist denen, die da sitzen im Finsternüß und Schatten des Todes, aber auch deinen Vorlauffer gesandt, daß er durch das Wort der Busse und die Tauffe die Herzen deines Volks bereite: gehe auch auf in unsern Herzen als der helle Morgenstern; schmücke die Lehrer der Kirchen mit vielem Seegen, daß sie wider die Sünde, Teuffel und Welt einen Sieg nach dem andern erhalten; bestättige die Verheissung und deinen Eid, den Vättern geschehen, daß du deine vollgültige Erlösung auch an uns herrlich hinausführest, daß wir erlöset von der Hand unserer Feinde dir dienen in Heiligkeit und Gerechtig-

keit, die dir gefällig ist, um deiner Erlösung willen, Amen.

Am Michaelis-Tag.

Grosser GOTT! du Liebhaber und Beschirmer des menschlichen Geschlechts, du HERR der Heerscharen, vor welchem stehen tausendmaltausend und deme zehen hundertmal tausend dienen. Was ist der Mensch, daß du ihn so hoch achtest, und deine dienstbare Geister aussendest um deren Willen, die ererben sollen die Seeligkeit: wir bitten dich demüthiglich, du wollest deinen Engeln über uns Befehl thun, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, uns auf den Händen tragen, daß wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen. Treibe hingegen von uns alle böse Geister, und laß deine heilige Engel uns allezeit begleiten

wie den Jacob, beschützen wie den Propheten Elisa, versorgen wie Elia, bey uns seyn im Creutz, wie bey den dreyen Männern im Feuer-Ofen, und bey Daniel in der Löwengrube; uns erretten aus mancherley Nöthen wie den Loth. Endlich so befiehle, lieber himmlischer Vatter, deinen heiligen Engeln, daß sie unsere Seele in deinen Schooß tragen; mache uns an dem Freudentage der allgemeinen Auferstehung den Engeln gleich, bringe uns in ihre Gesellschaft, daß wir mit ihnen das heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaoth, in ewiger Wonne singen mögen. Amen.

An dem Reformations-Fest, wie auch an Martini.

O du heiliger, wahrhaftiger, lieber GOtt und HErr! wie können

können wir Lob und Dank genug mit unserm Herzen fassen, oder mit unserm Munde aussprechen, daß du nach langer Finsternüß dein seeligmachendes Wort, den werthen Schatz, so ein Licht ist auf unsern Wegen, nach deiner Barmherzigkeit wiederum herfürgebracht, und unsere Kirche von schädlichen Irrthümern durch treue Zeugen und standhafte Bekenner so herrlich gereiniget hast. Ach gib ferner Gnade, daß wir das veste prophetische Wort und heilige Sacramenten rein, lauter und unverfälscht behalten, wie es durch dein göttliches Eingeben von den heiligen Propheten und Aposteln geoffenbahret ist; wende unsere Herzen ab von unnützer Lehre, Irrthum und Verführung; wehre und steure, du Erzhirt JEsu Christe!

ste! daß niemand weder mit List noch Gewalt deine Schaaffe zerstreue, und uns der süssen, gesunden und kräftigen Wayde deines erquickenden Wortes beraube. Bringe zu deiner Heerde, die noch in Unwissenheit, blindem Eyfer, Unverstand und Irrthum sich befinden; suche die irrenden, verbinde die verwundeten; uns aber heilige auch in deiner Wahrheit, daß wir durch gottloses Leben deiner wahren Kirche keinen Schandflecken anhängen, sondern würdiglich wandeln dem Evangelio, und deine Wahrheit mit Worten und Werken auch in aller Verfolgung und Widerwärtigkeit bekennen mögen. HErr GOtt Zebaoth, siehe an, und suche heim deinen Weinstock, und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzet hat, und

den du dir festiglich erwehlet hast; HErr GOtt Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Amen.

In Kriegesläuften.

HErR allmächtiger, ewiger GOtt! dieweil du sihest die grosse Noth teutscher Nation, und allgemeiner Christenheit, erkennest auch aller Menschen Herzen, und weissest, daß deine und unsere Feinde fürnemlich suchen, Vertilgung rechter Lehre, und Aufrichtung allerley Abgötterey und Unzucht: so bitten wir dich von Herzen, du wollest um deiner Ehre willen, uns Arme, wie auch unsere Obern und Regenten, Weib und Kind, Hauß und Hof, Kirchen und Schulen, Stadt und Land, jetzund und allzeit, gnädiglich schützen und bewah-

wahren; dieser deiner, und unserer Feinden Rath und Macht gewaltiglich zerstöhren, und fremde Nationen ihre Unzucht und Grausamkeit an uns nicht ausüben lassen, auch allen Bedrangten eine kräftige Hülfe senden, um JEsu Christi deines geliebten Sohnes, unsers einigen Hauptes und Schutz-HErrn willen, Amen.

Wider den Türken.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger GOtt, himmlischer Vatter! wir bekennen demüthig und von Herzen, daß wir leyder! mit unsern vielfaltigen und schweren Sünden deinen gerechten Zorn wohl verdienet, und auf deine väterliche Züchtigung uns wenig gebessert haben. Dahero dann du uns an andern Christen und Mitgliedern

gliedern deinen Zorn sehen lässest, und uns noch mit andern schweren Land-Straffen dräuest. Demnach so bitten wir deine Barmherzigkeit, du wollest uns unsere Sünden gnädiglich verzeihen, die wohlverdiente Straffen dererselbigen, um deines heiligen Namens willen abwenden, uns für dem greulichen Tyrannen dem Türken, und andern grimmigen Feinden, bewahren, und unsere Christliche Mitglieder, so in Gefahr Leibes und der Seelen stehen, mit gnädigen vätterlichen Augen ansehen, damit wir deinen heiligen Namen miteinander zeitlich und ewig preisen mögen. Erhöre uns, himmlischer getreuer Vatter, um deines lieben Sohnes JEſU Christi, unsers HErrn willen, der mit dir und dem heiligen Geist, lebet und re-

gieret, gleicher GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Zur Zeit der Pestilenz.

O HErr allmächtiger GOTT! der du ein Eyferer bist, und unsern Vättern gedrohet hast, wann sie deinem Worte nicht gehorchen werden, daß du sie mit Sterb-Drüsen, mit Eyter-Beulen, und mit vergiffteter Luft und Pestilenz heimsuchen und straffen wollest: Wir müssen leyder! bekennen, daß wir deinem Wort und Willen auch nicht gehorchet und gefolget, sondern in viele Wege übertretten, und damit deinen Zorn verschuldet und verdienet haben: Daher straffest du uns jetzunder nicht unbillich, und züchtigest uns mit der schweren Seuche der Pestilenz, die uns sehr und heftig zusetzet,

setzet, jetzt da, dann dorten einreißt, und wohl etliche gar von unserer Seiten hinweg raffet, welches uns schmerzlich wehe thut: Weil du aber auch gnädig und barmherzig bist, und mehr zur Gnade, als zur Straffe geneigt: ach HErr! so wende auch Gnade gegen uns ein, straffe uns nicht nach deinem Zorn, sondern habe ein väterlich Genügen, wende deinen Zorn bald von uns ab, sihe an unsern Jammer und Elend, und vergib uns alle unsere Sünden, hilf uns um deiner Güte willen, und thue ein Zeichen an uns, daß es uns wieder wohl gehe, erhebe uns, HErr! aus den Thoren des Todes, erlöse unsere Augen von denen Thränen, und unsern Fuß vom Gleiten, daß wir HErr! für dir mögen wandeln im Lande der Lebendigen,

so wollen wir dir dafür danken für und für, und deinen heiligen Namen loben und preisen ewiglich, Amen.

Ein anders.

Um Abwendung der Pestilenzialischen Läufften.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du ein gerechter und eyferiger GOtt bist, und die Sünder nicht ungestraft lässest, wann sie nicht sich bey Zeit zu dir bekehren und Busse thun, insonderheit hast du in deinem Wort gedräuet, dein undankbares und ungehorsames Volk heimzusuchen mit Schrecken, Schwulst und Fieber, mit vergifter Luft und Sterb-Drüsen, daß ihnen die Angesichter verfallen, und die Leiber verschmachten sollen. Solchen deinen Eyfer erfahren wir zu diesen Zeiten in der That

an unsern Mit-Christen anderst-wo, welche du um der Sünden willen, mit bösen ansteckenden Seuchen und Krankheiten eine Zeit hero heimgesuchet hast, und noch heimsuchest. Ach HErr! das hätten wir so wohl verschuldet als andere, dann wir sind auch arme Sünder, und haben leyder wider deine Gebott gröblich und schwerlich gesündiget, aber lieber HErr und barmherziger Vatter, wir bitten dich demüthiglich, wende Gnade ein, um JEsu Christi deines allerliebsten Sohns willen, welcher am Stammen des Creutzes für unsere Sünde gnug gethan, und deinen Zorn damit gestillet und versöhnet hat. Darum bewahre uns gnädiglich, und laß die schwere Straf der Pestilenz, nicht zu unsern Hütten nahen,

hen, sondern verleyhe noch ferner uns Unwürdigen reine Luft, gesunde Leiber, samt rechtem heiligen Gebrauch aller deiner verliehenen Gaben. Schaffe auch in uns allen erleuchtete bußfertige und reine Herzen, daß wir von Sünden ablassen, rechtschaffene Buß würken, und uns zu dir mit ganzem Herzen bekehren. Erbarme dich auch, nach deiner vätterlichen Güte, derjenigen, welche jetzo in ihren grossen Nöthen ängstiglich zu dir ruffen und schreyen, und laß ihr herzliches Flehen zu deinem liebreicheſten Vatter-Herze dringen. Tröste was traurig ist, stärke was schwach ist, heile was verwundet ist, richte auf, was niedergeschlagen ist, reinige was angesteckt ist, erquicke was erschrocken ist, mache gesund was krank ist,

und

und erhalte was gesund ist: so wollen wir alle, samt ihnen, dir, o GOtt! als dem HErrn, der unsere Zuversicht, unsere veste Burg, und unsere Hülfe ist, dafür schuldigsten Dank sagen, und dein Heyl rühmen, loben und preisen, immer und ewiglich, Amen.

Zur Zeit der Theurung und Hungersnoth.

O allmächtiger, ewiger GOtt! wir arme elende Sünder bekennen für deinem Angesicht mit demüthigem Herzen, daß wir nicht allein diese gegenwärtige Theurung und greuliche Hungers-Noth mit unsern vielfältigen Sünden, als mit Fresserey und Füllerey, mit übermäßigem Pracht, und vielem anderm schnödem Mißbrauch deiner Gabeu, wohl verdienet haben; sondern

sondern auch, da du unsere so grosse Undankbarkeit ansehen, und mit Ernst richten wolltest, sollten wir billich im Hunger und Kummer zeitlich und ewig verschmachten und verderben. Dieweil du aber unser getreuer GOtt und Vatter bist, und darzu gnädig verheissen hast, wie ein Vatter sich erbarme über seine Kinder, so wollest du dich über uns erbarmen; ach Vatter! so erbarme dich doch über uns, deine arme Kinder! laß dir zu Herzen gehen unsern Hunger, laß dich erweichen diese unsere Angst und Noth. Und weil ja unsere Sünden, (die für dein Angesicht kommen sind,) dich unsern Vatter so hoch erzürnet, und zu solcher billichen Straffe beweget haben: so vergib uns unsere Sünden, tilge unsere Missethat mit dem Blut

deines lieben Sohnes JEsu Christi, unsers Heylandes, und versenke sie in die Tieffe des Meers, daß derselben nimmermehr gedacht werde. Erbarme dich über uns, o gütiger GOtt! und entzeuch uns deinen Seegen nicht gar. Unsere Augen und Herzen warten auf dich, o HErr! gib uns doch Speise zu seiner Zeit; thue doch deine milde Hand auf, und ersättige alles was da lebet, mit Wohlgefallen. Hast du so wunderbarlich vom Himmel deinem Volk Brod in der Wüsten gegeben, ach! so erzeige doch jetzund auch uns, (die wir auch dein Volk sind,) deine wunderliche Güte und Seegen, und bringe das Brod aus der Erden, damit unser Herz dadurch möge gestärket werden. Dieweil aber Brod und Vorrath nichts ist,

ohne

ohne deinen gnädigen Seegen und Gedeyen, o HErr! so segne uns in der Stadt, seegne uns auf dem Acker, unsern Korb, und unser übriges, damit wir essen, trinken, und uns kleiden, daß wir gesättiget, gespeiset und erwärmet werden. Ja segne uns auch an Leib und Seele, damit wir deiner Güter und Gaben, zu Ehren deines heiligen Namens, zu unserm Heyl, und des Nächsten Wohlfart, recht christlich und dankbarlich gebrauchen mögen. O du GOtt der Liebe, verleyhe auch uns eine rechte wahrhaftige Liebe gegen den Nächsten, daß wir die Hungrigen speisen, die Durstigen tränken, und also (als die Auserwählten GOttes,) herzliches Erbarmen, Freundlich- und Gutthätigkeit anziehen und üben. Nun ist aber noch ein

Hun-

Hunger, nicht zwar des Brodts, sondern deines heiligen Wortes; dann es lebet der Mensch nicht allein vom Brod, sondern auch von einem jeden Wort, das aus dem Munde GOttes gehet: darum so lasse doch dein Wort nicht theuer werden, sondern gib uns reichlich das rechte Himmels-Brod deines seeligmachenden Wortes, des heiligen Evangelii, welches eine Kraft GOttes ist, zu speisen, zu tränken, zu sättigen, und zu erquicken, in das ewige Leben. Dafür, o treuer GOtt! wollen wir nicht allein dir danken, bey deinem Brod und Wort unser Lebenlang, sondern auch dort, wann wir in deinem ewigen Reich mit Abraham, Isaac und Jacob zu Tische sitzen, und mit dem rechten Himmels-Brod, (welches ist

JEsus Christus,) in der ewigen Herrlichkeit erquicket und ergötzet werden, dich, wahren GOtt und Vatter, samt JEsu Christo, unserm Heyland, und GOtt dem heiligen Geiste, loben und preisen immer und ewiglich, Amen.

Um gute Witterung und fruchtbare Zeit.

O ewiger, barmherziger GOtt! ein Vatter unsers HErrn JEsu Christi, alle gute und vollkommene Gaben, so wir Menschen bedürfen und haben, kommen alle von dir, dem Vatter des Lichts, und wir haben gar nichts, welches wir nicht von dir empfangen: doch müssen wir dich auch darum bitten, ersuchen und bey dir anklopfen. Derowegen ruffen und schreyen wir zu dir, um gut bequem Wetter,

ter, für die liebe Früchten auf dem Lande: thue auf, HErr! des Himmels Fenster, und schütte Seegen herab die Fülle: Lasse das Land fruchtbar seyn, und die Bäume wohl tragen; gib uns Regen zu seiner Zeit, damit das Land sein Gewächs gebe, und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen: lasse nach dem Ungewitter die Sonne allezeit wieder scheinen, und beschere edle Frucht von der Sonnen, und reiffe Früchten der Monden. Suche das Land heim, wässere es, und mache es sehr reich; Lasse das Getraide wohl gerathen, tränke seine Furchen, und feuchte sein Gepflügtes, mache es weich mit Regen, und segne sein Gewächse, kröne das Jahr mit deinem Gut, und lasse deine Fußstapfen trieffen von Fett. Lasse auch Graß wach-

sen auf den Bergen, und gibe davon dem Vieh sein Futter. Behüte vor Schlossen und Hagel, vor Raupen und anderem Geschmeiß, vor Mißwachs und Theurung, und daß unsere Saat von denen Fremden nicht zertretten oder verzehret werde. In Summa, thue uns gutes, lieber HErre GOtt! und gib vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten, damit unsere Herzen erfüllet werden mit Speise und Freuden, und wir dir für solche, und all andere Wohl- und Gutthaten, danken können, von nun an, und so lange währet Saamen und Erndte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht,

Amen.

Zur Zeit langwührigen Regenwetters, Kälte, Frost, Schnee, Ungewitters ꝛc.

Allmächtiger, ewiger GOTT, himmlischer Vatter! wir erkennen und bekennen, von Grund unsers Herzens, daß wir leyder! in allen Ständen dich oft und vielmals erzürnet, und damit dieses langwürige Regen-Wetter, (Kälte, Frost, Schnee, Reiffen, Ungewitter,) über uns und unsere Felder gebracht haben. Dieweil du aber nicht Lust hast an unserm Verderben, so beugen wir die Knie unserer Herzen für dir, und bitten dich demüthiglich, du wollest die Wasser-Schläuche am Himmel verstopfen, die liebe Sonne uns wieder scheinen lassen, unsere Lande und Felder trücknen und erwärmen, damit wir den verhoften reichen

chen Seegen, (welchen du uns gezeiget,) von deiner Hand künftig empfangen, zu deinen Ehren, unserer und unsers Nächsten Aufenthaltung gedeylich gebrauchen mögen. Verleyhe uns auch deinen heiligen Geist, damit wir diese langwürige Wasser-Fluthen (Kälte, Frost, Schnee, Reiffen, Ungewitter,) künftig uns eine ernstliche Anmahnung seyn lassen, vor muthwilligen Sünden uns zu hüten, und dich mit Herzen und Mund, Wandel und Leben, zu loben und zu preisen, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Bey grosser Hitze und Dürre, um einen gnädigen Regen.

Allmächtiger, ewiger GOtt, himmlischer Vatter! wir erkennen von Grund unsers Herzens, daß wir

wir leyder in allen Ständen mit unserm Undank, Mißbrauch deines Namens, Verachtung deines Wortes, schändlicher Verschwendung deiner Gaben, dich viel und oft erzürnet, und also auch diese gegenwärtige langwürige Dürre, neben andern Straffen, wohl verdienet haben. Dieweil du aber mit einem Eyde betheuret, daß du nicht Lust habest am Verderben der Sünder, sondern daß sie sich von ihrem sündigen bösen Wesen bekehren und leben: so bitten wir dich demüthiglich, daß du uns unsere Sünden verzeyhen, den verschlossenen ehernen Himmel eröffnen, den Erdboden erquicken, und einen fruchtbaren Regen zu allen Feldgewächsen geben wollest, damit unsere Arbeit nicht vergebens, wir deinen reichen Seegen, wel-

 chen

chen du uns gezeiget, von deiner Hand empfahen, davon unser tägliches Brod und zeitliche Nahrung haben, und in unserm Beruf zu deinem Dienst, Lob und Preiß, mögen erhalten werden. Behüte uns auch in dieser Dürre, vor schweren Wettern und Hagel, Blitz und Donner, Strahlen und Feuers-Nöthen, und verleyhe uns deinen heiligen Geist, damit wir diese Straffe uns ins künftige eine ernste Ermahnung seyn lassen, vor muthwilligen Sünden uns zu hüten, und dich dafür mit dem Herzen, Mund, Wandel und Leben, immerdar zu loben u. zu preisen, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Bey grossem Donnerwetter.

Allmächtiger GOtt, ewiger Vater! der du im Himmel donnerst,

nerst, und deinen Donner ausläs-
sest mit Hagel und Blitz, und dei-
ne Macht also erzeigest, daß die
Erde davon bebet und beweget
wird: wir spüren und erfahren,
daß du sehr über uns erzürnet bist,
von wegen unserer schweren und
vielfaltigen Sünden, und uns gar
leichtlich vertilgen und verderben
könntest, wann du nach Stärke
und Kraft mit uns handeln wol-
test. Ach HErr! wir erkennen
unsere Sünden und Missethaten,
und bekennen, daß wir mit denen-
selbigen deinen gerechten Zorn
wohl verschuldet und verdienet ha-
ben: es seynd uns aber unsere
Sünden von Herzen leyd, und
bitten dich demüthiglich, gedenke
nicht an unsere Sünden, gedenke
aber an deine grosse Barmherzig-
keit, die unendlich ist, und nimmer-

 mehr

mehr ausgehet. Straffe uns demnach nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm; verlasse uns, als dein Volk, nicht in dieser grossen Noth, und in diesem schweren Wetter, sondern verschone unser gnädiglich, behüte Land und Leute, Hauß und Hof, Haab und Gut, und alles, was wir aus deiner Gnaden-Hand empfangen; bewahre es alles miteinander, daß es von diesem obschwebenden Wetter nicht verletzet werde, noch Schaden empfange. Höre, und erhöre uns, du getreuer lieber Vatter! in deinem hohen Himmels-Thron, und lasse dieses unser Gebett und Geschrey für deine Ohren kommen, um JEsu Christi, deines allerliebsten Sohnes willen, der unser Mittler und Fürsprecher ist immer und ewiglich, Amen.

Ein anders.

Ach lieber HErr! du grosser und erschröcklicher GOtt, wir sehen und erkennen aus diesem gegenwärtigen Wetter, nicht allein deine herrliche Majestät und unendliche Gewalt, nach welcher du, als der höchste HErr in aller Welt, ein solch groß Ding vor unsern Augen thust, Donner, Blitz, Strahl und Sturmwind von dir ausgehen lässest; sondern wir erfahren jetzt auch, wie sehr du über unsere begangene schwere und vielfältige Sünden zürnest; dann wir klagen und seufzen mit demüthigem Herzen, daß wir, HErr! bishero in unserm Leben hinter dir abgewichen, dir nicht von ganzem Herzen gedienet, sondern vielen irrdischen Dingen, so nichts nutzen, und nicht erretten können, nachgewandelt, und unser Vertrauen mehr

mehr auf Menschen und andere Creaturen, als dich lebendigen GOtt, gesetzet. Und obwohl du uns, durch ernstliche Buß- und Gesetz-Predigten, hast oft warnen und straffen lassen, so haben wir doch uns vor dem Donner deines Gesetzes wenig gefürchtet, und nicht gehorchet deinen Knechten, unsern Seelsorgern, die in deinem Namen uns geprediget haben, sondern sind gottloß gewesen; daher trifft uns jetzt das Unglück, uns ist bange, daß wir kaum Odem holen kön̄en, dann du bist erschröcklich, wer kan vor dir stehen, wann du zürnest? Von deinem schelten und schnauben deiner Nasen erschricket das Erdreich, und wird stille, wie viel mehr ein Mensch, der Unrecht sauffet wie Wasser, und täglich viel Uebels thut vor

deinen

deinen heiligen Augen; dieweil du aber, o getreuer Vatter! nicht zürnest wie ein Mensch, der sich nicht versöhnen lasse, sondern dich bald des Unglückes, so du zu thun bedacht warest, reuet: so tretten wir nun einmüthiglich her, als deine Kinder, und bitten mit Thränen und Flehen, aus kindlicher Zuversicht zu dir, seye uns gnädig, vergib uns unsere Sünden, um deines lieben Sohnes JEsu Christi unsers Heylandes willen; laß uns in denselben, und um derselbigen willen nicht verderben. Ach HErr! straffe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm, verlasse dein Volk nicht, um deines Namens willen, in dieser Noth. O HErr JEsu! du einiger Mittler und Erlöser, bitte für deine Knechte und Mägde,

de, den HErrn, deinen Vatter, daß wir nicht in diesem Ungewitter sterben; HErr Christe! stehe auf, und hilf uns! Und weil dir Wind und Meer gehorsam seyn muß, so bedraue auch jetzt den Donner und Blitz, Hagel, Strahl und Sturmwind, daß sie nachlassen, und uns nicht schaden mögen. O heiliger Geist! du Tröster in aller Noth, gib uns in unser Herz eine rechte kindliche Furcht, daß wir in diesem Wetter nicht verzagen, sondern dasselbige mit glaubigen Augen ansehen und betrachten. O allerheiligste Dreyeinigkeit! bewahre unser Leib und Seele, unser Hauß und Gut, die Früchten auf dem Felde, und was du uns gegeben hast, vor Hagel, Strahl und Sturmwind, vor Feuers- und Wassers-Noth, und besche-

beschere einen gnädigen Regen, der das Erdreich befeuchte, und fruchtbar mache, und lasse dieses Wetter ohne Verderbnuß und Schaden abgehen. O getreuer GOtt! erzeige deines Gefallens Barmherzigkeit an uns, und lasse uns nach dem Ungewitter deine liebliche Sonne scheinen: Und nachdem du uns jetzt erschreckest und betrübest, so erfreue uns nun wieder mit deiner Gnaden-Hülfe: so wollen wir dich unser Lebenlang, für diese und alle andere Wohlthaten loben und preisen. Dann dich lobet alles Himmels-Heer, Blitz und Wolken, Berge und Hügel, und alle deine Werke, Amen.

Bey Wetterschlag, oder wann es Schaden gethan hat.

Allmächtiger, barmherziger GOTT und Vatter unsers

HErrn

HErrn JEsu Christi! du hast uns leyder in diesem schädlichen Wetter erschröcklich heimgesuchet, und mit Strahl, Hagel, Wasserfluth und Sturmwind, deinen Zorn über uns ausgeschüttet, darüber mit uns Laub und Gras, Aecker und Weinberge, und andere unsere Feld-Güter trauren. Dann das Feld ist verwüstet, die Aecker stehen jämmerlich, das Getraid ist erschlagen, so stehen auch die Weinberge kläglich, und die Bäume auf dem Felde sind verdorret, das Erdgewächs ist verderbet, und sonsten viel Schaden und Jammer geschehen. Nun, unser GOtt! du bist gerecht in allem, das du uns jetzt gethan hast. Alle deine Werke sind rechtschaffen, und alle deine Gerichte sind unsträfflich. Dann wir haben übel gethan damit,

mit, daß wir von dir mannigfaltig abgewichen, und dir bishero ungehorsam gewesen sind. Ob du uns nun wohl ein hartes versetzet, Brod und Frucht vor unserm Maul zimlich hinweg genommen; jedennoch aber so hast du uns, als dein Volk, in deinem Zorn nicht gar verstossen, noch deine Barmherzigkeit von uns gewendet, sondern uns in dieser Trübsal die Gnade erzeiget, daß wir an Leib und Leben, und an unserm Hauß und Hof, unversehrt geblieben sind, und deren Felder noch etliche verschonet worden; das haben wir, o HErr! deiner Güte zu danken, daß wir nicht gar aus seyn, darfür wir dir auch von Herzen Dank sagen. Wir bitten dich aber, herzlieber Vatter! demüthiglich, und kommen für dich mit zerschlagenem

betrübten Gemüthe, du wollest uns in diesem unserm Creutz und Elend durch deinen heiligen Geist trösten und lehren, daß wir nicht wider dich und deine Creaturen, sondern vielmehr wider unsere Sünden, mit welchen wir noch wohl grössern Fluch verdienet hätten, murren, solchen zugefügten Schaden für eine vätterliche Züchtigung mit Gedult erkennen und tragen, und hinfüro unser sündliches Leben bessern. Dieweil aber deine Hand nicht zu kurz ist, so wollest du, o getreuer GOtt! uns das wenige, so in dem Wetter auf dem Felde überblieben, desto reichlicher segnen, und uns, als deine Kinder, zur harten Zeit speisen und ernähren, und vor grösserm Unfall hinfüro vätterlich bewahren. Erhalte uns noch länger bey

deinem heiligen Wort, in gutem beständigem Frieden, bey gesundem Leibe, und pflanze in unser Herz die brüderliche Liebe, daß je einer sich des andern in solcher Trübsal von Herzen annehme und erbarme. Du wollest uns auch diesen Abgang und Verlust, nach deinem gnädigen Willen, künftig und in andere Wege gnädig erstatten, und nach diesem elenden mühseeligen Leben uns allen geben die himmlische Freude und ewige Vergnüglichkeit, durch JEsum Christum, unsern einigen Seeligmacher, in Kraft des heiligen Geistes, Amen.

3) Dank-Collecten.

Zum Lobe GOttes.

O du ewiger, wahrer, lebendiger GOtt! dir gebühret die

Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank, du bist der Allerhöchste, gerecht in allen deinen Wegen, und heilig in allen deinen Werken. HErr Zebaoth ist dein Nahme, groß von Rath und mächtig von That, deine Augen sehen auf alle Menschen-Kinder. Du bist auch sehr barmherzig, gnädig, gedultig, und von grosser Güte, und reuet dich bald der Strafe. HErr! deine Güte reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Wir danken dir, HErr! von ganzem Herzen im Rath der Frommen, und in der Gemeine. Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Nahme ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden, Amen, Am.

Vor

Vor die Wohlthaten Christi.

O JEsu Christe, GOttes eingebohrner Sohn, gebenedeyter Weibes-Saamen, unser König, Hohepriester und Prophete, wir danken deiner überschwenglichen Gnade, daß du dich unser von Ewigkeit her erbarmet, und in der Zeit dein Blut und Leben für unsere Sünde dahin gegeben, auch zu unserer Erlösung das grosse Versöhn-Opfer willig worden bist. Wie süß ist dein JEsus-Nahme, wie tröstlich dein Leyden, wie sieghaft deine Auferstehung, wie köstlich dein Verdienst, wie groß deine Ehre, wie hoch und erhaben dein königlicher Stuhl, alles himlische Heer bettet dich an. So preise dann, du getreuer Heyland JEsu Christe! deine Liebe gegen uns noch ferner daran, daß du

unser Immanuel, Hirte und Bräutigam, unsere Weisheit, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung, und unsere Erlösung ewiglich bleibest. Vertraue dich mit unserer aller Herzen in Gnade und Barmherzigkeit, bis wir dereinst in deinem Reich leben und volle Genüge bey dir haben mögen. Amen.

Für die Liebe GOttes.

Barmherziger, gnädiger, leutseeliger und freundlicher GOTT! du Liebhaber der Menschen, wir danken dir von Grund unserer Herzen für deine grosse unaussprechliche und vätterliche Liebe, dadurch du uns nicht allein im leiblichen unzehlich viel Gutes gethan, sondern auch deinen lieben Sohn zum Erlöser gegeben, und durch deinen heiligen Geist erleuchtet,

tet, geheiliget, getröstet, auch der Kindschaft GOttes, und des ewigen Erbes versicheret hast. Wie können wir dir vor diese grosse Liebe genugsam danken, sie ist höher dann der Himmel, breiter dann die Erde, tieffer dann der Abgrund. Ach HErr! gib uns solche Herzen, welche deiner Liebe nimmermehr vergessen, sich nicht zu der Liebe der Creaturen lenken, sondern in deiner Liebe täglich zunehmen, bis wir endlich nach diesem Leben zu völligem Genuß deiner ewigen Liebe gelangen werden, und diß alles um JEsu Christi willen, der uns bis in den Tod geliebet hat, Amen.

Vor göttlichen Schutz und Errettung aus grosser Gefahr.

HErr GOtt! wie theur ist deine Güte, daß Menschen-Kinder un-

unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Du hast uns erfahren lassen viel und grosse Angst, dennoch hast du unsere Seele aus dem Tode gerissen, unsere Augen von den Thränen, unsere Füsse vom gleiten. Wenn der HErr nicht wäre unsere Hülfe gewesen in den grossen Nöthen, die uns betroffen haben, so wären wir längst dahin. Dir, HErr! gebühret Ehre und Preiß, daß uns dein starker Schild beschützet, und deine mächtige Hand errettet hat. Unsere Hülfe stehet im Nahmen des HErrn, der Himmel und Erde gemachet hat. Gelobet seyest du, o HErr und GOtt, der du allein Wunder thust, und gelobet sey dein heiliger Nahme ewiglich,

Amen.

Vor

Vor verliehenen Sieg wider die Türken.

Allmächtiger, barmherziger GOtt und HErr der Heerschaaren! der du allein alle Hülfe von Anfang verheissen und bewiesen hast, und fortan beweisen willt allen denen, die dich mit Ernst anruffen: wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du deiner bedrangten und betrübten Christenheit, wider den Türken, als den Erbfeind deines heiligen Namens und Glaubens, welchen er durch seinen Säbel allerdings begehret auszurotten, eine sieghafte Hand verliehen hast. Wir bitten dich, als den ältesten Obersten u. besten Kriegs-Fürsten, inniglich, du wollest unsere Herzen erleuchten, daß wir uns des erlangten Sieges nicht mißbrauchen, auch künftig

nicht ansehen den rohen wüsten Hauffen, der mit Entunehrung deines heiligen Namens, und andern groben Sünden dich erzürnet, sondern dieselbe in andere Wege zur Besserung bringen oder straffen, darneben aber deiner armen Kirchen beystehen und helfen, damit sie endlich allen ihren Feinden obliegen, in Friede und Einigkeit dir dienen, dich allezeit loben, ehren und preisen möge, um deines heiligen Namens, und der Fürbitte deines geliebten Sohnes, unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi willen, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Für erlangten Frieden.

Allmächtiger, barmherziger, getreuer, gütiger GOTT und Vatter,

Vatter! wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns mit dem hocherwünschten edlen Frieden erquicket und erfreuet hast, und bitten dich demüthiglich, du wollest gnädiglich verhüten, daß derselbe uns nicht mehr entzogen werde, sondern wir und unsere Nachkommende dessen allezeit mit Freuden und Danksagung geniessen mögen. Mache einen starken Bund der Gnaden und des Friedens mit uns, daß wir in Stadt und Land sicher und ruhig wohnen, dir im Frieden dienen, im Frieden unserm Beruf abwarten, und dich immerdar mit Freuden loben, rühmen und preisen mögen, hie und dort in alle Ewigkeit, Amen.

Für gefallenen fruchtbaren Regen.

O treuer GOtt! ob wir zwar, als arme Sünder, deinen Zorn

Zorn erwecket, und nichts dann Straffe verdienet haben, wie du uns dann eine Zeit her heimgesuchet, da die Sonne aufgieng mit der Hitze, und das Graß verwelkte, die Blüthe abfiele, und ihre schöne Gestalt verdurbe; da du den Wolken gebottest, daß sie nicht darauf regneten, und plagtest uns mit dürrer Zeit: so hast du doch nunmehr den Himmel mit Wolken bedecket, und gibest Regen auf Erden, und lässest Graß wachsen auf den Bergen, gibest dem Vieh sein Futter, und erquickest also das dürre Land wiederum. Wir danken dir, HErr! daß du zornig bist gewesen über uns, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest uns wieder mit deiner Hülfe, indeme du vom Himmel wiederum Regen und fruchtbare Zeit gegeben, und unsere

unsere Herzen erfüllest mit Speise und Freuden. So jauchzet nun GOtt alle Lande! lobsinget zu Ehren seinem Namen, rühmet ihn herrlich. Sprechet zu GOTT: Wie wunderlich sind deine Werke? Alle Lande betten dich an, und lobsingen dir, sie lobsingen deinem Namen. Hilf aber auch, du getreuer GOtt, daß wir uns zu dir, dem HErrn, bekehren, und unser sündliches Leben lassen, vom Bösen aufhören, und anfangen Gutes zu thun, und darinnen beständig verharren, damit wir dich nicht auf ein neues erzürnen, und durch fürsetzliche Sünden entweder die vorige oder noch grössere Straffen auf uns laden. Regiere uns auch durch deinen Geist, daß wir dir hinfort mit Ernst und Lust unsers Herzens dienen, damit alle deine

Seegen

Seegen noch weiter über uns kommen, in der Stadt, auf dem Lande, auf dem Acker, im Hause, und allem, was wir haben, ja daß wir gesegnet seyen, wenn wir ausgehen, und eingehen, bis wir dermaleins den reichen geistlichen Seegen in himmlischen Gütern durch Christum vollkommentlich empfahen: welchem samt dir, o himmlischer Vatter! und dem heiligem Geiste, einigem wahren GOtt, seye Lob, Ehr und Preiß in alle Ewigkeit, Amen.

Nach glücklich vergangenem Wetter.

Wir danken dir, o getreuer lieber himlischer Vatter! von Grund unsers Herzens, daß du unser Gebett so gnädig erhöret, und nach deiner Allmacht dieses

Wetter so weislich gemildert und regieret hast, daß es ohne Schaden abgegangen, und wir darinnen vätterlich erhalten worden. Groß ist deine Güte, und unermeßlich deine Barmherzigkeit, die du an uns armen Sündern erzeigest. Du bist der HErr, der Allerhöchste, über alle Wolken und den ganzen Erdboden, von grosser Gedult, und sehr gnädig. Du hast unser Leib uud Gut aus dem Verderben erlöset. Du bist unser Schutz und Hülfe gewesen in denen grossen Nöthen, die uns getroffen haben, und hast unsere Seele im Leben behalten. Wir sind zwar in Feuer und Wasser kommen, aber du hast uns ausgeführet und erquicket; du hast uns in diesem Wetter versuchet und geläutert, wie das Silber geläutert wird.

wird. Darum gelobet seyest du, HErr! und dein Name müsse geehret und gepriesen werden ewiglich, daß du unser Gebett nicht verworfen, noch deine Güte von uns gewendet hast. Wir bitten dich aber, allerliebster Vatter! von Herzen, du wollest deine Barmherzigkeit noch kein Ende bey uns haben, sondern sie alle Morgen neu über uns aufgehen lassen, und uns auch hinfüro allezeit vor allem Ubel, wie auch die lieben Früchte auf dem Felde vor schädlichem Wetter, und anderm Unfall, gnädiglich behüten, und uns durch deinen heiligen Geist Gnade geben, daß wir dieses vergangene Wetter uns lassen eine Anmahnung des Jüngsten Tages seyn, damit wir uns täglich darauf rüsten, dich in kindlichem Gehorsam

horsam fürchten, und dir treulich von ganzem Herzen allezeit dienen mögen. Ach HErr! lasse uns in unserm ganzen Leben nicht hinter dir, dem eitelen Wesen dieser Welt nach, welches nichts nutzet, noch erretten kan, und doch zu seiner Zeit vergehet, abweichen; sondern lehre uns täglich aus deinem heiligen Wort den guten und richtigen Weg, damit wir grösserer Straffen unserer Sünden, zu deren Vorbotten du uns auch die Wetter sendest, überhoben seyn, und in der Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes, und unsers Heylandes JEsu Christi, wann er mit Feuer und grossem Krachen der ganzen Welt, zum Gericht kommen wird, würdig seyn mögen, zu entfliehen allem dem, das geschehen solle, und mit

aller Freudigkeit alsdann für ihne tretten, und ihn ansehen, wie er ist, in unaussprechlicher Glori und Seeligkeit. Dieses verleihe uns, o frommer Vatter! durch desselben theuren Verdienst, in Kraft des heil. Geistes,

Amen.

Vierdter Theil.

Anreden und Gebette bey besonderen offentlichen Gelegenheiten.

Die Bettstund zu Friedens-Zeiten.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes seye mit euch allen, Amen.

Wir sind, Geliebte in dem HErrn! in dieser Abend-Stunde, an dieser heiligen Stätte, im Namen GOttes bey einander versammelt, des christlichen Vorhabens, unsere Biblische Lection andächtig fortzusetzen, uns in der Erkänntnuß GOttes, und in dem Christenthum zu erbauen. Hiernächst und demnach wir zwar den lieben Frieden durch GOttes Gna-

de wiederum erlanget haben, nichts destoweniger jedoch in schweren und gefährlichen Zeiten leben, dem grundgütigen GOtt für sein theures Friedens-Geschenk herzinniglich zu danken, seine Güte zu rühmen, und zugleich auch seine göttliche Majestät um Vergebung der Sünden, und Abwendung aller, zwar wohlverdienten fernern Zorn-Straffen, demüthiglich anzuflehen; dagegen um beständige Ruhe eiferig zu bitten, und ihne mit innbrünstigem Herzen anzuruffen, daß er uns noch förterhin Gutes thun, und das Werk unserer Hände in allen Stücken fördern wolle. Als höret demnach, nicht nur mit äusserlichen Ohren obenhin, sondern mit herzlichem Eifer und Andacht zu, was geschrieben stehet 2c. und von Worten also lautet:

Nach

Nach der Biblischen Lection fähret der Geistliche also fort:

Nun, GOtt sey gedankt für die Offenbahrung seines Worts, der mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun seinen Willen, und schaffe in uns, was für ihm gefällig ist, durch JEsum Christ, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Hierauf wolle Euer Christliche Lieb samtlich aufstehen, sich vor dem allmächtigen GOtt herzlich demüthigen, und nicht nur die Hände gen Himmel aufheben, sondern mit aufgehabenen Händen und Herzen auf das eyferigst- und andächtigste also betten und sprechen:

O allerhöchster GOtt! gnädig, barmherzig, gedultig, und von grosser Güte und Treue! wir

danken dir von Herzen, daß du unsere Stadt und Land, bey denen letzten hochgefährlichen Kriegs-Läuften nicht allein vor dem Untergang vätterlich bewahret, sondern uns wieder mit dem edlen Frieden begabet, (bishero im Ruhestand erhalten) und also gethan hast, was wir in unserer Noth von dir begehret und gebetten haben. Ja lieber HErr! um unsers Ungehorsams willen hast du uns billig eine grosse Last aufgeleget, aber du hast uns wieder erquicket, herzlich errettet, und vätterlich geholfen; das erkennen wir nun mit dankbarem Herzen, und verkündigen deine grosse und unverdiente Gnade und Güte an uns, in unsern Versammlungen, freuen uns in dir, und seynd frölich über deiner Hülfe. Laß aber,

o barmherziger Vatter! solche deine Gnade noch ferner über uns walten, und dein Angesicht leuchten, daß wir je mehr und mehr genesen. Bevestige und erhalte den lieben Frieden in unserm Vatterland Deutscher Nation, und der ganzen werthen Christenheit! Und wie du die Herzen derer hohen Potentaten zu friedlichen Gedanken gelenket; also verbinde sie je mehr und mehr, durch Würkung deines heiligen Geistes, zu rechtschaffener und beständiger Einigkeit. Steure dem blutgierigen Mordgeist, und seinen schädlichen Werkzeugen, daß sie mit ihren bösen Rathschlägen nicht neues noch weiters Unglück stifften. Laß insonderheit, lieber, gnädiger Vatter! deine Augen noch hin-

führo Tag und Nacht, über unsere Stadt und Land, offen stehen; mache vest die Riegel unserer Thore, und seegne darinnen uns und unsere Nachkommen, so lang die Tage des Himmels währen. Regiere und schütze unsere hochwerthe Obrigkeit durch deine Kraft, sende ihr Hülfe vom Heiligthum, und stärke sie aus der Höhe. Bescheere auch das tägliche Brodt, suche das Land heim mit deinem Gut, seegne alle Gewerb und Handthierungen, und fördere das Werk unserer Hände in allen Ständen. Und, damit wir ja das theure Kleinod des bescherten Ruhestandes nicht wieder verlieren; so würke in uns, o getreuer GOtt! beständige Besserung des Lebens; verwahre unsere Herzen für der fleischlichen Sicherheit, darzu die Menschen

schen bey friedlichen und guten Zeiten, leyder! sehr geneigt seynd, und laß uns darfür dich kindlich fürchten und lieben, dem Evangelio Christi würdiglich wandeln, und fruchtbar seyn in allen guten Werken. Weil auch der Satan, in diesen letzten Zeiten, wider deine Kirche und rechtgläubiges Häuflein einen grossen Zorn gefasset, und sich deßwegen durch seine Werkzeuge bemühet, die reine Lehre des seeligmachenden Evangelii gänzlich zu unterdrucken: Ach HErr! so steure solchem seinem hochschädlichen Beginnen, brich seine Gewalt, und mache zu schanden alle seine List und Tücke. Stärke dein Reich, welches du bey deiner kleinen Heerde aufgerichtet hast, dann es ist dein Werk. Laß dein Wort, welches die Wahrheit

heit ist, allenthalben aufgehen; befördere dasselbe, daß es schnell lauffe, und dardurch alle Lande voll Erkanntnuß des HErrn werden. Laß hergegen untergehen alle Abgötterey und Irrthum; mache zu nichte alles gottlose Lehren und Leben. Hilf, o HERR! deinem Volk, seegne dein Erbe, wayde sie, und erhöhe sie ewiglich, so wollen wir dich hier zeitlich in deiner Gemeinde aus Herzens-Grund loben; dort aber mit allen Auserwählten im Himmel ewiglich rühmen und preisen, der du bist der einige wahre GOtt, der Schutz-HErr deiner Kirche, und der Ruhm unserer Stärke, mit deinem lieben Sohn Christo JEsu, samt dem heiligen Geist, Amen.

HErr! erbarme dich über uns 2c.

Vatter unser 2c.

Die Bettstund zu Krieges-Zeiten.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes seye mit euch allen, Amen.

Wir sind, Geliebte in dem HErrn! in dieser Abendstunde, an dieser heiligen Stätte, im Nahmen GOttes bey einander versammelt, des Christlichen Vorhabens, unsere Biblische Lection andächtig fortzusetzen, uns in der Erkanntnüß GOttes und im Christenthum zu erbauen; und weil wir abermals in schweren und gefährlichen Zeiten leben, die göttliche Majestät um Vergebung der Sünden, und Abwendung aller zwar wohl verdienten fernern Zorn-Straffen demüthiglich anzuflehen, dargegen um beständige

Ruhe eiserig zu bitten, und ihn mit innbrünstigem Herzen anzuruffen, daß er uns noch förterhin Gutes thun, und das Werk unserer Händen in allen Ständen fördern wolle;

Als höret dannenhero nicht nur mit äusserlichen Ohren obenhin, sondern mit herzlichem Eifer und Andacht zu, was geschrieben steht ꝛc.

Nach der Biblischen Lection.

Nun, GOtt sey gedankt für die Offenbahrung seines göttlichen Worts, der mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun seinen göttlichen Willen, und schaffe in uns, was für ihm gefällig ist, durch JEsum Christ, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Hierauf

Hierauf wolle Euer Christliche Lieb samtlich aufstehen, sich vor dem allmächtigen GOtt herzlich demüthigen, und nicht nur die Hände gen Himmel aufheben, sondern mit aufgehabenen Händen und Herzen auf das eyfferigst und andächtigste also beten und sprechen:

O allerhöchster GOtt, gnädig, barmherzig, gedultig und von grosser Güte und Treue; wir danken dir von Herzen, daß du unser Stadt und Land bey denen letzten hochgefährlichen Krieges-Läuften nicht allein vor dem Untergang ganz vätterlich bewahret, sondern uns mit dem edlen Frieden begabet, und also gethan hast, was wir in unserer Noth von dir begehret und gebetten haben. Ja lieber HErr! um unsers Ungehorsams

sams willen, hast du uns billich eine grosse Last aufgeleget, aber du hast uns wieder erquicket, herzlich errettet und vätterlich geholfen; das erkennen wir nun mit dankbarem Herzen, und verkündigen deine grosse und unverdiente Gnad und Güte bey uns in unsern Versammlungen, freuen uns in dir, und seyn frölich über deiner Hülfe.

Laß aber, o barmherziger Vatter! solche deine Gnade noch ferner über uns walten, und dein Angesicht leuchten, daß wir je mehr und mehr genesen. Da es dir aber, allgewaltiger gerechter Herrscher in allen Königreichen! gefallen, zur Züchtigung unserer Sünden über uns aufs neue eine schwere Kriegs-Gefahr zu verhängen; so bitten wir demüthiglich,

lich, du wollest den lieben Frieden unserm Vatterland Deutscher Nation, und der ganzen Christenheit, wieder bescheren. Und wie du vorhin die Herzen der hohen Potentaten zu friedlichen Gedanken gelenkt, also lenke und verbinde sie auch jetzo je mehr und mehr, durch Würkung deines heiligen Geistes, zu rechtschaffener und beständiger Einigkeit. Steure dem blutgierigen Mordgeist, und seinen schädlichen Werkzeugen, daß sie mit ihren bösen Rathschlägen nicht neues noch weiters Unglück stiften. Laß insonderheit, lieber, gnädiger Vatter! deine Augen auch noch hinfüro Tag und Nacht über unsere Stadt und Land offen stehen, mache vest die Riegel unserer Thore, und seegne darinn uns und unsere Nachkommen, so

lang

lang die Tage des Himmels wäh-
ren. Regiere und schütze unsere
hochwerthe Obrigkeit durch deine
Kraft, sende ihr Hülfe vom Hei-
ligthum, und stärke sie aus der
Höhe. Beschere auch das täg-
liche Brod, suche das Land heim
mit deinem Gut. Seegne alle
Gewerb und Handthierungen,
und fördere das Werk unserer
Hände in allen Ständen. Und
damit wir ja das theure Kleinod
des erwünschten Ruhestandes von
deiner Gnaden-Hand, o du GOtt
des Friedens! wieder erlangen, so
würke in uns, o getreuer GOtt!
eine wahre Bekehrung von allen
Sünden, und beständige Besse-
rung des Lebens; verwahre unse-
re Herzen für der fleischlichen Si-
cherheit, darzu die Menschen zu
allen Zeiten leyder! sehr geneigt
seynd,

seynd, und laß uns darfür dich kindlich fürchten und lieben, dem Evangelio Christi würdiglich wandeln, und fruchtbar seyn in allen guten Werken. Weil auch der Satan in diesen letzten Zeiten wider deine Kirchen und rechtglaubiges Häufflein einen grossen Zorn gefasset, und sich deswegen durch seine Werkzeuge bemühet, die reine Lehre des seeligmachenden Evangelii gänzlich zu unterdrucken; ach HErr! so steure solchem seinem hochschädlichen Beginnen, brich seine Gewalt, und mach zu schanden alle seine List und Tücke. Stärke dein Reich, welches du bey deiner kleinen Heerde aufgerichtet hast, dann es ist dein Werk. Laß dein Wort, welches die Wahrheit ist, allenthalben aufgehen, befördere dasselbe, daß es schnell

lauffe, und dardurch alle Lande voll Erkanntnuß des HErrn werden. Laß hergegen untergehen alle Abgötterey und Irrthum, mach zunichten alles gottlose Lehren und Leben. Hilf, o HErr! deinem Volk, seegne dein Erbe, weide sie, und erhöhe sie ewiglich, so wollen wir dich hier zeitlich in deiner Gemeinde aus Herzens-Grund loben, dort aber mit allen Auserwählten im Himmel ewiglich rühmen und preisen, der du bist der einige wahre GOtt, der Schutzherr deiner Kirchen, und der Ruhm unserer Stärke, mit deinem lieben Sohn, Christo JEsu, samt dem heiligen Geist, Amen.

HErr, erbarme dich über uns 2c.

Vatter unser 2c.

Hieher gehört das am Ende dieses Büchleins befindliche Gebett von den Trübsalen der lezten Zeiten.

2) Bey der kleinen Kinderlehr.

Geliebte im HErrn! wir sind allhier bey einander versammelt, mit unserer lieben Jugend den Catechißmum oder Kinder-Bericht zu halten. Damit aber dieses unser Catechetisches Vorhaben mit desto mehrerem Frucht und Nutzen abgehen möge, wollen wir mit einander also betten:

Hierauf spricht das auf der untern Catheder stehende Kind folgendes Gebett:

Allmächtiger, barmherziger GOtt, himmlischer Vatter! der du hast deine heilige Engel, den Kindern zu Schutz und Schirm, vätterlich verordnet, und dein lieber Sohn, JEsus Christus unser HERR, sich selbst der Kinder freundlich angenommen, und ge-

sprochen: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, dann solcher ist das Himmelreich: Und: Sehet zu, daß ihr dieser geringen keines ärgert noch verachtet: Wir bitten dich, du wollest uns deine vätterliche Barmherzigkeit reichlich wiederfahren lassen, und Gnad geben, daß wir nicht geärgert werden, sondern durch dein heiliges Eingeben lernen, gedenken und behalten, was recht und gut ist, dasselbig auch durch die Kraft des heiligen Geistes, vollbringen mögen, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Nach verrichtetem solchem Gebett fährt der Prediger also fort:

So trettet nun auf ihr Kinder, und saget das Hauptstuck fein laut, langsam und verständlich her.

Wann zwey Knaben oder zwey Mägdlein das Hauptstuck gesprochen, redet der Catechet ferner also:

Jetzunder wollen wir auch hören, was die Kinder weiter in ihrem Catechismo gelernet haben.

Nach vollendetem Examine und Gesang spricht der Catechet ferner also:

Demnach wir nunmehro angehöret, was die Kinder allerseits aus ihrem Catechismo gelernet, und die Sache also befunden, daß wir GOtt dafür zu preisen Ursache haben, so wollen wir weiter mit einander also betten:

Hierauf bettet ein anders Schulkind, welches immittelst die untere Catheder betretten, folgendes Gebett:

HErr GOtt himmlischer Vatter! wir danken dir, daß du uns das seelige Licht deines Worts so gnädiglich angezündet, und bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit ob solchem Licht gnädiglich halten, auch dem Satan, und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen. Laß dich unser erbarmen, lieber Vatter! über welche solcher Jammer sonderlich würde ausgehen. Wir sind noch jung und unerzogen, und bedürfen für und für, daß wir in deiner Forcht und in deinem Wort unterrichtet werden, und dich von Tag zu Tag je länger je baß erkennen lernen: So gehen aber die Feinde deines Worts damit um, daß sie uns in Abgötterey und Finsternuß führen, und das Wort uns gar entziehen. Solchem Jammer, lieber Vatter! wehre

wehre du, um deines Namens willen: du sprichst, du wollest dein Lob zurichten, aus dem Mund der Unmündigen und Säuglingen: um solche Gnad bitten wir dich jetzund, lieber Vatter! gib deiner Kirchen Fried, und wehre allen Feinden deines Worts, (die jetzund uns betrången,) auf daß wir, und unsere Brüderlein und Schwesterlein, so täglich hernach wachsen, solches gnädige Licht auch haben, und dich mit unserm Gebett allezeit loben, anruffen und bekennen, der du unser einiger Trost bist, mit deinem Sohn, unserm HErrn JEsu Christo, und dem heiligen Geist, Amen.

Der Catechet ertheilt sodann den Seegen, und heißt sie im Frieden des HErrn gehen.

3) Form der Kirchenbusse, nach einer Bußstands-Predigt zu verlesen.

Geliebte im HErrn! Es seyn allhier erschienen vor euch, zwey aus denen Mitgliedern dieser unserer Christlichen Kirche, welche durch Trieb des leidigen Satans, und aus angebohrner Schwachheit übereilet, sich denen fleischlichen Lüsten ergeben, schändliche Hurerey und Unzucht (Ehebruch) begangen, und damit GOtt erzürnet, unserer Christlichen Obrigkeit Gebott (und den Gehorsam ihrer Eltern, Pfleger, Herren, Meister und Frauen) übertretten, die Gemeinde GOttes geärgert, und sich also von GOtt und seiner Christlichen Kirche und Gemeinde abgesondert und ausgeschlossen haben. Dieses erkennen und bekennen

kennen sie allhier offentlich vor GOtt und seiner Christlichen Gemeinde, und ist ihnen von Herzen leyd, haben aber doch das starke Vertrauen und die Zuversicht zu GOtt, er werde ihnen nach seiner grossen unerforschlichen Gnade und Barmherzigkeit, solche, und alle ihre andere Sünden, um seines lieben Sohnes, unsers einigen und allgemeinen Erlösers und Heylandes JEsu Christi willen, gnädiglich verzeihen und vergeben. Und in solchem Vertrauen und Glauben bitten sie GOTT, und seine liebe Kirche, und alle Christglaubige, die sie beleidiget und geärgeret haben, sie wollen ihnen ihre Sünden gnädiglich (vätterlich, mütterlich, brüderlich und schwesterlich,) Christlich verzeihen und vergeben. Seyn auch des Christ-

lichen Vorsatzes, sich, vermittelst göttlicher Hülfe und Gnade, vor diesen und allen andern Sünden wider das Gewissen hinfüro zu hüten und vorzusehen. Wie sie dann mir (und meinem Herrn Collegä) solches gestern mit ausgedruckten Worten und gegebener Hand bekannt und zugesaget haben.

Dieweilen denn nun GOTT selbsten in seinem heiligen Wort, allen und jeden bußfertigen Sündern, Vergebung ihrer Sünden verheissen und zugesaget, und bezeuget, daß er nicht Lust habe an der armen Sünder Tod, auch hiebeyneben von uns sämtlich erfordert und haben will, daß wir unsern Brüdern und Schwestern ihre Sünden und Fehle, damit sie uns beleidiget und geärgert haben,

willig

willig und gerne nachlassen und verzeihen sollen. So wollen wir uns keinen Zweiffel machen, es werde der getreue, barmherzige GOtt, vermöge seiner Zusage und gnädigen Verheissung, diese arme gefallene bußfertige Sünder und Sünderin zu Gnaden auf- und annehmen, und ihnen ihre Sünden gnädiglich um JEsu Christi willen verzeihen und vergeben. Wie ingleichem auch eine Christliche Gemeinde dieses Orts, sich ab dem Sünden-Fall nicht ärgern, noch ihnen denselben schimpflich und schmerzlich aufrücken und fürwerfen, sondern als Mitglieder dieser Kirche und Gemeinde wieder auf- und annehmen, auch GOtt für sie anruffen und bitten solle, er wolle ihnen Gnade verleyhen, damit ihre Busse und Bekehrung

kehrung wahrhaftig seye. Hierbeyneben aber ermahne ich euch gefallene- und nunmehro wieder versöhnte Sünder und Sünderin nochmals zum allertreulichsten, daß ihr hinfüro GOtt für Augen habet, fleißig betet, euch in eurem Leben und Wandel gottseelig, züchtig, fromm und unärgerlich verhaltet, dieser und dergleichen grober fleischlicher Lüsten euch enthaltet und entäusseret, damit ihr GOtt auf eurer Seiten habet, und hier in der Zeit, und dort in der Ewigkeit von ihme geseegnet werdet. Darum sündiget fort nicht mehr, damit euch nichts ärgers widerfahre.

Und demnach das leydige Laster der Hurerey, Unzucht und Unreinigkeit mehr denn zu viel im Schwange gehet, so sollen Eltern, Pfle-

Pfleger, Herrschaften, Haußväter und Haußmütter ermahnet seyn, daß sie fleissige Sorge und Achtung auf ihre Kinder, Pflegbefohlene, Dienstbotten und Ehehalten haben, ihnen nicht allerhand Leichtfertigkeit noch üppiges Wesen, dardurch sie zur fleischlichen Unzucht verleitet werden, gestatten; sondern sie zum Gebett, Zucht, Erbarkeit und wahrer Gottesfurcht anhalten, und also in der Vermahnung zum HErrn christlich und treulich auferziehen, auf daß also der gerechte GOtt mit allerley Straffen und Plagen unserer verschonen, und wir ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit, Zucht und Erbarkeit. Endlich solle ein jeder unter uns, bey diesen Personen erinnert und ermahnet seyn,

daß

daß er auf sich selbsten sehe, seine angebohrne Schwachheit erkenne, auch anderer Leute Exempel sich warnen lasse; und demnach GOtt den Allmächtigen in wahrem Glauben bitten, daß er ihn vor dieser und dergleichen schweren Sünden und Aergernüssen behüten wolle, damit wir sämtlich in seinem Gehorsam, unsträfflichem, Christlichem Leben und Wandel erhalten, und vor allem Uebel Leibes und der Seelen gnädiglich bewahret werden, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Nach vollendetem Vorlesen dieses Fürhalts ist die gewöhnliche Ermahnung zu dem allgemeinen Kirchen-Gebett zu thun, und derselben folgende Worte mit einzurücken:

Jngleichem wollen wir in dieses unser Gebett mit einschliessen, jetzt

jetzt gedachte bußfertige, und mit der Kirche wieder versöhnte Sünder und Sünderin, daß sie GOtt der HErr mit seinem heiligen Geist noch ferner erleuchten, in allem Guten stärken, und in wahrer Frömmigkeit und Gottseeligkeit, mit und neben uns beständig erhalten wolle.

---

4) Die Vesper in dem Hospital und auf dem Land.

Geliebte in Christo JEsu! wir sind anjetzo in dem Hause des HErrn, bey dem Beschluß der Wochen in seinem Namen bey einander versammelt, des christlichen Vorhabens, unsere Biblische Lection fortzusetzen (und Vesper zu halten,) GOtt für seine verliehene Gnade, Schutz und Seegen, herzlich

lich zu danken, und um fernere Hülfe und Beystand auf künftige Woche ihne anzuflehen; besonders auch auf den morgenden heiligen Sonntag in dem HErrn uns gebührend zu bereiten. Damit nun solches dem grossen GOtt zu Ehren, uns aber zu seeliger Erbauung in unserm Christenthum gereichen möge, als lasset uns zuvor unsere Herzen zu GOTT erheben, und mit einander also betten:

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vatter! auf deine grosse Güte will ich in dein Hauß gehen, und anbetten gegen deinem heiligen Tempel in deiner Forcht. HErr! leite mich in deiner Gerechtigkeit, richte deinen Weg vor mir her, führe mich auf dem Steg deiner Gebotten, dann du bist mein GOtt, und HErr meines Heyls.

Lust hab ich zu deiner Wohnung, und bin gern in der Gemeine der Heiligen, die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. Kommt, laßt uns anbetten und knien, und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat. Dann Er ist unser GOtt, und wir das Volk seiner Wayde, und Schaafe seiner Heerde. Erhebet den HErrn unsern GOtt, bettet an zu seinem Fußschemel. Dann er ist heilig. Ich bette zu dir, zur angenehmen Zeit, GOTT! durch deine grosse Güte, erhöre mich mit deiner treuen Hülfe, Amen.

Auf andächtig gesprochenes Gebett, machen wir den Anfang mit Verles- und Anhörung der

morgenden Sonn- (Fest-) Tags Lection und Epistel, welche beschrieben stehet - - - und von Worten also lautet:

Nach verlesener Epistel fähret der Pfarrer ferner also fort:

Christus JEsus eröfne uns unsere Herzen, sein heiliges Wort zu fassen, und mit Besserung zu seinem Lob zu behalten, Amen. Wir fahren hierauf im Namen GOttes fort, wo es in ordentlicher Biblischer Lection verblieben. Als höret demnach ferner mit herzlicher Andacht und Eifer zu, was geschrieben stehet - -

Nach Verlesung eines Capitels aus dem neuen Testament und dessen Summarien, wird weiter also gesprochen:

Nun, GOtt seye gedankt für die Verkündigung seines heiligen Worts,

Worts, der mache uns fertig in allen guten Werken zu thun seinen Willen, und schaffe in uns, was für ihm wohlgefällig ist, durch JEsum Christ, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Nach angehörter Biblischer Lection und deren Erklärung, wolle Euer Christliche Lieb samtlich aufstehen, und von Herzen also beten:

Wahrhaftiger GOtt! unser lieber allmächtiger Vatter! der du uns heissest betten, und versprichst uns, im Namen deines Sohnes gewißlich zu erhören; Wir, deine Kinder, schreyen zu dir, in herzlichem Vertrauen aufs Blut und Tod JEsu Christi, du wollest uns aus milder Güte dein heiliges Wort noch weiter mittheilen, und dabey erhalten, gib uns dei-

deinen heiligen Geist, und lasse uns seeliglich nach deinem Willen leben; wehre aller Ketzerey, und zerstöre des Teufels Reich, und brich aller Gottlosen Willen; gib auch gnädigen Frieden und tägliche Nahrung, verzeyhe uns unsere Sünd und Missethat, um deines Sohnes Blut und ewigen Opfers willen. Lasse uns untereinander, und mit jedermann einträchtig und freundlich leben. Behüte auch, wie für des Teufels Mord und List, daß wir nicht von deinem Wort abfallen; also auch für allem Ubel, Schand und Unglück; und letztlich, so beschere uns ein seeliges Ende. Dann du hast im Himmel und auf Erden zu regieren, und kanst helfen in allen Nöthen, und wir wollen dich loben, ehren und preisen, in alle Ewigkeit, Amen.

HErr

HErr! erbarme dich über uns ꝛc.
Vatter unser ꝛc.

Hierauf wird gesungen, und sodenn das am 18. Blatt befindliche Gebett gesprochen.

---

5) Vermahnung und Gebet auf dem Gottsacker.

Bey den unfrölichen Kindern.

Wir haben uns hieher auf den Gottesacker begeben, ein zartes und ungetauftes Kindlein zu begraben, dasselbe nun ist durch den göttlichen Ehe-Seegen, in dem Schooß der Christlichen Kirchen, von ehrlichen Eltern erzeuget worden, ob es wohl aber in Mutterleibe eine menschliche Seele, und das Leben empfangen, und bis in den ten, oder ten Monat behalten, so hat es dasselbige durch

einen traurigen und schweren, dem lieben GOtt allein wohlbewußten Zu- und Unfall leyder gar frühe, und ehe es recht angefangen zu leben, wiederum verlohren, und also auch die heilige Tauf nicht empfangen können.

Wann dann die Eltern des lieben Kindes, züsamt den nächsten Anverwandten, und andere mitleidende Christen, hierüber herzlich betrübet sind, so ist es hier billich, daß wir ohne gründlichen Trost und Unterricht nicht von einander gehen. Es solle demnach euer Christliche Liebe wissen, daß dergleichen Kindlein, ob sie wol die heilige Tauf nicht erlangen können, dessenthalben nicht verdammt seyn, sondern durch eine sonderbare gnädige Würkung GOttes, nichts desto weniger seelig werden.

Sol-

Solches nun desto ehender zu glauben, so hat man zu bedenken, daß der Sohn GOttes Christus JEsus, von seiner Jungfräulichen Mutter Maria, gleich andern Kindlein, bis an die Geburts-Stunde, unter ihrem Herzen getragen, und an das Licht gebohren worden, welches fürwahr darum geschehen, auf daß er, wie allen erwachsenen Menschen, also auch der allerkleinesten, und noch in Mutterleibe verschlossenen Kindlein, Erlöser und Heyland werden möchte. Gestalten er Matth. am 18. als wo er von seiner und seines Vatters Liebe gegen die kleine Kindlein viel nachdenkliches redet, spricht: Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen, und seelig zu machen, das verlohren ist: nun seynd aber die

Kinder schon in Mutterleibe unter die Verlohrne zu rechnen, welchen aber Christus nach dem heiligen Rath seines him̃lischen Vatters, seelig zu machen kommen ist, dann ist des Vatters Wille im Himmel mit nichten, daß jemand von diesen Kleinen verlohren werde. Forschen wir nun ferner, wie und wordurch dann die ungetauften Christen-Kinder der Erlösung Christi, und der Seeligkeit können theilhaftig werden? Antwort: Auf Seiten GOttes geschiehet solches durch eine sonderbare Gnad, dergleichen den unbeschnittenen Jüdischen Kindlein, deren von dem König Pharao sehr viel ersäufft, noch tausendmal mehr aber in der Wüsten gestorben, und von Herode eine ziemliche Anzahl erwürget worden, wiederfahren ist.

ist. Gleichwie nun GOtt im alten Testament dem Altvatter Abraham verheissen hat, daß er sein und seines Saamens GOtt seyn wolle; das hat er auch durch St. Petrum bezeuget, der da spricht: Euer und eurer Kinder ist die Verheissung, nemlich, von der allgemeinen Erlösung in Christo JEsu, und von Gnadenreicher Mittheilung des heiligen Geistes, in der Apostel Geschicht am 2. Cap. Das ordentliche Mittel hierzu ist zwar das Sacrament der heiligen Tauf, wo aber dasselbe nicht frevelhaftig verachtet wird, sondern nach dem unerforschlichen Rath des Höchsten nicht kan vorgenommen werden, so hat uns der liebreiche Vatter und Heyland, auf unserer Seiten ein anderes Mittel an die Hand gegeben, welches ist

das liebe und leydmüthige Gebett, welches für die noch ungebohrne Kindlein, theils in den offentlichen Versamlungen, theils von Christlichen Eheleuten, sonderlich den schwangeren Frauen selber für ihre Leibes-Frucht, andächtig gen Himmel geschickt, und begehret wird, daß doch der liebe GOtt das Kindlein glücklich wolle zur Welt, und hernach zur heiligen Tauf kommen, im widrigen Fall aber demselben nichts desto weniger das Rosenfarbe Blut des HErrn JEsu am Creutz vergossen, und von der Mutter im hochwürdigen Abendmahl genossen, zum Heyl gedeyen lassen, auch solches mit einer unbegreifflichen Kraft des heiligen Geistes behalten, wie weyland das Kindlein Johannes noch in Mutterleibe, mit dem heiligen

ligen Geist ist erfüllet worden, welches Gebett auch der Christlichen Kirchen, und gottseeligen Eltern, von dem frommen himmlischen Vatter nicht kan verworffen, sondern es muß erhöret werden; dann der HErr ist nahe allen, die ihn mit Ernst anruffen, er thut, was die Gottsförchtigen begehren, er höret ihr Schreyen, und hilft ihnen aus, im 145. Psalm. Ja, Christus betheuret selbsten: Warlich, warlich, ich sage euch, so ihr den Vatter etwas, sonderlich von geistlichen Gaben und Gütern zur Seeligkeit, bitten werdet in meinem Namen, so wirds er euch geben, Joh.16. Und bey dem Evangelisten Luca spricht er: So ihr, die ihr arg (und sündhaft seyd,) könnet euren Kindern gute Gaben geben, vielmehr wird der Vatter

im Himel den heiligen Geist geben denen die ihn bitten, im 11. Capitel. Massen auch viel Kinder von dem HErrn Christo, leibliche und geistliche Gutthaten, empfangen, wann sie ihme in einem glaubigen Gebett fürgetragen werden. Ist also ganz richtig, daß der GOtt und Vatter aller Barmherzigkeit, solcherley Kindlein, welchen die heilige Tauf, durch eine unvermeidentliche Noth und Schwachheit, nicht hat angedeyen können, auf eine unergründliche Weise an Christum glaubig und seelig mache; derowegen, obschon wir Menschen an die Ordnung und Gebotte GOttes gebunden seyn, so ist doch GOtt an solche Ordnung für sich selbst nicht gebunden, sondern er kan überschwenglich mehr thun, als wir wissen

wissen und verstehen, dann bey ihme ist kein Ding unmüglich, Lucå am 1. Cap. Immittelst stehet es allen Christlichen Eltern zu, für ihre Leibes-Früchten gute Sorg zu tragen, daß sie ja dieselbe nicht hindern, noch verkürzen, sondern zeitlich dahin trachten zu befördern, und vorhero immerfort um Hülf, um Beystand und Trost, in allen Fällen, demüthiglich anflehen. Hierauf so lasset uns nun schließlich mit einander von Grund unserer Herzen also betten:

Barmherziger, ewiger Vatter! der du bist ein GOTT und Vatter alles Trostes, der du willt, daß wir mit den Weinenden weinen, und mit den Betrübten Leyd tragen sollen; wir bitten dich demüthiglich, du wollest durch die Gnade deines heiligen Geistes,

jetzt und fortan kräftiglich trösten alle die hier und zu Hause, über (die) das seel. abgeleibte Kindlein Leyd tragen, und sonderlich die herzlich bekümmerte Eltern, Verwandte und Bekannte, damit wie ein Ackersmann, wann er sein Feld besaamet hat, mit Gedult wartet auf die köstliche Frucht der Erden, also auch sie und wir durch ein gottseeliges Leben in Christo JEsu, uns öffters erinnern unsers letzten Endes, besonders aber bey jederweiliger Verrichtung einer solchen Thränen-Saat, zu einem seeligen Abschied aus dieser Welt, uns christlich bereiten, und so lang wir noch das vergängliche Leben haben, gehorsam und gedultig warten auf die grosse Erndte, an dem lieben Jüngsten Tag, und die darauf folgende fröliche Einsammlung

aller in Christo seelig gestorbenen, in die himmlische Scheuren, und Hütten GOttes, allwo wir einander gewiß wieder finden, und kennen, und in ewiger Freud und Wonne leben und bleiben mögen, bey dir, o GOtt Vatter, Sohn und heiligem Geist, als dem einigen und wahren GOtt, hochgeliebet und hochgelobet, in Ewigkeit! Amen.

HErr, erbarme dich rc.

Vater unser rc.

Der HErr seegne uns rc.

Der allmächtige barmherzige GOtt begleite euch alle aus diesem zeitlichen in das ewige Leben, Amen.

Gehet hin im Frieden des HErrn.

Bey

Bey Begräbnuß der Kinder.

Liebe Freunde! dieweil wir nun abermahl in dem Nahmen GOttes bey der Begräbnuß eines jungen und zarten Pflänzleins, welches wir zu seinem Ruh- und Schlaf-Kämmerlein begleitet, beyeinander versammlet, so ist es billich, daß wir es nicht nur allein Christlich betrauren und GOtt zur frölichen Auferstehung befehlen, sondern daß wir auch uns unserer Sterblichkeit darbey erinnern, auch darneben uns ständlich des Todes gefaßt machen; dann was diesem zarten und jungen Pflänzlein wiederfahren, dasselbige haben wir nun alle zu gewarten, und ist auch nichts gewissers als der Tod, nichts ungewissers aber als der Tag und Stund desselbigen. Alsdann aber werden

wir wohl und seelig von dieser Welt abscheiden, wann wir in wahrem Glauben und starkem Vertrauen an unsern HErrn JEsum Christum verharren, auf denselbigen absterben, und unsere Seele in seine Hände befehlen werden, worauf dann gewißlich eine fröliche Auferstehung erfolgen wird, und da wird dann auch unseres in Christo seelig entschlaffenes Pflänzlein, in der Erden nicht liegen bleiben, sondern mit allen Glaubigen, die in Christo JEsu entschlaffen seynd, zur Besitzung der ewigen Freud und Seeligkeit auferwecket werden.

Lasset uns derowegen von Grund unserer Herzen mit einander also betten:

O HErr allmächtiger GOTT, barmherziger gnädiger Vater!

ter! wir seynd abermal in Christlicher Versammlung auf deinem GOtts-Acker bey einander versammelt, und haben dir ein junges zartes Pflänzlein hieher begleitet, welches durch die heilige Tauf dir einverleibet worden, aber wieder nach deinem gnädigen Willen durch den zeitlichen Tod, des sündlichen Lebens abgestorben. Vor solches Gnaden-Werk sagen wir dir von Herzen Lob und Dank, und dieweil wir auch alle sterblich seynd, und keine bleibende Stadt hier auf Erden haben, so bitten wir dich ganz demüthiglich, du wollest uns Gnad und deinen heiligen Geist verleihen, daß wir nicht allein unsere Sterblichkeit bedenken, sondern auch uns in der Zeit, durch ein bußfertiges Leben, starken Glauben und Vertrauen auf deinen

nen allerliebsten Sohn JEsum Christum darauf gefaßt machen, damit wir mit diesem unserm jungen und zarten Brüderlein, (Schwesterlein) Christlich und seelig absterben, frölich von den Todten auferstehen, und in unaussprechlicher Freud und Seeligkeit, in alle Ewigkeit bey dir seyn und bleiben mögen, der du mit samt deinem lieben Sohn und heiligen Geist, lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe! weil du von Todes-Banden bist auferstanden, also werden wir schon auch auferstehen, und anschauen dich, das glauben wir alle vestiglich.

HErr erbarme dich über uns 2c.

Vatter unser 2c.

Der liebe, barmherzige GOtt, verleihe unserm in Christo seelig entschlaffenen jungen und zarten Pflänzlein eine sanfte Ruh, und lasse ihm leuchten das ewige und wahre Licht.

Der HErr seegne uns ꝛc.

Der allmächtige, barmherzige GOtt begleite euch alle aus diesem zeitlichen in das ewige Leben, Amen.

Gehet hin im Frieden des HErrn.

Bey erwachsenen Personen.

Liebe Freund und Christen! Es hat der allmächtige, gütige und barmherzige GOtt und Vatter in dem Himmel, abermal ein Mitglied unserer Christlichen Kirchen, durch den natürlichen Tod aus diesem zeitlichen Jammerthal

zu

zu seinen göttlichen Gnaden abgefordert, welchem wir jetzt den letzten Ehren-Dienst erzeigen, und GOtt zur frölichen Auferstehung empfehlen wollen. Damit wir aber nicht ohne sonderbahren Trost von einander scheiden, so wollen wir anhören nachfolgende Wort:

Wir haben uns, Geliebte im HErrn! in dem Nahmen GOttes zu der Begräbnuß eines Christlichen Mitglieds bey einander versammlet; nachdem nun aber wahre Christen, wann sie zusammen kommen, alles zur gemeinen Auferbauung sollen gehen und geschehen lassen, so wollen wir kürzlich anhören die schöne Predigt des heiligen Apostels Pauli, so er von denen abgestorbenen Christen gethan hat, damit wir hierdurch einen göttlichen Trost im Leyd, noth-

wendige Stärkung des Glaubens in unserer Todes-Noth, aus Gnaden des heiligen Geistes empfahen mögen. Also schreibet der heilige Apostel Paulus am Ende des vierten Capitels der ersten Epistel an die Thessalonicher:

Wir wollen euch, lieben Brüder! nichts verhalten, von denen, die da schlaffen, auf daß ihr nicht traurig seyd wie die andern, die keine Hoffnung haben, dann so wir glauben, daß JEsus Christus gestorben und auferstanden ist, also wird GOtt auch die, so entschlaffen seynd, durch JEsum mit ihm führen; dann das sagen wir euch als ein Wort des HERRN, daß wir, die wir leben und überbleiben, in der Zukunft des HErrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlaffen, dann er selbst der HErr

wird

wird mit einem Feld-Geschrey und Stimme des Erz-Engels, und der Posaunen GOttes hernieder kommen vom Himmel, und die Todten in Christo werden auferstehen zuerst, hernach die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingezukt werden in den Wolken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden also bey dem HErrn seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Dieß ist, Geliebte im HErrn! die schöne Predigt des heiligen Apostels Pauli, die sollen wir nicht als Menschen-Wort, sondern als das wahrhaftige Gottes-Wort auf- und annehmen, auch hierdurch uns nicht allein in unserer guten Freunden Absterben uns trösten, sondern auch selbsten auf den Tod

uns jederzeit rüsten und schicken, damit, wann wir also in Christlicher Bereitschaft erfunden werden, von unserm geliebten himmlischen Seelen-Bräutigam Christo JEsu in die ewige seelige Himmels-Ruhe versetzet werden, und allda geniessen mögen Freude die Fülle, und liebliches Wesen zur Rechten GOttes immer und ewiglich.

Lasset uns derowegen von Grund unserer Herzen also betten:

O allmächtiger, barmherziger GOTT und Vatter unsers HErrn JEsu Christi! der du uns Menschen aus der Erden nach deinem Bilde geschaffen hast; wir bitten dich ganz demüthiglich, gib uns allen Gnad und Verstand, daß wir an diesem traurigen und kläglichen Vorbilde, so wir jetzo vor unsern Augen haben, erinneret

ret werden, unser menschlich Elend zu betrachten, worzu wir in diese Welt gebohren, wie hinfällig und vergänglich unser Leben, und was unser aller End seyn werde, daß wir wahrhaftig gedemüthiget, allem Hochmuth, Hoffart, eigenen Wohlgefallen und falschem Vertrauen, von Herzen absterben, in eine ernsthafte Buß und Besserung unsers Lebens tretten, in vestem Glauben und brüderlicher Liebe wachsen, auf daß, wann du, o geliebtester Vatter! aus diesem sterblichen Leben uns wirst abfordern, wir als deine treue Diener und Dienerin mögen erfunden, und mit diesem unserm in Christo seelig entschlaffenen Mit-Bruder (Mit-Schwester) in der Auferstehung der Gerechten, bey dir ewiges Leben zu haben, aufgenommen wer-

den, durch unsern HErrn JEsum Christum, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe! dieweil du von Todes-Banden bist auferstanden, also werden wir schon auch auferstehen, und anschauen dich, das glauben wir alle vestiglich.

HErr! erbarme dich über uns ꝛc.

Vatter unser ꝛc.

Der liebe GOtt verleihe unserm in Christo entschlaffenen Mit-Bruder (Mit-Schwester) eine sanfte Ruhe, und lasse in ihm (ihr) leuchten das ewige u. wahre Licht.

Der HErr seegne uns ꝛc.

Der allmächtige, barmherzige GOtt begleite euch alle aus diesem zeitlichen in das ewige Leben, Amen.

Gehet hin im Frieden des HErrn.

Folgendes

Folgendes Gebett gehört noch zu dem 248. Blatt zu Zeiten nach der Bettstund zu gebrauchen.

Gebett von den Trübsalen der letzten Zeiten.

O getreuer GOtt, himmlischer Vatter! was du uns durch deinen lieben Sohn lang vorher geweissagt und verkündiget hast, daß zu den letzten Zeiten viel Zeichen und Wunder auf Erden geschehen, Pestilenz und Theurung kommen, und sonderlich schwere und gefährliche Kriege entstehen werden, da ein Volk über das ander sich empören, grosse Unruh und Trübsal erwecken, Land und Leut verwüsten, verhergen und verderben, alles aushungern, plündern, rauben und stehlen, und darauf den armen Leuten so angst und bang seyn werde, daß sie fast nicht

wissen werden, wo aus und wo an, und wo sie werden bleiben mögen: das haben wir leyder zu unsern Zeiten mehr als genugsam erfahren. Wir habens aber auch mit unsern vielfaltigen schweren Sünden verschuldet, und hätten wohl verdient, daß du vorlängsten den Garaus mit uns gemacht hättest; aber wir getrösten uns deiner unendlichen Gnad und Barmherzigkeit, und bitten dich mit geängstigtem und zerschlagenem Herzen, du wollest uns nicht heimsuchen, und straffen nach unsern Sünden, und uns nicht vergelten nach unsern Missethaten, sondern um des theuren Verdiensts JEsu Christi, deines allerliebsten Sohns willen, uns gnädig und barmherzig seyn, und uns alle unsere Sünden verzeihen und vergeben. Du bist

unser Schöpfer, wir sind dein Geschöpf, und das Werk deiner Hände; du bist unser HErr, wir sind deine Knechte und Mägde; du bist unser Vatter, wir sind deine Kinder, und das Volk deines Eigenthums, welches du durch das Blut deines lieben Sohns theur erlöset hast. Darum, o gütiger GOtt und Vatter! wende noch ferner Gnade ein, und laß uns auch hinführo nicht gar zu Grund gehen und verderben. Betrübet hast du uns wohl, aber erbarme dich unser wieder nach deiner grossen Güte; gib uns noch weiter dein heiliges Wort, und den reinen Gottesdienst, und pflanze denselben auch auf unsere Kinder und Nachkommende, auf daß sie und wir dich recht erkennen, und dardurch ewig gerecht und seelig werden.

Schaffe

Schaffe beständigen Frieden inn-wendig in deinen Mauren, und Glück in deinen Pallästen, und verleyhe uns allen ein recht buß-fertig Herz, damit wir dich kind-lich fürchten, deinen Willen gehor-samlich thun, und bey dir bestän-dig bleiben bis an unser seeliges Ende, und das durch JEsum Chri-stum, deinen allerliebsten Sohn, in Kraft des heil. Geistes

Amen.

Innhalt
aller in diesem Buche befindlichen Gebete.

Erster Theil.
Die Kirchen- und Casual-Gebete.

Tägliches Kirchen-Gebett Blatt 1
Die Litaney am Donnerstag 9
Die Collecte des Morgens 15
Die Collecte des Abends 16
Gebett des Sonnabends zum Beschluß der Woche 18
Hochzeitgebett, nach einer Hochzeit-Predigt oder Sermon beliebig zu sprechen 20
Gebett nach einer gehaltenen Leichen-Predigt 23
Gebett nach der Quatemberlichen Allmosen-Predigt in der Barf. K. 25

Gebett

Gebett nach der Prob-Predigt 28
Gebett bey der Præsentation eines Kirchen-Dieners 29
Gebett nach der Erndt-Predigt 31

Zweyter Theil.

Fest-Gebete samt deren Collecten.

Gebett auf die heil. Advents-Zeit 34
Gebett am heiligen Christtag, oder auf Weyhenachten 36
Ein anders 39
Die Collecte 41
Collecte am St. Stephans-Tag 42
Collecte am St. Johannis Tag 43
Zum Ausgang des alten Jahrs 44
Zum Eingang des neuen Jahrs 47
Ein anders, auf das Evangelium gerichtet, 53
Collecte auf den neuen Jahrs-Tag 55
Am heiligen drey König Tage 56
Die Collecte 58
Am Tage der Reinigung Mariä 59
Die Collecte 60

An

An der Sabbaths-Feyer 61
Die Collecte 69
Am Tage der Verkündigung Mariä 71
Die Collecte 73
Auf die Historie der Passion in der Char-Woche 74
Auf den ersten Actum des Leydens Christi im Garten am Oelberg 77
Auf den andern Actum des Leydens Christi vor den Hohenpriestern 78
Auf den dritten Actum des Leydens Christi im Richthauß Pilati 79
Auf den vierten Actum des Leydens Christi von der Ausführung und Creutzigung 81
Auf den fünften Actum von der Begräbnuß Christi 83
Auf den heiligen Oster- und folgende Feyertage 85
Collecte auf Ostern 91
Eine andere 92
Am Oster-Montag 94
Am Tage der Himmelfahrt Christi 95
Die Collecte 97

Am Pfingst-Tage, so auf das Evangelium gerichtet ist 99
Ein anders, so am Pfingst-Tage, und desselben Feyer-Tage kan gebraucht werden 101
Am Pfingst-Montag 103
Am Sonntag Trinitatis 104
Die Collecte 106
Am St. Johannis des Täuffers Tage, an dem Schul-Fest, und auf dem Land nach der Früh-Predigt zu sprechen 107
Für die Patronen und Gutthäter der Schulen 111
An der Kirchweyhe 113
Die Collecte 115
Für die Obrigkeit, am Wahl- und Schwörtag, wie auch am Sonntag vor dem Schwörtag zu gebrauchen 117
Auf den jährlichen Buß-Bett- und Fasttag 120
Am jährlichen Dank- und Freuden-Fest 128

Um Erhalt- und Bescherung des Friedens 134

Dritter Theil.

Die Collecten.

1) allgemeine.

Um Vergebung der Sünden 140
Um glückliche Regierung der Obrigkeit 141
Ein anders 142
Um Hülfe und Erhaltung bey dem reinen Wort und Frieden 144
Um Erhaltung des Friedens 144
Um Besserung des Lebens 145
Um Trost und Stärke im Creutz 146
Um Hülfe und Beystand in Trübsal 147
Um Abwendung der Straffen 148
Um Gedult im Verzug der Hülfe 149
Um göttliche Bewegung zu Friede und Einigkeit 150
Wider die Verfolger der Christlichen Kirchen insgemein 151
Um geistlichen Seegen 153

Um heylsame Wirkung des gepredigten göttlichen Worts 155
Um leiblichen Seegen 156
Um lebendige Erkanntnuß GOttes 157
Um die göttliche Gnadenmittel 159
Um wahre Busse 160
Um den lebendigen Glauben 170
Um gnädige Erhaltung der Tauf-Gnade 171
Von dem heiligen Abendmahl 173
Um steten Wachsthum im Christenthum
Um die Nachfolge Christi 175
Um die wahre Seelen-Ruhe 176
Um ein seeliges Ende 178

2) besondere.

Zu Anfang der Woche 179
An den Sonntagen 181
An denen Apostel-Feyertagen 182
Am Tage Johannis des Täuffers 184
Am Michaelis-Tag 185
Am Reformations-Fest, wie auch an Martini 186

In Kriegesläuften 189
Wider den Türken 190
Zur Zeit der Pestilenz 192
Ein anders, um Abwendung der Pestilenzialischen Läuften 194
Zur Zeit der Theurung und Hungersnoth 197
Um gute Witterung und fruchtbare Zeit 202
Zur Zeit langwürigen Regenwetters, Kälte, Frost, Schnee, Ungewitters ꝛc. 205
Bey grosser Hitze und Dürre um einen gnädigen Regen 206
Bey grossem Donnerwetter 208
Ein anders 211
Bey Wetterschlag, oder wann es Schaden gethan hat 215

3) Dank-Collecten.

Zum Lobe GOttes 219
Vor die Wohlthaten Christi 221
Für die Liebe GOttes 222

Für göttlichen Schutz und Errettung aus grosser Gefahr 223
Für verliehenen Sieg wider die Türken 225
Für erlangten Frieden 226
Für gefallenen fruchtbaren Regen 227
Nach glücklich vergangenem Wetter 230

Vierter Theil.

Anreden und Gebette bey besondern offentlichen Gelegenheiten.

1) Die Bettstunde zu Friedens-Zeiten 235
Die Bettstunde zu Krieges-Zeiten 243
Von den Trübsalen der letzten Zeiten 291
2) Bey der kleinen Kinder Lehr 251
3) Form der Kirchenbusse, nach einer Bußstands Predigt zu verlesen 256
4) Die Vesper in dem Hospital und auf dem Land 263
5) Vermahnung und Gebett auf dem Gottsacker 269

---

gedruckt, bey Christian Ulrich Wagner, Canzley-Buchdruckern, und der Herzogl. deutschen Gesellschaft in Helmstädt Mitglied.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung aller Kirchengebete, welche an Fest- und Jahrszeiten, auch Sonn- und Werktagen bey dem öffentlichen Gottesdienst in Stadt und Land vorgesprochen werden zum Gebrauch der Lehrer und Zuhörer dem offentlichen Druck übergeben

Ulm 1760

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 316#(Beibd.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288746-1
VD18 12169072-001